

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pf. — Bringsende 10 Pf. — durch die Post bezogen
einmal jährlich 50 Pf. — zweimal jährlich 100 Pf. —
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 12spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pf. für aus-
wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitzeile 30 Pf. für auswärts 50 Pf. —
gebühren pro Zeilen 10 Pf. —
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger



mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

1. Unterhaltungs-Blatt „Pfeifer und Pauker“. — 2. Sonntags-Blatt „Der Landwirt“. — 3. Der Samstags- und die Sonntags-„Pfeifer und Pauker“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 197.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Sonntag, den 24. August 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Sparbarkeit.

Eine volkswirtschaftliche Betrachtung von Dr. Fr. Lobach.

Sparbarkeit ist eine Tugend,
für das Alter, für die Jugend.

Wer hat nicht schon diesen schönen Spruch gehört oder ihn auch auf der Sparbüchse gelesen, die er einst zum Geschenk bekommen? Sparen, sparen ist ja ein Wort, das im Leben in allen Tonarten gepredigt wird. Wird ein Arbeiter, ein Privatbeamter arbeitslos und geräth dadurch mit den Seinen in Noth, so heißt es sofort: „Warum hat er in den guten Zeiten nichts erspart, dann hätte er jetzt zu leben!“ Und mit einer Strafrede über die Verschwendung der Massen ist man immer gleich bei der Hand.

Zweifellos ist die Sparbarkeit das Hauptmittel, Zeiten der Krankheit, der Beschäftigungslosigkeit etc. zu überwinden und sich für das Alter eine gewisse Sicherheit zu schaffen. Wer alles, was er einnimmt, wieder ausgibt, wird es nie zu etwas bringen, und tritt einer der vielen unvorhergesehenen Fälle ein, in denen das Einkommen vermindert wird oder eine plötzliche größere Ausgabe entsteht, so müssen Schulden gemacht werden unter deren Last eine Wirtschaft dann meist jahrelang zu leiden hat.

Daher ist es ein wirtschaftlich durchaus richtiges Verfahren, wenn ein Theil des Einkommens nicht verbraucht, sondern gespart wird. Wie die Privatleute, so haben auch die Staaten früher gespart, um für unvorhergesehene Fälle Geldmittel zu besitzen. Es wurde ein Staatschatz angehäuft, der hauptsächlich für Kriegszwecke diente. In ihm beruhte zum größten Theil die Macht des damaligen Staates. „Geld, Geld und nochmals Geld“ war ja nach dem berühmten Ausspruch Montecuculi's hauptsächlich zum Kriegführen nöthig. Die heutigen Kriege verschlingen zwar unendlich viel größere Summen als die früheren, und doch sind die Staaten nicht mehr auf die Ansammlung eines solchen Kriegsschatzes bedacht. Soweit ein solcher noch vorhanden ist, wie bei uns die 120 Millionen im Juliussturm von Spandau, dient er nur dazu, um die allerersten Geldanprüche im Falle eines Krieges zu befriedigen. Die weiteren Mittel werden heute auf andere Weise beschafft und zwar mit Hilfe des modernen Bank- und Kreditwesens.

Die großen Banken, das sind heute die Stätten, an denen die Gold- und Silbervorräthe, gemünzt und ungemünzt, lagern, und allein die deutsche Reichsbank verfügt jetzt über ein Barvermögen von etwa 1 Milliarde Mark. Aber wenn diese gewaltigen Summen auch ruhig in den Kellern der Bank lagern, tod liegen sie doch nicht da. Sie dienen zur Deckung

der Banknoten und sonstigen Verbindlichkeiten der Bank und leisten damit hohe volkswirtschaftliche Dienste. Das ist ja das Bestreben unserer Zeit, keine Kapitalien, auch nicht die geringsten todt liegen zu lassen, sondern sie nutzbringend zu verwerten. Und wie die Banken, so dienen diesem Zweck auch die Sparkassen. Hier werden von Tausenden und Abertausenden von kleinen Sparern die überschüssigen Beträge angesammelt, und die so gewonnenen Millionen können dann produktiv verwandt werden. Die Bäuerin der früheren Zeit, die ihre Ersparnisse in harten Thalern im Strickstrumpf verwahrte, ist heute kaum noch zu finden, und die Silbertruhe, welche die Wittgen der Tochter barg, ist ebenfalls eine überwundene Erscheinung. Was man heute erwirbt, wird sofort zinsbringend angelegt. Ist es eine größere Summe, so kauft man sich ein Wertpapier, ist es eine kleine, so trägt man sie zur Sparkasse. Und damit auch die allergeringsten Beträge in Höhe von einigen Pfennigen in dieser Weise gespart werden können, hat man schließlich das System der Sparkassen eingeführt. Wenn man die Geschäftsberichte der Sparkassen liest, so ist man erstaunt über die gewaltigen, immer steigenden Zahlen der Sparbücher und der kleinen Spareinlagen. Wieviel mag in der Welt wohl in einem Jahre gespart werden? Eine sichere Berechnung war bisher nicht möglich. Für Deutschland hat Professor Schmöller im Anfang der 90er Jahre eine Schätzung vorgenommen, die ergab, daß alljährlich etwa 2½ Milliarden Mark gespart werden. 2½ Tausend Millionen Mark — eine für frühere Zeiten schwindelhafte Ziffer! Und was wird mit allen diesen Summen gemacht?

Die Anlage geschieht entweder in Staatspapieren oder in wirtschaftlichen, insbesondere industriellen Unternehmungen aller Art. Die Staaten brauchen für militärische und volkswirtschaftliche Zwecke enorme Summen, die nicht durch Steuern, sondern durch die sogenannten Anleihen aufgebracht werden. Immer größer wird die Zahl derjenigen Völker, die Gläubiger des Staates sind. Und nicht nur des eigenen, sondern auch der fremden. In Rußen, Griechen, Rumänien, China, Mexikanern, Argentinern etc. sind Millionen deutschen Kapitals angelegt. Millionen aber auch schon dabei verloren gegangen. Und dann denke man an die unzähligen Millionen, die in industriellen Unternehmungen angelegt sind. Auch hier wieder nicht nur im Inlande, sondern ebenso im Auslande. Diese durch Sparbarkeit gewonnenen Kapitalien bilden die Voraussetzung des wirtschaftlichen Fortschrittes. Jede Neugründung, jede Kapitalerweiterung macht die Beschaffung von Kapital erforderlich; und je größer die Unternehmungen werden, desto unzureichender werden die Mittel des Einzelnen. Eine ganze Anzahl von Personen, oft mehrere Hundert müssen ihr Geld zu einer einzigen Unternehmung hergeben, was meist in Form der sogenannten Aktiengesellschaft geschieht. Je weiter die Kultur des Landes

fortschreitet, desto größer wird der Bedarf an Kapital, und desto mehr muß gespart werden, um den Bedarf zu decken.

Aber wenn auch das Sparen die Grundlage aller wirtschaftlichen Entwicklung bildet, so darf doch nicht vergessen werden, daß es unter Umständen auch Nachteile im Gefolge haben kann, die oft gar nicht beachtet werden. Nehmen wir den häufigen Fall, daß in einem fremden, in der Kultur zurückgebliebenen Lande eine Industrie ins Leben gerufen wird, zu der auch deutsches Kapital verwendet wird. Was ist die Folge der neuen Gründungen? Das fremde Land war bisher darauf angewiesen, die gebrauchten Industrieprodukte von uns zu beziehen; nun entwickelt sich dort eine eigene Industrie, die den Bedarf mehr und mehr deckt. Unsere Industrie verliert infolgedessen ein Theil ihres Absatzes, und kann sie ihn nicht an anderer Stelle einbringen, was bei der Schärfe der Konkurrenz auf dem Weltmarkt immer schwieriger wird, so ist sie schwer geschädigt. Sie muß ihre Produktion einschränken, was zu Arbeiterentlassungen führt und bei dem innigen Zusammenhange aller Zweige der wirtschaftlichen Thätigkeit mehr oder weniger in das Getriebe der ganzen Volkswirtschaft eingreift. Gelingt es aber gar der fremden Industrie, sich noch weiter zu entwickeln, und nun ihrerseits Waaren nach fremden Ländern auszuführen, so sind die Schädigungen für unsere Industrie natürlich noch viel größer.

Auch die Anlage in inländischen Unternehmungen kann von nachtheiligen Folgen begleitet sein. Wird sehr viel gespart, ist also das Angebot an Kapital sehr groß, so ist das Geld billig und man ist froh, wenn man es zu niedrigem Zins anlegen kann. Das aber giebt die Anregung zu Neugründungen oft zweifelhafter Art und je mehr das Angebot den tatsächlichen Bedarf an Geld übersteigt, desto zahlreicher werden die unsicheren Gründungen, bis die Spekulation schließlich in ein wahres Gründungsfieber ausartet. So war es z. B. nach dem französischen Kriege, als der Milliardenflegel über Deutschland hereinschlug. Der Staat konnte damals einen erheblichen Theil seiner Schulden zurückzahlen; die Privatleute mußten daher sehen, ihr Geld anderweitig unterzubringen, um es nicht tod und zinslos liegen zu lassen. In wenigen Jahren entstanden damals fast 1000 neue Aktienunternehmungen, und das Uebermaß der Produktion und Spekulation führte sehr rasch zur Krisis, zum Krach, der dem Gründungsschwund ein Ende machte und tausende von Existenzen ruinierte.

Wird zu viel gespart, d. h. mehr als dem Bedarf an Geld entspricht, so kommt dies allgemein in der Verminderung der Einnahmen aus den Wertpapieren zum Ausdruck. Entweder sinkt der Zinsfuß, oder es steigen die Kurse durch die erhöhte Nachfrage nach den Papieren, oder es findet auch beides gleichzeitig statt. Die Folge davon ist dann die, daß der Rentier, dem 100 Mk. angelegtes Kapital früher vielleicht 4 Mk.

Nachdruck verboten.

Verlorene Liebesmüh!

Ein Seebad-Geschichten von Franz Kurz-Gleichen.

Viane, die kleine reizende Wittve war einfach wüthend. Sie hatte es sich nun einmal in den Kopf gesetzt, den großen deutschen Reden, Baron von Amhorst, zu heirathen, denn sie glaubte, ihn zu lieben und glaubte ebenso sehr, jetzt wohl ein Anrecht darauf zu haben, eine Ehe nach ihrem Herzensgeschmack eingehen zu dürfen. Gewiß, Herr de Lorraine, ihr erster Gatte war ein ganz respectable Mann gewesen. Aber er hatte auch ihr Vater sein können. Und wenn sie damals seine Werbung nicht zurückwies, so geschah das lediglich auf das Drängen ihrer Eltern hin, die ihr vorhielten, wie gut sie, das arme Mädchen, das nur unter den größten Entbehrungen die Bildung hatte genießen können, die sie nun besaß, es an der Seite des reichen Lorraine haben würde. Na, Lorraine that ein Verbrechen. Nach zwei Jahren legte er sich hin und dachte seine Frau zu einer vermögenden vielbegehrten Wittve.

In Trouville hatte sie gleich am ersten Tage Furore gemacht. Aber so sehr man sie umwarb, so sehr man ihr huldigte: keiner der Salons machte Eindruck auf sie. Und der wieder, der ihr in die Augen stach, schien sich aus ihr nichts zu machen, wenigstens er auch gerne ein Stündchen mit der schönen Frau verplauderte, aber einem unschuldigen Milt nicht abgeneigt schien. Baron von Amhorst galt als reich, galt als ein liebenswürdiger Herr, was auch seine französischen Freunde gerne anerkannten. Und seine stramme Figur, seine Haltung, alles eignete ihn schon dazu, um ein weibliches Herz rascher in Bewegung zu bringen.

Aber, wie gesagt, Viane war ärgerlich, war wüthend. Obwohl sie ihm deutlich genug zu verstehen gegeben hatte, daß sie nicht „Nein“ sagen würde, falls er ihre Hand begehrte — und sie war doch wahrhaftig begehrenswerth —, er reagierte nicht. Verstand er sonst die leichteste Anspielung, in dieser Frage war er von einer geradezu lächerlichen Dummheit.

Was hatte er nur vorige Woche erst gemacht. Auf dem Ausflug war sie mit ihm absichtlich etwas zurückgeblieben. Auf einmal schrie sie auf und drohte zusammenzubrechen. Und sie würde gefallen sein, wenn er sie nicht schnell noch in seinen Armen aufgefangen. Den Fuß wollte sie sich verstaucht haben. Er bat um die Erlaubniß, nachsehen zu dürfen. Das wollte sie, ja. Denn mancher

Mann ist schon mit einem kleinen weißen Füßchen geldobert worden. Er aber hielt ihn in der Hand und untersuchte ihn mit einer Gründlichkeit, die einem Arzte alle Ehre gemacht hätte, und brühte und knetete ihn, daß sie hellauf schrie. Und dann bedauerte er, nichts von einer Verletzung wahrnehmen zu können.

Er hatte ja Recht. Und als sie bemerkte, daß ihr Manöver nicht verfangen, da gab sie zu, darum noch einen Schmerz zu verspüren. Aber wozu ist sie Weib?

Westeren fragte sie ihn so im Gespräche, wie lange er sich noch hier aufzuhalten gedächte. Und als er antwortete: „Om, so drei bis vier Wochen“, da nickte sie befriedigt.

Deute hatte es ein Aufsehen gegeben. Die Herren wußten gar nicht, was sie sagen sollten. Viane war in der Nacht verschwunden, abgereist, und keiner ahnte, wohin. Man fragte den Baron, denn man merkte doch, wie sie den einsamen wollte. Aber auch der suchte die Antwort. Und als einer ironisch meinte, sie wäre nur feinetwegen abgereist, er habe sie mit seinem harten Sinn vielleicht gar in den Tod getrieben, da meinte Herr von Amhorst ganz böse, man möge ihn doch mit solchen Dummheiten verschonen.

Nach drei Wochen gabs 'ne neue Sensation in dem Luxusbade. Viane war wieder, strahlender als je, auf der Bildfläche erschienen und war auch sofort wieder Königin. Auf alle Fragen, wo sie gewesen, hatte sie nur ein silbernes Lächeln zur Antwort. Und nur dem Baron sagte sie, eine Familienangelegenheit habe sie zu der schnellen Abreise gezwungen. Er möge ihr nicht gram sein, daß sie keine Zeit gefunden zu einem Abschiedsbesuche. Und unvermittelt fügte sie an, ob er nicht Lust habe, mit ihr heute Nachmittag eine kleine Bootpartie zu machen. „Wir zwei allein, entre nous.“ „Warum nicht?“ schmunzelte er. „Sie können doch rudern?“ „Natürlich.“ „Und schwimmen?“ „Alles“, bejahte er. „Aber dessen bedarf ich doch kaum.“ „Soffentlich! Doch wer weiß, was geschieht. Auf dem Wasser ist alles möglich.“

Nachmittags ruderten sie in das leichtbewegte Meer hinaus. Sie war von einer geradezu quersilbernen Lechthafteit. „Ja, Baron“, meinte sie einmal. „Mir ist etwas so Angenehmes passiert, daß ich Ihnen vor Freude so um den Hals fallen und einen Kuß geben möchte. Wollen Sie?“ Er nahm's natürlich nicht ernst und lachte pflichtschuldigst. Dann begann sie, hin und her zu wippen, daß der Rachen von einer Seite auf die andere rollte. Und dabei

lang sie hell auf. „Madame, sehen Sie sich vor“, wehrte er ihrem Uebermuth. „Wie leicht kippen wir um.“

„Ach was“, gab sie zurück. „So gefährlich —“

Doch zum Ende kam sie gar nicht mehr. Denn auf einmal hatte sie den Halt verloren; von Amhorst sprang auf. Zu spät. Schon schlugen die Wasser über sie zusammen — — —

Geistesgegenwart war stets eine der Tugenden des Barons gewesen. Sie verließ ihn auch jetzt nicht. Im Nu lag sein Kopf auf dem Boden des Rahns. Im nächsten Moment tauchte er unter — und einige Sekunden nachher hatte er die Verunglückte gefaßt, die sich in ihrer Todesangst fest um seinen Hals klammerte, und schwamm mit ihr zum Boote zurück, das leicht vorwärts trieb.

Auch am Strande hatte man den Unfall bemerkt und kam zu Hilfe. Sie lag da wie in tiefer Ohnmacht, aber die wogende Brust gab Zeugniß von ihrem Leben.

„Doch ein hübsches Weibchen“, dachte der Baron. „Schade —“ Und damit waren alle Gedanken, die ihm eben noch, als sie an seinem Halse hing, an seiner Brust gelegen, bestärkt hatten, verschwunden.

Am Ufer angelangt übergab er die noch immer Leblose der Obhut ihrer Kammerjofe und ging dann in sein Hotel, um sich umzu-
kleiden.

Eine Stunde später.

Er spricht bei ihr vor um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Ihr Füßchen empfängt ihn und bittet ihn, näher zu treten. Die gräßliche Frau sei bei der Toilette. Dann huscht sie ins Nebenzimmer.

„Aha, er hörte sie mit dem Mädchen plaudern.“

„Nein, das weiße Kostüm, das mich so vorzüglich kleidet, gib mir her. Du mußt die Männer kennen, Liebste. Der Baron gehört zu den hartgesottenen. Aber heute muß er kapituliren.“

Der Baron schüttelt den Kopf. Das Gespräch ist ihm sonderbar. Er muß kapituliren? Was glaubt Viane denn eigentlich? Wenn sie wüßte, wie dünn die Zimmerwände in solch einem Hotelzimmer sind.

Dann fährt sie fort:

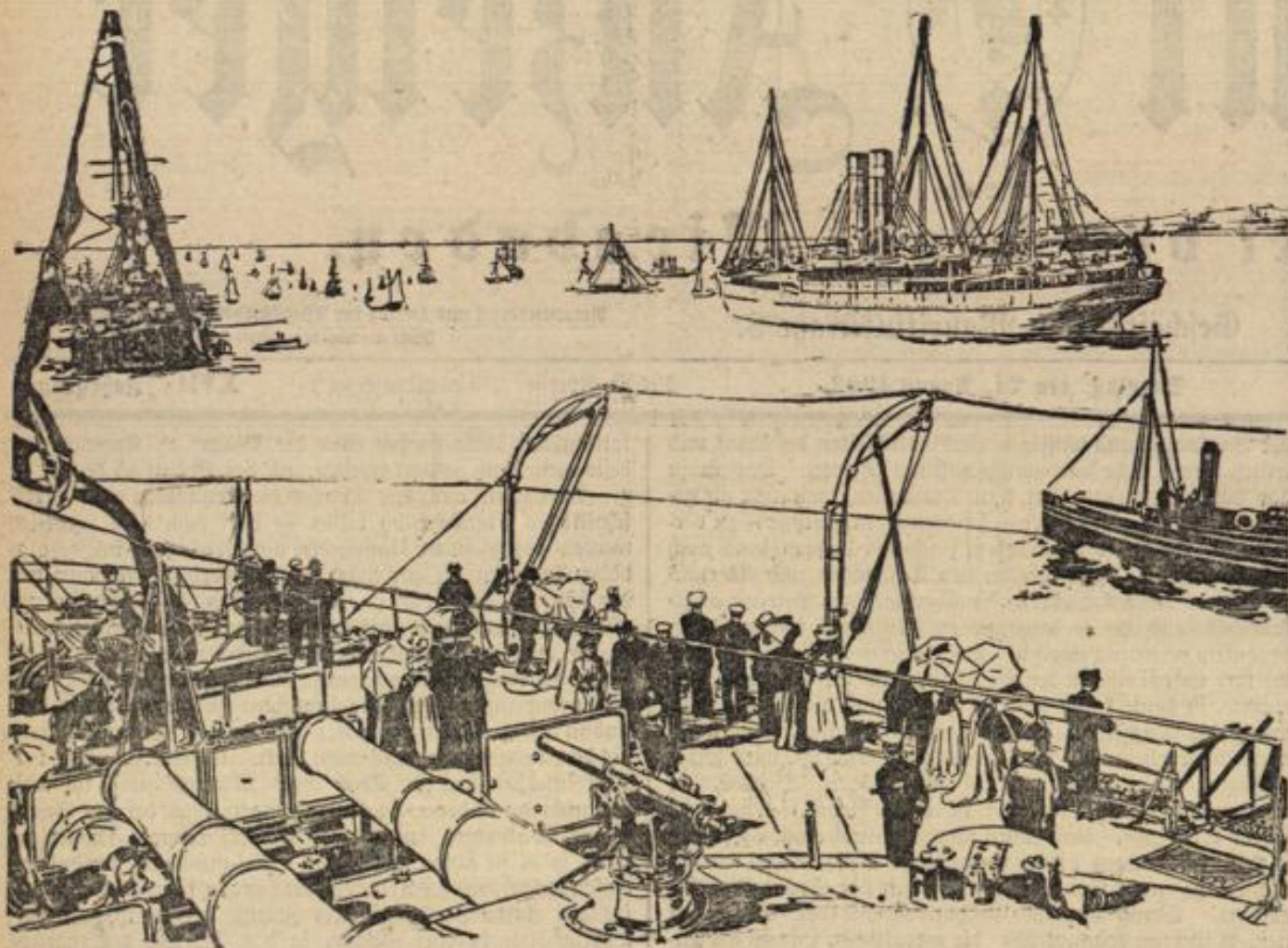
„Ich dachte schon, er bekundete im Boote seine Liebe. Dagegen wie er sich um mich bemühte. Wenn er ahnte, daß ich in den letzten drei Wochen schwimmen gelernt — tralala — tralala —“

Jinsen brachten, jetzt nur noch 3½ oder 3 Mk. davon bezieht, also eine ganz erhebliche Verminderung seines Einkommens erleidet.

Es wäre natürlich thöricht, wenn diese Betrachtungen jemand zu dem Schlusse veranlassen wollten: „Es muß weniger

gepart werden.“ Denn abgesehen von den Nachtheilen für die einzelnen Menschen und Familien würden für die gesamte Volkswirtschaft bald noch größere Schädigungen eintreten, und zwar aus dem entgegengekehrten Grund, dem Mangel an Kapital.

Die Flottenparade auf der Rhede von Spithead.



König Eduard ist trotz erst kürzlich überstandener schwerer Erkrankung all den Anforderungen gerecht geworden, welche ein durch jahrhundertjähriges Verkommen geheiligtes Ceremoniell bei seiner Krönung an ihn gestellt hat. Dazu gehörte auch die Abnahme einer Revue über den in den heimathlichen Gewässern anwesenden Theil der englischen Flotte. Unser Bild zeigt die unter Flaggenalar in Parade aufgefahrene Kriegsschiffe. Links liegen Linienfahrzeuge; auf dem Deck des einen von ihnen, das den Vordergrund des Bildes dar-

stellt, geht es lebhaft zu; Damen und Herren haben sich in großer Anzahl eingefunden, um das seltene Schauspiel zu genießen. Soweit der Blick reicht, folgt in den vorgeschriebenen Abständen ein Panzer auf den andern; zwischen ihnen verkehren Yachten und kleinere Segelboote. Dampfer und Pinassen, welche den Verkehr zwischen den einzelnen Schiffen vermitteln. Rechts in der Mitte des Bildes zieht ein Kaufahrtschiff über die Scene.

Aus der Umgegend.

in Sonnenberg, 24. August. Heute findet unsere gern besuchte *Nachlese* statt, wozu unsere Wirthe in umfänglicher Weise schon wieder rüsten, um den Gästen alle Annehmlichkeiten zu bieten. Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß auf der Vorkirchweih in den Gasthäusern nicht mal ein Wortwechsel, wieviel weniger Streit vorkam, so daß das Publikum absolut keinen Belästigungen ausgesetzt ist. Hoffentlich schickt uns unsere Schutzpatronin Frau Sonne gutes Wetter, damit allgemein bei den Sonntagsausflügen nur eine Devise herrsche: „Auf zur Summericher Kerb!“ — Der gegenwärtige gewaltige Andrang der Fremden in der Stadt schlägt seine Wellen bis hierher. Fast täglich kommen Fremde an, um hier in der ruhigen Umgebung und der gesunden Luft ihre Erholungszeit zuzubringen. Viele Einwohner haben Fremdenzimmer eingerichtet, so daß immerhin noch einige Zimmer zu vermieten sind. Gar manchem Kurfremden ist die Notiz vielleicht ein willkommenes Wink, zumal die Stadt mit den Bädern durch die Elektrische leicht und angenehm zu erreichen ist.

1. Viebrich, 23. August. Das Fest der silb. Hochzeit feiern am Montag, den 25. August die Eheleute Schreiner Friedr. Wilh. Wasquit und Rosalie geb. Fischer, Zahnstraße Nr. 4 dahier wohnhaft. — Auf Antrag der Handwerkskammer zu Wiesbaden finden die Cartte für die *Meisterprüfungen* nicht mehr in der Freiherr v. Stein-Schule, sondern im Rathhaussaal statt.

Kaufensleben, 23. August. In der heutigen Sitzung der Gemeindevorstellung waren nur acht Mitglieder anwesend. Als erster Gegenstand verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Landraths von Diez, worin um einen Zuschuß für eine Chaussee der einen Seite des Einrichs zur Station Michelbach gebeten wird. Die Versammlung lehnte den Zuschuß ab mit der Begründung, daß unsere Gemeinde selbst in allernächster Zeit

am fängt sie auch noch.

„Ich verstehe das nicht so recht, gnädige Frau“, entgegnete das Bößchen.

„Ja Du; er mußte mich doch bei der Rettung als Cavalier in seine Arme schließen. Eine gefährliche Situation für jemanden, der einen Lieb und dem der Verunglückte theuer ist. Verstehst Du nun? Zur Vorsicht habe ich doch den Schwimmunterricht genommen. Es hätte ja auch schief gehen können. So — wie gefall ich Dir nun. Einfach verführerisch, nicht?“

Die Thüre ging auf. Der Baron suchte thatsächlich einen Moment ob der blendenden Erscheinung, die ihm entgegentrat, sofort seine Hand nahm und mit bezauberndem Lächeln sagte: „Wie soll ich Ihnen danken, mein Freund. Sie haben mir das Leben gerettet. Verlangen Sie zum Lohne, was Sie wollen.“

Diesmal lächelte er verschmüht. Hatte er nun doch alles begriffen.

„D bitte, das bedarf keines Dankes. Ich freue mich, daß Ihnen das Bad so gut bekommen. Im Uebrigen dürfen Sie sich Ihre Bemühungen um meine Person ersparen. Ich bin nämlich — — verheiratet.“

Und zum Beweise nahm er seinen Ehering aus dem Cigarrenetui, wo er ihn verborgen hatte.

Plötzlich sank bei der Enthüllung thatsächlich in Ohnmacht. Am anderen Morgen war sie wiederum verschwunden. Jetzt blieb sie's auch.

vor großen Ausgaben steht als: Bau der Wasserleitung, Errichtung einer Güterhaltestelle und weiterer Ausbau der Wege innerhalb unserer Gemarkung. Beschlossen wurde, das noch im Walde lagernde Holz von Tannen und Eichen soll freihändig verkauft werden. Der Vergebung der Anlegung einer Musterdrainage im Distrikt Andpe an R. Kelschenbach wurde zugestimmt. Der Anstellung eines zweiten Flurschützen, da es ziemlich viel Obst gibt, wird im Prinzip zugestimmt. Es soll bekannt gemacht werden, um zu sehen, ob sich eine taugliche Person findet, welche dieses Amt auf 2 Monate übernimmt. Dem Antrage des hiesigen Gewerbevereins, um Anschaffung von Lampen für den Unterricht, welcher anfangs September seinen Anfang nimmt, wird stattgegeben. Ein weiterer Antrag desselben Vereins um Erhöhung des Zuschusses von 50 auf 100 A wurde bis zur nächsten Sitzung zurückgestellt. Das Gesuch des Zimmermanns Julius Schäfer von hier, um Ueberlassung von Bauholz aus dem hiesigen Walde bei der nächsten Fällung wurde genehmigt. Ferner wurde beschloffen, bei der Einmündung der Lahnchausee in den Redentother Weg eine Laterne anbringen zu lassen.

*** Frankfurt a. M., 22. August.** Verschiedene Fälle fortgesetzter Soldatenmishandlungen durch Unteroffiziere, wie sie namentlich bei den beiden nassauischen Infanterieregimentern 87 und 88 in Mainz vorgekommen sind, haben das Generalkommando des 18. Armee-Korps veranlaßt, in einem besonderen Erlaß auf die Bestimmungen des Militärstrafgesetzbuchs hinzuweisen. Trotzdem hatte sich das Kriegsgericht in letzter Zeit wieder mit mehreren Fällen dieser Art zu beschäftigen, und einer davon kam gestern vor das Oberkriegsgericht. Der Unteroffizier Jblow der 3. Kompanie des 87. Infanterieregiments hatte sich geäußert, daß die Kette, mit der er marschierte, beim Paradeaufzug vom Hauptmann wegen schlechten Tritts zurückgeschickt worden war und verachte nun verheißene Soldaten Tritte mit dem Fuß und Stöße mit dem Gewehr. Einem Musketier Fischbach trat er so heftig auf den linken Fuß, daß der Mann einen Bruch des Mittelfußknochens erlitt und acht Wochen im Lazarett liegen mußte. Dort besuchte ihn der Unteroffizier zweimal, um ihn zu veranlassen, auszuliegen, er habe sich den Fuß beim Marschieren verstaucht. Einem andern Musketier, der mit dem Gewehr gestochen worden und nach dem Einrücken in die älteste Wohnung gegangen war, um dort sein Leid zu klagen, drohte er mit einer Anzeige wegen unerlaubter Entfernung. Der Mann ließ sich dadurch so einschüchtern, daß er bei den ersten Vernehmungen die ihm zugefügten Mißhandlungen verschwie. Außer diesen zwei Fällen von Mißbrauch der Dienstgewalt durch Beeinflussung wurden sechs Fälle von Mißhandlung und ein Fall von vorchristlicher Behandlung festgestellt. Das Kriegsgericht hatte den Unteroffizier dafür zu 6 Wochen Mittelarrest verurtheilt. Das Oberkriegsgericht aber hielt in Uebereinstimmung mit den Gerichtsherrn diese Strafe für zu niedrig, erhöhte sie auf 4 Monate Gefängnis und sah nur wegen der bisherigen guten Führung des Angeklagten von der beantragten Degradation ab.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

*** Kunstsalon Vanger, Taunusstraße 6.** Neu ausgestellt: R. Bartels, „Herbsttag“, „Baueranwesen“, „Waldweg im Herbst“, F. Dünke, „Norddeutsche Fühneniederung“, „Sommermorgen“, „Herbstsonne“, „Nach Sonnen-Untergang“, P. Dreiling, „Judenkirchhof“, „Ein grauer Tag“, A. Deinlohn, „Im Steinbruch“, „Im wilden Graben“, R. Goldschuh, „Waldwegen im Herbst“, „Frühlingsschneung“, „Weihnachts-Abend im Walde“, A. Rehgeroth, „Interieur“, „Als longa vita brevis“, „1 Rahmen mit Zeichnungen“, Prof. P. Rieß, „Letzter Sonnenstrahl“, „Herbstvornit-

tag“, „Weiden am Wasser“, „Herbstwald“, „Ein Maitag“, Chr. Kahl, „Herbst auf dem Friedhof“, „Im Buchenwald“, „Kiefern in der Abendsonne“, R. Koser, „Kinderstudien“, D. Larnagodi, „Zugbrücke“, „Am Fluß“, „Noro. Dorfstraße“, R. Stahl, „Schmidt“, „Stallinneres“, „Aderferbe“, R. Starde, „Herrenbildnis“, „Mittagsstille“, „Der Nachbar“, „Medien. Bauer“, P. Voigt, „Studentkopf“.



Wiesbaden, 24. August.

Gefährliche Munition. — Hochwasser. — Scheiden thut weh. — Angebrannter Braten. — Unreuer Schatz. — Buffalo Bill. Duell. — Der Klügere giebt nach. — Graf Jstvan. — Kaiser. Automaten-Restaurant. — Kaiser-Panorama. — Summericher Kerb!

Jetzt dürfte es losgehen, Munition für die Kanonen haben wir. Sie haben sicherlich vorgestern beobachtet, wie in langen Zügen die Artillerie auf den Progwagen die schweren Kisten in die Kaserne fuhr. Darin war Munition für die bevorstehenden Manöver. Man konnte da so einen ungefähren Begriff bekommen, was da all verpulvert wird. Gestern Morgen gegen 8 Uhr rückte dann auch schon ein Theil der Artillerie ab. Hosenröhren schwillt der Salzbag nicht an ob der Abschiedsthränen, die da von all den Köchinnen geweint werden. Ja, lieber Leser, wenn dann in den nächsten Tagen die Suppe verfalzen, und der Braten angebrannt ist, so habe vergeßliche Gedanken, denn „Scheiden thut weh!“ Und dann die ahnungsvollen Ausflüchten, daß auch in anderen Städten und Dörfern sich mittelbige Köchinnen finden, die einem hungrigen Soldatenmagen gerne etwas Gutes gönnen. Dabei fingen die Vaterlandsvertheidiger so leichtsinnig: „Andere Städtchen, andere Mädchen!“ Ja, so etwas ist herzbrechend. Kein Wunder, wenn der Salat anstatt mit Essig mit denaturirten Spiritus angemacht ist. Anderen fällt das Auseinandergehen leichter. Ja, ich sah gestern in der Häfnergasse zwei, die wären froh gewesen, wenn der Gegner auf dem Bloßberg gefessen hätte. Ich darf an Ihr Gedächtniß appelliren. Sie kennen aus dem Lesebuch die Erzählung von den Fuchrleuten, die im Hohlweg zusammentrafen, wobei keiner ausweichen wollte. Gestern kommt man daselbe in der Häfnergasse beobachten. Der eine kam aus der Häfnergasse, der Andere aus der Webergasse. Jeder knallte mit der Peitsche, keiner wollte ausweichen; plötzlich standen die Pferde mit den Köpfen zusammen. Schon sammelten sich die Zuschauer, denn das konnte interessant werden. Gegenfeitiges Anfnurren der Fuchrleute, vom Knurren ging man zum Schimpfen nie geahnter Ausdrücke über und dann fauste wie auf Kommando die Peitsche um die Ohren, gerade wie beim Duell bei Buffalo Bill. Endlich war einer der Klügere, denn er schien dem lachlustigen Publikum keine Extravortstellung geben zu wollen. „Höh, hoh, auf zurück!“ Mit triumphirendem Lächeln jagt der Andere davon und der Friede war scheinbar hergestellt. Jedoch schien der Plasmacher etwas vom Grafen Jstvan an sich zu haben. Sie kennen doch Graf Jstvan noch! Na also, nach meiner Ansicht handelt es sich auch da um einen Präliminarfrieden. Aber wehe, wenn die beiden Theilgeigten morgen aus der Kirmee zusammenstießen; ich wollte nicht dabei sein. Aber bei etwas anderem will ich dabei sein, nämlich im neueröffneten Kaiser-Automaten-Restaurant, der Glou unserer Stadt gegenwärtig. Mit Recht ein Hauptanziehungspunkt. Versäumen Sie nicht, hinzugehen. Interessant, gut, billig, zwanglos. Außerdem giebt es gegenwärtig auch im Kaiser-Panorama hochinteressante Bilder zu sehen. Die nordischen Gegend an und für sich üben ja schon einen eigenartigen Reiz auf uns aus. Wenn wir aber dieselben sehen können in Verbindung mit der Nordlandreise unseres Kaisers, so ist das Interesse um so größer. Hingehen und ansehen! Es ist das billige Eintrittsgeld mehr als werth. Freilich, heute Nachmittag da gehen wir nach „Summerich“ zur Nachkerb! Warum?

„Die Fiedel klingt, — es brummt der Bag,

Der Feiertagsten dubelt;

Da hat ein Jeder großen Spaß,

Der Volkshumor, der sprudelt

Es hat nach altem Erbe

Heut „Summerich“ sei Kerwe!“

*** Im Aurgarten** konzertierte Donnerstag Abend das rühmlich bekannte Waldhornquartett der Kgl. Kapelle in Hannover nebst dem ausgezeichneten Violon-Virtuosen Herrn B. Richter aus Braunschweig. Das Publikum, welches trotz der kühlen, feuchten Witterung sehr zahlreich erschienen war, lauschte mit wahrer Andacht den Vorträgen der Künstler, um dieselben mit tosenden Beifallstürmen zu überschütten, welche die Künstler zu mehreren Zugaben zwangen. Das Quartett, welches auf den Waldhörnern Vollenkendes leistet, vom zartesten Pianissimo bis zum mächtigen Forte, dabei eine reine, edle Tongebung besitzt und die perlenden Passagen und wunderbaren gelanglichen Kantilenen des Violonisten zu Gehör bringt, ist eine ohne Concurrenz dastehende Vereinigung, welche wohl werth ist, in einem Weltbade wie Wiesbaden, öfters gehört zu werden.

*** Gelegenheitlich der Generalversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins** vom 4. bis 7. September ist es durch das Entgegenkommen der Behörden und vieler Privaten der Sektion Wiesbaden möglich gewesen, ein Programm aufzustellen, das bei auch nur einiger Gunst der Verhältnisse einen glänzenden Verlauf der Festtage zu garantiren geeignet erscheint. Der außerhalb des Vereins stehenden Bevölkerung Wiesbadens, auf deren rege Unterstützung die Sektion rechnet, ist auf verschiedene Weise Gelegenheit gegeben, ihre Sympathien kund zu thun. Vor Allem könnte dies geschehen durch rege Theilnahme an der General-Versammlung selbst. Eine Festkarte zu 10 A giebt auch dem Nichtmitglied alle sammtliche Berechtigungen des Mitgliedes. Letzteres hat nur den Vorzug, diese Festkarte zu 6 A zu erhalten, fer-

Der Beirat für Familienmitglieder zu 4 A lösen zu dürfen. Die...
...wird Dank dem wohlwollenden Entgegenkommen...
...Magistrats im Plaggenstunde prangen. Hoffentlich folgen...
...recht zahlreiche Privats diesem Beispiel, damit es den Gästen...
...Deutschland und vor Allem dem befreundeten Oesterreich gleich...
...betreten der Stadt deutlich werde, daß wir sie herzlich bei...
...willkommen heißen.

2. Nächtl. Erzele sind ganz besonders in jüngster Zeit...
...häufig vorgekommen; der letzte spielte sich in der Nähe der...
...Albrechtstraße während einer der lehrverloffenen Nächte ab; dies...
...mal trug der tüchtige Schelm Amor die Schuld. Ein ganzer Trupp...
...von 10 Mann kam dortselbst wegen eines Mädchens in Streit...
...welcher derart ausartete, daß die Bewohner um Hilfe angerufen...
...wurden. Die Anrunder gingen auch mit Messern aufeinander...
...zu und verursachten einen berartigen Spektakel, daß der größte...
...Theil der Bevölkerung des betreffenden Quartiers aus dem...
...Schlaf gestört wurde. Unter Anderem kiplten die Kaufbolde auch...
...auf die Weise ihr Mäthchen, daß sie die Restaurationskche eines...
...in der Nähe befindlichen Wirthskloales zertrümmerten; der Wirth...
...der Scheibe beläuft sich auf ca. 30 A. Ein in dem Viertel po...
...litzer Schutzmann machte endlich mit großer Mühe dem frevel...
...haften Treiben ein Ende und veranlaßte die Ueberführung der...
...Thäter in sicheren Gewahrsam.

Turnerisches. Der Gau Wiesbaden, der aus den 3 hie...
...figen Turnvereinen besteht, veranstaltet am nächsten Sonntag, 31...
...August, zum erstenmal ein volkstümliches Wettturnen auf dem...
...Wartthurm. Als Uebungen sind die früher alljährlich wieder...
...kehrenden Uebungsarten von dem Feldbergfest bestimmt und zwar...
...Stabhoch-, Freihoch-, Freiturnsprung und Steinstoßen. Dem Tur...
...nen voraus geht ein Marsch über Sonnenberg, Rambach, Delschlo...
...Kloppenheim, Bierstadt, Wartthurm, dem sich jeder Turner, der...
...sich am Wettturnen betheiligen will, anschließen muß. Das Tur...
...nen selbst beginnt pünktlich Mittags 2 Uhr; die Zahl der Theil...
...nehmer dürfte eine ziemlich große und die Leistungen sogar sehr...
...gute werden, da alle 3 Vereine über recht vile und ebenso gute Volks...
...turner verfügen. Der Gau will damit seine jüngeren Mitglieder...
...zum Wettkampf vorbereiten und dem Publikum Gelegenheit ge...
...ben, ein volkstümliches Fest, wie es seit 50 Jahren auf dem Feld...
...berg gefeiert wird, mit anzusehen. Es wäre erwünscht, daß der...
...echt deutschen Sache nun auch ein reges Interesse entgegen gebracht...
...und der Besuch ein recht zahlreicher sein würde.

3. Zugesel. Der Thierzuchtverein zu Wiesbaden, welcher in...
...den letzten Jahren schon 165 Zugesel einfuhrte, erhält Anfangs...
...September eine neue Sendung dieser Thiere und zwar zwanzig...
...Stück. Der Verein liefert auch Wagen und Geschirr, sowie Herrn...
...und Damenstättel zu äußerst billigen Preisen. Genaues erläßt...
...man vom Vorsitzenden des Vereins in Wiesbaden. Jedermann...
...ist berechtigt, Bestellungen zu machen. Der Verein hat den Ruf...
...daß er bessere Thiere liefert, wie alle andern Vereine.

4. Männergesangsverein „Union“. Sonntag, 24. August, Nach...
...mittags von 3 Uhr ab, gemüthliche Zusammenkunft bei Mitglied...
...Gastwirth M. Krieger, Karstraße 20, wozu Mitglieder, Freunde...
...und Gönner freundlichst eingeladen werden.

5. Die Gesellschaft „Gemüthlichkeit“ veranstaltet heute Nach...
...mittags 3 Uhr zur Feier ihres 5jährigen Bestehens ein großes...
...Sommerfest „Unter den Eichen“, Rest. E. Ritter. Dasselbst Be...
...lustigungen aller Art, wie Kinderpolonaise (Bähnchen gratis),...
...Bartischhappen, Sachsupfen, Fodelquadrille etc. etc. Für die...
...Langlustigen ist auch durch eine großen Tanzboden geforgt. Mit...
...Eintritt der Dunkelheit bring. Beleuchtung des Platzes. Der Ein...
...tritt ist frei. Nachmittags 2 Uhr wird sich unter Betheiligung...
...hiesiger Vereine ein Festzug vom Vereinslokale Hellmuthstraße 54...
...aus durch die Stadt bewegen. (Siehe Annonce.)

6. Wildfang. Die Gesellschaft veranstaltet heute Sonntag...
...Nachmittag einen Ausflug in die Lokalitäten von L. Meister...
...„zum Tannus“ in Rambach. Dortselbst findet unter Mitwirkung...
...von Humoristen und Sängern musikalische Unterhaltung nebst...
...Tanzvergnügen statt. Herr Meister hat zu diesem Zwecke frisch...
...geschlachtet und für ein gutes Tröpfchen aus der Brauerei Bier...
...stadter Felsenkeller geforgt.

7. Der Athletenclub „Deutsche Eiche“ hält heute Sonntag ein...
...festes diesjähriges Gartenfest auf dem Bierstadter Felsenkeller...
...ab. Der Club wird auch dieses Mal bestrebt sein, alles aufzu...
...bieten, um den Besuchern recht genügende Stunden zu bieten...
...u. a. treten eine Stemm- und Ringriege, sowie eine Riege im...
...Gruppenstellen auf. Auch für sonstige Unterhaltung ist alles vor...
...bereitet. Das Fest wird auch dieses Mal dem Club zur Ehre ge...
...reichen. Abmarsch mit Musik 2½ Uhr vom Vereinslokale „Vater...
...Jahn“ Röderstraße 3. Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Es werden...
...alle Vereine und Sportgenossen hierzu freundlichst eingeladen...
...Siehe Annonce.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Vom Kaiserpaar.

Homburg v. d. S., 23. August. Der Kaiser und die Kaiserin...
...machten gestern Nachmittag eine Spazierfahrt nach dem hinter der...
...Saalburg gelegenen Dreimühlensborn, woselbst der Thee eingenom...
...men wurde. Zur Abendtafel waren geladen: Graf und Gräfin Ar...
...min, Oberbürgermeister von Marx nebst Gemahlin, sowie der Kur...
...direktor Freiherr von Walpahn. Der Kronprinz stattete Abends...
...8 Uhr dem Stadtrath von Meister einen zweistündigen Besuch ab...
...Heute früh unternahm der Kaiser einen Spazierritt und äußerte...
...den Wunsch, daß das Landgrafen-Denkmal in der Brunnenallee...
...hinter dem Elisabethenbrunnen aufgestellt werden möge. Die Ab...
...reise des Kaiserpaars erfolgt heute Abend 7½ Uhr und die An...
...kunft auf Station Wildpark morgen früh 8 Uhr.

Selbstmord.

Berlin, 23. August. Der 68jährige Geh. Sanitäts...
...rath Dr. Ferdinand Schlegelinger hat heute früh Selbst...
...mord durch Vergiftung begangen. Ueber die Beweggründe...
...ist nichts bekannt.

Mord.

Potsdam, 23. August. Heute Morgen wurde die ver...
...witwete Frau Justizrath Jhmer in ihrer hiesigen in der...
...Spandauerstraße gelegenen Villa ermordet aufgefunden...
...Es ist anzunehmen, daß der Mord in der Nacht von Mitt...
...woch auf Donnerstag begangen wurde. Von den Thätern...
...fehlt jede Spur. Es liegt unzweifelhaft Raubmord vor.

Reichstags-Stichwahl.

Nürnberg 23. August. Das Ergebnis der Reichstagsstich...
...wahl im Wahlkreise Pforzheim-Kulmbach stellte sich heute mittag...
...12½ Uhr wie folgt:

Saber (natlib.) 7682 Stimmen

Zöllner (Centr.) 3870 Stimmen.

Die Wahl Sabers ist mithin gesichert.

Automobilunfall.

Tanger, 23. Aug. Der Sultan von Marokk ist in der...
...Nähe von Fes das Opfer eines Automobilunfalls geworden. In...
...folge eines Fehlers in der Steuerung rannte der Wagen gegen eine...
...Mauer. Der Sultan erlitt eine starke Erschütterung, wurde jedoch...
...nicht verletzt.

Paris 23. August. In militärischen Kreisen spricht man davon...
...daß infolge des Vorgehens der Regierung gegen die Ordensschw...
...stern der Ausbruch einer allgemeinen Unzufriedenheit in der...
...Armee befürchtet wird, welche für die jetzige Regierung schwere...
...Folgen nach sich ziehen dürfte.

Algier, 23. August. Der Waldbau zerstört worden. Die Bevölkerung und...
...die Truppen sind mit Vötharbeiten beschäftigt. Ein Palmenwald...
...in der Nähe von Tassaville wurde vernichtet.

Sabre, 23. August. Der Luftschiffer Santos Dumont we...
...lcher gestern aus Newyork hier eintraf, ist heute nach Trouville wei...
...tergereist. Er erklärte, er habe seine Versuche in Amerika a u f g e...
...g e b e n und werde dieselben in Frankreich fortsetzen.

Dublin, 23. August. Der Gemeinderath von Limerick in Ir...
...land hat den Virengeneralen Botha, Deivet und Delarey das...
...B ü r g e r r e c h t verziehen.

Briefkasten.

Vierstadt. Merken Sie denn nicht die Absicht? Der Brotneid...
...verrät sich doch immer.

Electro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt...
...Emil Wommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politil...
...und Feuilleton: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den...
...übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in...
...Wiesbaden.

Geldsäckliches.

Es hat gewiß keine Berechtigung, große Versammlungs...
...räume, Salons usw. mit Gasflüchlicht, elektrischem Licht oder dgl...
...zu erleuchten. Ein Anderes ist es jedoch hinsichtlich der Wohn...
...räume. — Wie gemüthlich ist es in unserm trauten Heim bei der...
...brennenden Petroleumlampe, wenn wir die Gewißheit haben, daß...
...durch dieselbe keinerlei Unglück angerichtet werden kann. Lesen...
...wir doch fortwährend in den Zeitungen von Personen- und Sach...
...beschädigungen, welche durch Explosionen solcher Lampen verur...
...sacht werden. Es kommt also darauf an, ein Del zu brennen, wel...
...ches frei von diesen gefährlichen Eigenschaften ist. Als solches...
...können wir das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte Kaiseröl (nicht...
...explodirbares Petroleum) aus der Petroleum-Raffinerie vorm. Aug...
...Korff in Bremen bezeichnen. Das Kaiseröl hat einen so hohen...
...Entflammungspunkt, daß, wie unzählige Versuche ergeben haben...
...eine mit demselben Del gefüllte Lampe beim Umfallen verloscht...
...indem das ausfließende Del die Flamme erstickt, daher viele große...
...Fabriken in ihren Arbeitsräumen nur Kaiseröl brennen, wie denn...
...auch viele Affecurranzgesellschaften dasselbe als Beleuchtungs...
...material vorschreiben. — Weitere Vorzüge des Kaiseröls im Ver...
...gleich gegen gewöhnliches Petroleum sind die wasserhelle Farbe...
...und der Geruch, welcher kaum noch an Petroleum erinnert und...
...lastet nicht, das sparsamere Brennen; auch möge nicht unerwähnt...
...bleiben, daß sich das Kaiseröl ebenso verzüglich für Kochmaschinen...
...wie für Lampen bewährt hat.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden.

(Die Schaeftzüge sind fett gedruckt. — P. bedeutet: Bahnpol.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5.00, 5.40, 6.17 P. 6.54 P. 7.15 P. 8.20, 9.30, 10.22, 11.00 P. 11.56 P. 12.36 P. 12.58 P. 1.50, 2.20. 2.46 P. 3.20, 4.05 P. 5.00, 5.09, 6.02 P. 6.36, 7.00 P. 7.40, 8. 8.15 P. 9.15, 9.50 P. 10.05, 10.57 P. 11.20 P.	Wiesbaden- Frankfurt (Tannusbahnhof)	5.20, 6.44 P. 7.44 P. 8.07, 8.35 P. 9.13 P. 10.06, 11.02 P. 11.49 P. 12.37, 1.11 1.39 P. 2.32, 3.03 P. 3.11. 3.59 P. 4.47, 5.27, 6.00 P. 6.47, 7.15, 7.50 P. 8.47, 9.32, 10.05, 10.43 P. 11.38 P. 12.27 P.
§ Nur bis Castel. § Nur Sonn- u. Feiertags.		§ Von Castel. § Von Flörsheim an Wer... lagen, Sonntags nur v. Castel.
5.10 P. 7.15 P. 8.00 §. 8.50 P. 9.38, 10.43. 11.25 P. 12.40, 1.17 P. 2.25 §, 2.40 P. 3.44 §, 5.00 P. 5.38 P. 6.33! 7.28 P. 8.37 §, 9.10. 10.22, 11.58.	Wiesbaden- Coblenz (Rheinbahnhof)	5.52 P. 6.29 §, 7.40 §. 8.50 P. 10.32, 11.42 P. 12.18 § P. 12.57 P. 3.10 P. 3.43, 4.30 §. 5.56 §, 6.24 P. 6.55. 8.14 §, 8.36, 9.52 §, 10.11 P. 11.07 §, 11.20, 12.15.
§ Bis Ridesheim. § Bis Asmannshausen. § Nur Sonn- u. Feiertags.		§ Von Ridesheim. § Von St.-Gonsrhausen. § Von Asmannshausen. § Nur Sonn- u. Feiertags.
6.10, 7.10 P. 8.55 § P. 11.19 P. 9.10 P. 3.23 §, 4.10 P. 4.42 §, 5.35 §, 6.40 §, 7.05 §, 8.00 P. 11.00 § P.	Wiesbaden- Langen- Schwalbach- Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5.01 §, 5.26 §, 6.47, 7.52 §, 10.16 P. 1.36 P. 2.31 §, 4.31 P. 6.21 § P. 6.35 §, 7.25 §, 7.48 §, 9.38 P. 10.50 §.
§ Bis Ditzheim. § Bis Langen-Schwalbach. § Bis Hohenstein. § Bis Chaussehaus. § Nur Sonn- u. Feiertags. § Nur Werktags.		§ Von Langen-Schwalbach. § Von Hohenstein. § Von Chaussehaus. § Nur Sonn- u. Feiertags. § Nur Werktags.
5.27 P. 8.00, 8.43 P. 12.00 P. 2.59 P. 4.55 P. 6.57, 8.15, 10.50 §.	Wiesbaden- Niedernhausen- Limburg (Hess. Ludwigsbahn)	4.52, 5.22, 7.00, 10.15 P. 1.57 P. 4.29 P. 7.18, 8.35, 9.49 P.
§ Nur Werktags. § Nur Sonn- u. Feiertags.		§ Nur Montags u. am Werk... tag nach Feiertag. § Nur Werktags, außer Mont... tags und des Werktags nach... Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte etc.

Restaurant Waldbau, Platterstraße.
Cafe-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul Joha.
Carl Friedrich, „Zum Tannus“, Zahnstraße.
Sommerfrische Waldbau, Karstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Waldbau, vor Clarenthal.
Wilhelmshöhe bei Sonnenberg.
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rambach.
Restaurant Kellerstopp.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Hotel Schwan, mit altheimischer Weinstube, Mainz.
Kassauer Hof, Sonnenberg.
Gasthaus zum Adler, Bierstadt.
Saalbau zur Weie, Bierstadt.
Gasthaus zur Krone, Ditzheim.
Gasthaus zum Tannus, Rambach.

Kurhaus Niederrhein, b. Eltville.
Niederhausen i. Tannus, Villa Sanitas.
Restaurant Waldbau, Station Saalburg.
Cronberg a. Tannus, Hotel und Restaur. Schützenhof.
Clarens-Montreux, Hotel du Chateau.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 23. August 1902.

Geboren: Am 16. August dem Postillon Friedrich...
...Zuhr e. L., Emma Genruette. — Am 19. August dem...
...Schutzmann Friedrich Gunia e. S., Karl. — Am 17. August...
...dem Tagelöhner Joseph Wahr e. L., Anna Charlotte. — Am...
...17. August dem Schutzmann Adolf Messerschmidt e. L., Chri...
...stine Clara. — Am 16. August dem Kellner August Joseph...
...Haas e. S., Heinrich August. — Am 19. August dem Radfah...
...meister Wilhelm Zimmermann e. L. — Am 15. August dem...
...Kaufmann Gustav Tews e. S., Theodor Karl Willi Oskar.
— Am 23. August dem Bahnarbeiter Karl Strauch e. L.,
Katharina Magdalena. — Am 19. August dem Schmiedge...
...hilfen Bernhard Weinert e. S., August. — Am 22. August...
...dem Delschläger Adam Güter e. S., Eugen. — Am 21. August...
...dem Eisenbahn-Lokomotivheizer Wilhelm Anfel e. S., Ernst...
...Wilhelm. — Am 19. August dem Schuhmacher August Verle...
...bach e. L., Anna Martha. — Am 20. August dem Kaufmann...
...Friedrich Müller e. S., Karl Emil Friedrich.

Aufgeboten: Der Rutscher Bernhard Beyer zu Ge...
...orgenborn mit Josefine Döfle hier. — Der verw. Schreiner...
...meister Paul Bogler hier mit Babette Nibel hier. — Der...
...Küfergehilfe Johann Schmidt hier mit Helene Konrad hier.
— Der Oberleutnant im 3. Garde-Feldartillerie-Regiment...
...Eduard Ritter und Edler von Detering zu Berlin mit Theres...
...Fehr hier. — Der Metzgermeister Adolf Schmidt mit Theres...
...bina Planto hier. — Der Distler Jules Christin hier mit...
...Martha Freund hier.

Verheiratet: Der Schreinergehilfe Wilhelm Göbel...
...hier mit Luise Dauter hier. — Der Rgl. Katasterlandmesser...
...Wilhelm Mademacher hier mit Elise Meyer hier. — Der verw...
...Berkmeister Gustav Fidler hier mit Sophie Richter hier. —
...Der Konditor Johann Rosmehl hier mit Johanna Greuling...
...hier. — Der Gerichtsaktuar Jakob Stemmeler hier mit Jo...
...hanna Semiller hier. — Der Tapezierergehilfe Philipp We...
...desweiler hier mit Anna Stach hier. — Der Feuerwerk...
...maurer und Steinbauer Wilhelm Stolz zu Neuenstadt mit...
...Maria Vach hier. — Der Bierbrauergehilfe Simon Stumpf...
...hier mit Meta Grenger hier. — Der verw. Tagelöhner Moriz...
...Hengstler hier mit der Wittve Christine Koch geb. Vöttge...
...hier. — Der Tagelöhner Philipp Schneider hier mit Joha...
...nette Baum hier. — Der Tagelöhner Georg Heinrich hier mit...
...Louise Schinius hier.

Gestorben: Am 21. August Maria geb. Kaufmann,
Chefrau des Dr. of dental surgery Josef Biel, 54 J. —
Am 22. August Hermann, S. des Schriftstellers Hermann...
...Ehlig, 1 J. — Am 22. August Katharine geb. Weisheimer,
Chefrau des Lagerverwalters Jakob Fräbert, 41 J. — Am...
...23. August der Ziegler Anton Eichner, 28 J. — Am 22. August...
...Marie, L. des Tagelöhners Emil Dietrich, 25 Jg. — Am 22...
...August Rosa geb. Keller, Chefrau des Spenglers und In...
...stallateurgehilfen Julius Dorg, 35 J.

Rgl. Standesamt.



Wäsche für Neugeborene
empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes
Wiesbaden, Bahnhofstraße 3.

Berlanat nur
ruff. Rüdterich (Bren-See)
Echt zu haben bei: **W. D. Ring.**

Weidemann's.
457 81



Der gern gesehene „Kaffee-Dattel“ bringt
Pfeiffer & Diller's
Kaffee-Essenz.
n Dosen in Erinnerung. — Einmal gebraucht,
dann man sie nie mehr entbehren. Dose 30 Pfg.
987/44

Das Beste

in gediegenen Schlafzimmer-Möbeln halten wir auf Lager und geben...
...solche zu **staunend billigen Preisen ab.**
Johs. Weigand & Co., Westrichstraße 20.
Große Lokalitäten Parterre, 1. und 2. Etage.

Suche per sofort ein Haus

für Engros-Geschäft zu...
...mieten.
Ang. der Räumlichkeiten...
u. d. Preises u. Off. u. Hand...
lung 9831 an die Exped...
d. Bl.



Nichts wirkt so gut, wie Ori

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrügliche Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen Insekten ist und bleibt „Ori“. Fliegen, Flöhe und Läuse, besonders auch Kakerlaken, ferner Motten, Blattläuse und Milben, vor allen aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori“ unzweifelhaft zum Opfer. — Der Erfolg ist verblüffend. Die rapide Wirkung ist fabelhaft und staunenerregend. Jeder Misserfolg ist ausgeschlossen. Einzige praktische Rettung vor Fliegen in den Wohnungen. „Ori“ ist dem Landmann in den Viehställen geradezu unentbehrlich. Die Fliegen schaden durch die Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori“ ist Menschen und Haustieren vollkommen unschädlich. Die Konsumenten loben „Ori“ mit Ueberzeugung und Begeisterung. Infolge

der ausserordentlichen Beliebtheit und des ungewöhnlichen Vertrauens kolossale Verbreitung. „Ori“ hält als wirkliche Erlösung von der Insektenplage seinen Siegeszug durch die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten und jedes einschlägige Geschäft, dass genügend Vorrat von „Ori“ vorhanden sei. Man verlange ausdrücklich „Ori“, lasse sich nichts anderes als „ebenso gut“ aufreden und weise vor allem veraltete, wenig wirksame Mittel mit Entrüstung von sich. — „Ori“ wird niemals ausgewogen verkauft, sondern ist echt und wirksam nur in den verschlossenen Originalkartons mit Flaschen à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld ein glänzender Erfolg. Ueberall in allen Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

Versucht es!

Ueberzeugt Euch!

Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.



Altes Kupfer,
Weißing, Zinn u. Blei taucht
hier u. nimmt in Tausch
P. J. Fliegen,
Kupfersticherei,
Ede Gold- und Silber-
gasse 37 8064

Tapeten- Reste

in jeder Rollenzahl zu sehr
billigen Preisen.

Julius Bernstein,

Kirchgasse 54,

nah der Langgasse. 9572

Musterkarten franko!

Technikum Cutin.

Maschinenbau, Hoch- u. Tiefbau.
Spezialkurse für Verkürzung
der Schulzeit.
Prospekte gratis. 460/82

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen, Montag,

den 25. August, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags wegen Umzug unter Anderem in meinem Versteigerungsloale

12 Marktstraße 12

(Vorderhaus, 1 Stiege rechts),

nachverzeichnete Gegenstände

2 hochhändl. nussb. eleg. Betten mit Sprung-
rahmen und Haarmatzen, verschiedene andere nussb.
und lackirte Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Pfeiler-
spiegel mit Stufen, Auszug, und andere Tische, Plüsch-
garnitur, Sopha, 2 Sessel, Schlafsofa, einzelne
Sophas, Näh- und Nippstische, Stühle, Schreibisch,
Deckbetten und Kissen, Badewannen mit Brause, ameri-
kanisches Zimmerschloß, Stuhlleiter, Kinderbett, nussb.
Vertikow, Delgemälde, Delbruckbilder, Küchenschrank
mit Glasaussatz, 3-theilige Kopfharmatze, Bücher
verschiedener Klassiker, Nippdosen, hochleg. Kleider,
Weißzeug, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr
und noch viele andere Gegenstände;

Nachmittags 2^{1/2} Uhr:

Waaren-Versteigerung.

80 emaillirte Kochtöpfe in allen Größen, 150
Paar Schuhe für Damen, Herren und Kinder,
200 Carton Briefpapier, in eleganter Aus-
führung, 100 hochfeine Damen- und Kinder-
hüte neuester Facons, 50 Kisten bessere Ci-
garren und noch andere Gegenstände
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 270

Georg Jäger.

Auktionator u. Taxator.
Delenstraße 4.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 28. d. Mts., Mittags
11 Uhr, werde ich im Pfandloale, Kirchgasse 23 hier,
im Auftrage des, den es angeht,

2 hellbraune Pferde,
Stuten, mittelaltig und jugend,
sowie einen größeren Posten

Roth- und Weißwein in Flaschen,
öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigern. 263

Elfert,

Gerihtsvollzieher.

Große Waaren-Versteigerung

Montag, den 25. und Dienstag, den 26.
August, jedesmal 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
versteigere ich wegen Geschäfts-Auflage im Hause

Goldgasse 2a,

1 Stiege,

folgende Waaren als:

Damenkleiderstoffe in allen Farben, Planelle, Webere
stoffe, Waschkstoffe, Futterstoffe, Schürzenstoffe, fertige
Schürzen, Blusen, Herrenplanellehemden, Bettdecken,
Eulien, Portieren

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Bemerkte, daß sämtliche Waarengegenstände zu jedem
annehmbaren Gebot zugeschlagen werden. 267

Ludwig Hess,

Auktionator u. Taxator.

Abelheidstraße 35.

Vorläufige Anzeige.

Das Hotel und Badhaus

„Zum Adler“

geht am 1. Oktober 1902 an die Stadtgemeinde
Wiesbaden über und wird der Hotelbetrieb vordem
eingestellt.

Infolge dessen läßt Herr Hotelbesitzer W.
Büdingen

Witte September d. J.

das gesamte

Hotel-Inventar

bestehend aus dem

gut erhaltenen Mobiliar von ca.
150 Zimmern, Weißzeug,
Hotelfilber, Kücheneinrich-
tung u. s. w.

durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend
versteigern.

Da das Hotel bis zum Tage der Auktion in
Betrieb ist, kann eine vorherige Besichtigung nicht
stattfinden.

Alles Nähere durch die später erscheinende
Hauptannonce. 245

Ferd. Marx Nachf.,

Auktionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Heute Nachm. 3 Uhr, unter den Eichen.

Herr E. Ritter:

Großes Sommerfest,

verbunden mit Volks- und Kinderpielen festlicher
Art, Kinderpolonaise (Käsechen gratis), Wuch-
schoppen, Sackhüpfen, Fackelquadritte etc. etc.

Großer Tanzboden. Eintritt frei.

Mit Eintritt der Dunkelheit bengalische Be-
leuchtung des Platzes. Es ladet herzlich ein
Der Fest-Ausschuß.

Nachm. 2 Uhr Festzug unter Beileitung hiesiger Vereine vom
Vereinsloale, Hellmann Str. 54. 248

Stemm- und Ring-Club

„Athletia“.



Heute Sonntag, den 24.
August, Nachmittags 4 Uhr
beginnend, findet zur Nachfeier des
10. Stiftungsfestes im Römersaale,
Dohrheimerstraße, eine gefällige

Unterhaltung mit Tanz

statt. Freunde und Gönner des
Clubs, sowie die verehrte Sportge-
nosse sind freundlichst eingeladen.
Die Veranstaltung findet bei Bier
statt. 164

Der Vorstand.

Tanz frei.

Dr. med. G. Selss,

prakt. Arzt.

für das gesamte Naturheilverfahren
(aus Frankfurt a. M., Sandweg 2a),

in Wiesbaden,

Schwalbacherstr. 27, I. Stock.

jeden Sonntag 11-12 Uhr zu sprechen. 9867

Männergesang-Verein „Union“.

Sonntag, den 24. August er: Nachmittags von
3 Uhr ab:

Gemüthliche Zusammenkunft

bei unserem Mitgliede Gastwirt R. Krieger,

„Zum Marthal“, Marstraße 20.

Wir laden hierzu unsere verehrten Mitglieder, Freunde u. Gönner
des Vereins freundlichst ein. 217

Der Vorstand.

Wontäpfel, sowie Tafeläpfel,

verschiedener Provenienzen, offerirt billigt in Wagonladungen.

M. Hartmann,

Morisch. 62.

Tel. 2661.

Am Montag, den 25. August d. J., Nach-
mittags 3 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von
Spiel- und Schießbuden, sowie Zuckerstände bei Gelegenheit
der Kirchweihe am Sonntag, den 7., Montag, den 8. und
Sonntag, den 14. September d. J. an Ort und Stelle
öffentlich versteigert. Zusammenkunft der Steigerer am
Kriegerdenkmal hierfeldst. 4861

Rambach, den 22. August 1902.

Der Bürgermeister.

Morisch.

Aerztlich empfohlen.

Ovos

Pflanzenfleisch-Extrakt
ist bedeutend nahrhafter
und die Hälfte billiger, als
alle Fleisch-Extrakte;
verstärkt Bouillon, Suppen, Saucen,
Gemüse etc. Erhältlich in allen
Colonialw.-, Delicatess-, Drogeri-
und einschlägigen Geschäften.
Eiweiß-Extrakt-Kompagnie, G. m. b. H.
Berlin N. 28, Stargarderstrasse 60

Ehrenpreis u. goldene Medaille Berlin 1902.

Ihre Majestät die Kaiserin kaufte „Ovos“ für die
Pflegestationen der Diakonissenschwestern. 105

Hauptverkaufsstelle in Wiesbaden bei:

E. M. Klein, Kl. Burgstrasse 1, Tel. 663.



L. Rettenmayer's

Güterbestätereiliefert von und zur Bahn.

Eilgüter in spätestens 2 Stunden,

Courir-Eilgüter in spätestens 1 Stunde,

Express-Güter in längstens 1 Stunde

nach Eintreffen resp. nach Erhalt der Bestellung.

Alles Nähere auf dem Bureau: 3409

Rheinstrasse 21 (ununterbrochen geöffnet).

Telefon Nr. 2576 u. 12.

Ortsübl. Rollgeld. Größere Auftragsgeber Rabatt

Blinden-Anstalt

Wailmühlstr. 13.

empfehlen die Arbeiten ihrer Jüglinge und Arbeiter:

Körbe jeder Art und Größe, Bürstentwaren, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, Aufwischer, Kleider- und
Wischbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkiste etc.

Rohrreine werden schnell und billig neugeflochten, Korb-
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 659

Blinden-Heim

Emferstr. 51,

Fremden-Verzeichniss

vom 23. August 1902. (aus amtlicher Quelle)

Adler, Langgasse 32
Riege m. Fr., Hamburg
Hirschfeld Hirschberg

Agir, Thelemannstrasse 5
Marck, Mannheim
Kerber, Fr., Kiew
Umansky, Fr. m. Kind u. Bed.
Kiew
Marck, Fr. Mannheim

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23.
Vengeleu m. Fr. Venlo
Brauer Rehna

Jahn m. Fr., Chemnitz
Zedler, Wunstorf
Firnhaber, Stolzenau
Schmidt, Köln

Hotel Bender,
Häufnergasse 10.
Thomas m. Fr., Dortmund
Levi, Frankfurt
Hellmann, Fr., Harzburg
Eichenberg m. Fr., Witzenhau-
sen
Mai m. Fr., Frankfurt
Zimmermann, Albig

Block, Wilhelmstr. 34.
Nisselowsky, m. Fr., Peters-
burg
Skrodzki, Berlin
Rosengast, Fr., Petersburg
Rosengast, Fr., Petersburg
Leidloff, Fr. m. Tocht, Pöthen

Zwei Bücke,
Häufnergasse 12
Kleineberg, Fr. m. Tocht,
Zwickau
Kieser, Fr., Buchen
Ohl, m. Fr., Oberursel

Braubach, Saalgasse 34
Bechers, m. Fr., Brüssel
Bechers, Brüssel
Pflaumer m. Fr., Strassburg
Pflaumer, Strassburg

Dahlheim, Taunusstr. 15
Franzen, Amsterdam
Monsjon, Amsterdam
van Buderbuck, Amsterdam
Herschel m. Fr., Bordingham

Deutsches Haus,
Hochstätte 22
Möller, Köln

Dietenmühle (Kuranstalt)
Parkstrasse 44
Gerlich m. Fr., Bankau

Einhorn, Marktstrasse 39
Owernichau, 2 Hrn., Aachen
Papst, Aachen
Jahnke, Fr., Braunfels
Schröder, Fr., Braunfels
Loose, Strassburg
Mundschien m. Fr., Gelsen-
kirchen
Mühlhausen, Cassel
Schoneck, Heilbronn
Baach, Heilbronn
Schwarzschäld, Würzburg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Kischler, Oppeln
Bach, Dudelingen
Funker, Dudelingen
Thalheimer, Ludwigshafen
Roedeker, Hannover
Meienberg, Berlin
Pec, Berlin
Müller, Köln
Schoeller, Frankfurt

Engel, Kranzplatz 6
Ule, Schoenberg
Fitzger, 2 Fr., Bremen
Eberlein m. Fr., Poesneck
Müller, Pommerswitz, Pom-
merswitz
Borchardt m. Fr., Gautzsch
Faber, Fr., Gautzsch
von Knebel-Düeritz, Fr., Ber-
lin
Kehr, Fr., Broken

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Von Laer, Moers
Pilot-Bear m. Fam., Lüttich
Lewkowsky, Sarotow

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Schlosser, Oldenburg
Fleischhacker, Frankfurt
Geck, M-Gladbach
Schürmann, M-Gladbach
Thiele, Riesa
Kellner, Köln
Andres, Fr., Köln
Fischer, Vallendar
Demler, Köln

Hotel Fuhr
Geisbergstr. 3
Lienkämper, m. Fr., Ohligs
Pfeiffer, Nürnberg
Lankenau, Leipzig
Glaser, Siegen
Emmel, Berlin

Grüner Wald,
Marktstrasse
Brenning, Hanau
Bubenberger, Hanau
Heinemüller, Darmstadt
Schaufler, Geislingen
Buhler, Cannstatt

Wirth, Wanne
Zengerling, Frankfurt
Schumacher m. Fr., Grünstadt
Schumacher, Osnabrück
Hasemeyer, Fr. m. Bam, Osn-
brück
Schirber, Metz
Keller, Stuttgart
Vallter, Calw
Seewösten m. Fam., Aplerbeck
Gugenheim, Zweibrücken
von Drykalski, Mannheim
Fleischhacker, Berlin
Stühlen, Krefeld
Bruck, Fr., Berlin
von Knoblauch, Fr., Berlin
Fausser, Stuttgart
Willhöft, Berlin
Bollmeyer, Berlin

Hahn, Spiegelgasse 15.
Imhoff m. Fam., Barmen
Frischkem m. Fr., Barmen
Schalkop, Amsterdam
Loy, Brüssel
Delforge, 2 Hrn., Brüssel
Braunemann m. Fr., Neustettin
Marx, Aachen
Breuer m. Fr., St. Johann

Hamburger Hof
Taunusstrasse 11.
Goldschmidt, Berlin

Happel, Schillerplatz 4
Gubisch m. Fr., Berlin
Puder, Fr., Berlin
Neumann, Simmern
Berder, Rüdellheim
Siegel m. Sohn, Berlin
Auer, Düsseldorf
Grofemann m. Fr., München
Stauder m. Fr., Leipzig
Müller, Leipzig

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Rasmus m. Fr., New-York
Heymann m. Fr., Landsberg
Löwinberg, Berlin

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz 1.
v. d. Broucke m. Fr., Bruges
Kramer, Budapest
Schmid m. Fr., Zürich
Maes m. Fr., Antwerpen

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Weinstein, Warschau
von Krsieleff, Warschau
Kann m. Fr., Berlin
Warner, Boston
van Overbeke, Brüssel
Gohr m. Fr., Günthersberg
Herrmann, Paris
Halbers, Paris
Ziemann, Fr., Frankfurt
Siracoff m. Fr., Kreuznach

Karpfen, Delaspöstrasse 4
Selme, Diez
Förth m. Fr., Trier
Melcher, Nürnberg
Rauch, Köln
Trappert, Saarbrücken

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Altenfeld, Essen
Ament, Fr., Forchheim
Jungblut, Fr. m. Tocht, St. Gom-
pitz, m. Fam., Solingen
Drescher, m. Fr., Bernburg

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Loelgen m. Fam., Düsseldorf
Davidson m. Fr., Hamburg
Davidson, Strassburg
Stoll, Nüdling
Droogeleven m. Fam., Rotter-
dam
Biermanns, Rotterdam
Arnosia, m. Fr., Berlin
Tigler, Düsseldorf
Compire, Paris
Steinhardt, San Francisco
Rosenfeld, Fr., Frankfurt
Stark, Fr., Amerika
Crawford, Fr., Amerika
Aust m. Fam., München
Schmidt m. Tocht, Schönaue
Loew, m. Fr., Berlin

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3
von Baupach, Fr., Charkow
Menninger m. Fr., Gladbach
Heide m. Fam., New-York
Reichenbach, m. Fr., Dresden
Mondt m. Fr., Bresda
Neuberg, Fr., Luxemburg
Neuberg, Luxemburg
Muttensiefen, Witten

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Macredie, Shiffeld
Harroldon, Liverpool
Geber m. Fr., Norwegen
Meyerhof, Hamburg
Fraser, Fr., Berlin
Schneider, Fr., Berlin
Edwards, Fr. m. Fam u. Bed,
New-York
du Monceau m. Fam u. Bed,
Brüssel
Dammert, Pforzheim
de Witt Cuyler m. Fam. u. Bed,
Philadelphia
Freund m. Fam u. Bed, Berlin
Imerdauer, Fr., Lemberg

Imerdauer, Fr., Lemberg
Cochrane, Boston
Loring, Boston
von Hoboken v. Oudelande m.
Fr u. Bed Holland

Nerenthal (Kuranstalt)
Nerenthal 18
Dobranicki, Lodz
von Fechner, Fr., Wilna

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41
Knoller, Berlin
Wetzlar, Gumersbach
Kolb, Gumersbach
Lorenz, Darmstadt
von Rooy m. Fr., Utrecht
van Rooy, 2 Hrn., Utrecht
Degenhardt Krefeld
Becker m. Fr., Duisburg
Roca, Pforzheim
Foerster, m. Fr., Kassel
Adler, Frankfurt
Heil, m. Fr., Oberlahnsteir
Eichner m. Fr., Berlin
Pogertzelaky, Berlin

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Klissersath m. Schwester, Saar-
burg
Diepenbruck Duisburg
Krug, Marburg
Lema, Stuttgart

Petersburg,
Museumstrasse 3
Saar, Karlsruhe
Vieser, Amsterdam
Hoth m. Fr., Schwerin

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Michei, Heidelberg
Kleinsteuber, Gotha
Köster m. Fr., Elberfeld
Reinhardt, Pirmasens

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Baum, Elberfeld
Dethloff m. Fr., Köln

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Wegner m. Fr., Malsstatt
Frank m. Fr., Frankfurt
Kleinert, Cölleda

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Rothauge m. Fr., Petersburg
Klinge, Hamburg
Kiepert, Fr., Marienthal
Kiepert, Marienthal
Abrahamson, Fr., Petrikow
Provan m. Fr., Sheffield
Brown, Fr., Sheffield

Reichspost,
Nicolastrasse 16
Ihne m. Fam., Borsbach
Engeler m. Fr., Essen
v. d. Wipfel, Leipzig
Max m. Fr., Ingelheim
de Kert m. Fr., Amsterdam
Lampe, Bremen
Kirchenberg, Berlin
Reckbold, Hamburg
Wackner, Hamburg
Reincke, Bremerhaven
Rosenhork, Bremerhaven
Schönemann, Bremerhaven
Hannig, Liegnitz
Schies, Ulm

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16
uhl, Panfow
Langenbergh, Utrecht
Swaters, Utrecht
Donwers, Breda
Langenbergh, Haag
Kessler m. Fr., Barth
Mann m. Fr., Crossen
Pauemann, Naumheim
Johns, m. Fr., London
Gastrand, Fr., New-York
Delwar, 2 Fr., New-York
Weller, Hamburg
Beecher, m. Fr., Hamburg
Reinmann, Bremen
Müller, Wiedl
Rademacher m. Fr., Birenfeld
Reinher, Hille
Duhem m. Fam., Lille
Helme, Lancaster
Schaei m. Fr., Riga

Hotel zum Rheinstein
Taunusstrasse 45
Hartkorn m. Fam., Neuendorf
Vögeli, Bonn

Hotel Ries, Kranzplatz
Fuchs, Fr. m. Tocht, Offenbach

Ritters Hotel u. Pension,
Taunusstr. 42
Bormann m. Fr., M-Gladbach

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Goetz, Berlin
Werner Osnabrück
Künsemüller, Osnabrück
Leutemann, Leipzig

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Smart m. Fr., London
Black m. Fr. u. Bed, Scotland
Gemmill 3 Fr., Philadelphia
Rosenfeld, Chicago
von Restorff, Schwerin
Nungovich, m. Fam u. Bed,
Aegypten
de Lamberts-Cortenbach m. Fr.
Chateau de Zangerhey
von Dyke m. Bed, Berlin

Goldenes Ross,
Goldgasse 7
Riede, Fr., Magdeburg
Schröder, Göttingen
Fischel, Frankfurt

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Rose, Fr., Dresden
Rössler, Dresden
Jobat, Gersdorf
Schwarze, Leipzig
Merkel, Brenkhausen
Hustedt, Braunschweig

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Markhotine, Petersburg
Griepenberg, Fr., Petersburg
v. Daragan, Moskau

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Schumacher, Lübeck
Schumacher, Lübeck
Mielsch, m. Fr., Leipzig
Berott, Fr., Leipzig
Hannit, Weiden
Nuths, Fr., Oesterreich
Michielsen m. Fr., Amsterdam
Kristol, Köln
Silbinger m. Fr., Blonberg
Brestel m. Fr., Köln
Rosel, Fr., Berlin
Klinke, Fr., Berlin

Spiegel, Kranzplatz, 10.
Glaser m. Fr., Neumark
Schönbacher, Kitzingen
Lewisohn m. Fr., Bieckeburg
Grehs, Fr., Heilbronn
Kühnle, Fr., Heilbronn
Köllert, Greifath
Springer, Neusalz
Trom, Fr., Mühlheim

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Dietert, Düsseldorf
Alt, Peine
Reimold, Köln
Werner, Köln
Käsehe Kirchen
Hammerbag m. Fr., Perleberg
Schönwald, Berlin
Brüning m. Fr., Arnheim
Bückert m. Fr., Stuttgart
Dorn m. Fr., Stuttgart
Meinholz m. Fr., Essen
Perniet m. Fr., Fairothe
Graves, York
Scots, York
Dalton, York
Widmann m. Fr., Meerholz
Bennecke, Hamburg
Heimeck, Limburg

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19
van Eldick m. Fr., Deventer
Lorentzen, Kappeln
Lorentzen, Fr., Kappeln
Bertolz, Bremen
Doeninghaus, Fr., Frankfurt
Brebach, Barmen
Matern, Königsberg
Zeylstra, Amsterdam
van der Zee, Amsterdam
de Haan, Amsterdam
de Morias Imans, Utrecht
Petersen, Fr. m. Tocht, Flens-
burg
Cohn, Berlin
Braun m. Fr., Bergtheim
Brunst, Utrecht
van Deth, Utrecht
Baelden, Woerden
Wayden, Berlin
Starke, Bernburg
Rassier m. Tocht, Saarburg
von Kauska, Berlin
Launer, Berlin
Primo, Stettin
Winchester, Fr., Liverpool
Oliver, Fr., Liverpool
Preussler, Gr. Gerau
Prochnor m. Tocht, Kattowitz
Merkelbrack, Kirchen
Meyer, Stettin
Kuschel, Stettin
Funder, 2 Hrn., Wien

Union, Neugasse 7
Fischer, Werden
Jostheim, Düsseldorf
Sir m. Fr., Elberfeld
Abel, Elberfeld

Victoria, Wilhelmstrasse 7
Joakim, Fr., Java
Joakim, Java
Lieberts, Utrecht
Marée, Utrecht
Godin, Utrecht
van Dam, Utrecht
Clarfeld, Hemer
Dreyer m. Fr., Berlin
d'Aulius de Bourouill, Baarn
d'Aulius de Bourouill, 2 Hrn.,
Baarn
Bridges, Fr., London
Stuart, London
von Olhausen, New-York
Stuart, Fr., Wokingham
Rosenthal, Berlin
Ingwersen, Hamburg

Vogel, Rheinstrasse 27
Bilfinger, Welsheim
Schütz m. Fam., Berlin
Scheineleber, 2 Hrn., Dortmund
Belschner, Schweinfurt
Andersen, Hannover
Velter, Heidelberg
Fries, Heidelberg
Bongert, m. Fr., Richtenberg
Spiegel, Berlin
Eggers, Hamburg

Weins, Bahnhofstrasse 7.
de Waal m. Fr., Utrecht
de Münich, Utrecht
Nubrg m. Fr., Frankfurt
Eichenberg, Kassel
Schmesdorf, Potsdam
Fuchs, Hettstedt
Fattiger m. Fr., Werne
Dingel, Hettstedt
Schröder, m. Fr., Bielefeld
Niedermayer, Minden
Schröder m. Fr., Bielefeld



Sonntag, den 24. August 1902.
Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kurorchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmser.
Nachm. 4 Uhr:
1. Wir von der Kavallerie, Marsch Lehnhardt.
2. Ouverture zu „Der erste Glückstag“ Auber.
3. „Der verklungene Ton“, Lied Sullivan.
4. Kuss-Walzer aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.
5. Prolog aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.
6. Ouverture zu „Phédre“ Massenot.
7. Joli moulin, Charakterstück Ch. Godard.
8. Potpourri aus „Der Vagabund“ Zeller.

Abends 8 Uhr:
1. Krönungsmarsch aus „Der Prophet“ Meyerbeer.
2. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
3. Maschke, Mazurka Meyer-Helmund.
4. Gondoliera und Perpetuum mobile aus der Suite op. 34 Frz. Ries.
5. Etudiantina, Walzer Waldeufel.
6. Ouverture zu „Fra Diavolo“ Auber.
7. Arie aus „Das Nachtlager in Granada“ Kreutzer.
Violine-Solo: Herr Konzertmeister van der Voort.
Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.
8. Fantasie aus „Mignon“ Thomas.

Montag, den 25. August 1902.
Morgens 7 Uhr: **Konzert des Kur-Orchesters**
in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmser.
1. Choral: „Ach bleib' mit deiner Gnade“ Glinka.
2. Ouverture zu „Rouslane et Ludmilla“ Donizetti.
3. Finale aus „Lucia di Lammermoor“ Rosas.
4. Ueber den Wellen, Walzer Kücken.
5. Barcarole Millöcker.
6. Potpourri aus „Gasparone“ Waldteufel.
7. Alles oder Nichts, Polka Waldteufel.

Abonnements-Konzerte
des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmser.
1. Festmarsch über Motive aus Beethoven's Es-
dur Konzert Wiprecht.
2. Ouverture zu „Ray Blas“ Mendelssohn.
3. Drei spanische Tänze Moszkowski.
4. Aubade printanière P. Lacombe.
5. Frauenwürde, Walzer Jos. Strauss.
6. Im Hochland, Schottische Ouverture Gade.
7. Loreley-Paraphrase Neuwadba.
8. Potpourri aus „Die schöne Helena“ Offenbach.

Abends 8 Uhr:
1. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth“ Rossini.
2. I. Finale aus „Die Jüdin“ Halevy.
3. Tanz im Lager, Einleitung zum III. Akt aus
„Zieten'sche Husaren“ B. Scholz.
4. Largo Händel.
Violine-Solo: Herr Konzertmeister van der Voort.
5. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
6. Mondnacht auf der Alster, Walzer Petras.
7. Fantasie aus „Die Favoritin“ Donizetti.
8. Des Kaisers Waffenruf, Marsch J. F. Wagner.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Bei aufgehobenem Abonnement:
Donnerstag, den 28. August 1902, ab 4 Uhr Nachm.:
Nur bei geeigneter Witterung
Grosses Gartenfest.
Mehrere Musikkorps.
Aufstieg
der Aeronautin Miss Polly.
mit
drei zusammengekoppelten Luftballons.

Anmeldungen von Passagieren befördert die Tages-
kasse. (Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.
Von 8 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:
Doppel-Konzert.
Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).
Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.
Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Eine rothe Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10³⁷, Kastel-Mainz 11³⁰
Rheingau 11³⁸, Schwalbach 11⁴⁰.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.
In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem
Kassens-Amts-Gebäude, Neugasse Nr. 6a hier, werden jeder-
zeit unbedorrene Waaren zur Lagerung aufgenommen.
Das Lagergeld beträgt zehn Pf. für je 50 kg und
Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buch-
halterei, Eingang Neugasse Nr. 6a, zu erfahren. 9723
Städt. Kasse-Amt.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungs-Gesuche

Junges Ehepaar
Sucht möbl. Zimmer mit Kochofen.
Offert. unter A. A. 700 an die Exped. d. Bl. 175

Einfach möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu mieten gesucht. Offerten unter L. 42 an die Expedition. 42

Wohnungs-Gesuch.

Per 1. Januar 1903 2 Zimmer und Küche von einer Familie gesucht. Offert. unter A. P. 600 an die Exped. d. Bl. erbeten. 252

Per sofort gesucht

3-4-Z. Wohnung in guter Lage, Centrum der Stadt, ungenirt
1. Etage. Off. m. Preis u. P. S. 220 an die Exp. 218

Vermietungen.

8 und 9 Zimmer.

In Villa Kapellen
Straßen 49 herrschaftliche Etage, 9 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6967

Schönenstraße 3 (Etagen-Villa), herrschaftliche Wohnungen mit 8 Zimmern, Diele, Wintergarten, mehrere Kellern, Balkons u. Veranda, Badezimmer, Küche u. reichem Zubehör, Haupt- und Nebentreppen, zu vermieten. Näheres daselbst und Dambachthal 43. 8526

7 Zimmer.

Adelheidstr. 27, 2. Etage,
7 Zimmer, gr. Frontispiz, Zimmer, Badezimmer, gr. Balkon, Kachelofen, etc. per 1. Oktober, Näheres daselbst oder Sonnenbergstr. 45. 2. 7297

Villa

Kapellenstraße 49

herrsch. Etage, 7 Zimmer mit allem Comfort der Neuzeit, großem Garten, per sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 6968

Kaiser-Friedr.-Ring 34,

1. und 2. Etage, 4 7 Zimmer Bad etc., per sofort oder 1. Okt. zu vermieten.
Anzusehen Dienstadt und Freitag von 3-6 Uhr. Näheres Körnerstr. 1. Part. 6760

Partstraße 20 in die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 4 Zim. u. Kam. im Dachgeschoss auf den 1. Okt. zu verm. Die Wohn. liegt in hübsch. großem Garten, hat Centralheiz. u. elektr. Beleuchtung. Anzusehen von 12 bis 1 Uhr. 7639

Klingstraße 4, 2. Etage,

7 Zimmer nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthüm. W. H. Schäfer, Bismarckring 21. Einzusehen Vormittags von 11-1 Uhr. Nachm. von 4-6 Uhr. 151

Schönenstraße 5

(Etagen-Villa), mit Haupt u. Nebentreppen, vortrefflicher Einrichtung, 7 Zimmer, Diele, Badezimmer, Küche, mehrere Kellern und Balkons und viel Nebengehör, zu vermieten. Näheres daselbst oder Max Hartmann, Dambachthal 43. 8525

Canonsstraße 13,

vis-à-vis dem Kochbrunnen, eine Wohnwohnung von 7 Zimmern per 1. Oktober d. J. und eine Wohnung von 6 Zimmern per sofort zu vermieten. Auch wird die Etage im Ganzen abgegeben. Näheres im 1. Stod. 9086

6 Zimmer.

Adolfsstraße 6 in die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen Vormittags 11-1 Uhr. Näheres Rätebau daselbst. 9123

Adolfsallee 59 eig. Wohnpartie, 6 Zim., 1 Bad, reichl. Zubeh., Centralheiz., per Oktober, oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 8324

Adelheidstraße 90

Bel-Etage, ganz der Neuzeit entsprechend, best. aus 6 Zimmern, 2 Balkons, Küche, Leucht- u. Kochgas, vollständiger Bade-Einrichtung, kaltes und warmes Wasser, Speisekammer, 2 Kellern, Rohrsanierung, zwei Mansarden, Treppensteiger, Bleichplatz etc. Die Wohnung ist zum 1. Oktober zu vermieten u. anzusehen Vorm. 11-1, Nachm. 5-7 Uhr. Näheres Adelheidstr. 90, Parterie. 6665

Doppelzimmerstraße 7, 2. Etage,
6 Zimmer m. Balkon, 2 Mansarden, Küche, 2 Kellern, ev. Vorgarten, per sofort zu verm. Näheres Parterie. 9297

Wilhelmstr. 18,

Ede Friedrichstr.

2. Etage, eine Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näheres Wilhelmstr. 22, 1. St., v. 8-1 Uhr. 8080

Neubau Kaiser Friedrich-Ring 40 herrschaftliche Etagen von 6 Zimmern, Schranzzimmer, Bad, reichlichem Zubehör zu vermieten. 7968

An der Ringstraße 6, herrsch. Wohn., 3. Et., 6 Zim., Bäder, Küche, Speisekammer, Bad Kachelofen, u. reichl. Zubeh. Was u. elektr. Licht, Balkon nach der Straße u. rückwärts, auf 1. Okt. preiswürdig zu vermieten. Näheres wegen Besichtigung bei 4728 Bureau „Pion“, Schillerstr. 10.

Rheinstr. 68

elegante 6-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst 2. Etage. 7658

5 Zimmer

Neubau

Arndstraße Nr. 1

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Mittags von 4-7 Uhr. 85

Albrechtstr. 41

Wohnungshalber 1 Wohnung im 1. Stod von 5 gr. Zim. u. reichl. Zubehör zum 1. Okt. oder auch früher zu mäß. Preise zu verm. Näheres daselbst. 2. Et. 8071

Bahnhofstraße 6,

1 St., in Wohnung von 5 Zim., Bad und Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst od. Schwalbacherstr. 59, 1. 1241

Bismarckring 9, 2. Etage
(3 Treppen), schöne 5-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubehör, per sofort mit Nachlass auf den Mietpreis zu verm. 9010

Gumstraße 2, 2. Etage, ist eine

geräumige 5 Zim.-Wohnung mit Balkon u. Gartenmitbenutzung per 1. Oktober zu verm. Näheres Parterie rechts. 9566

Goethestr. 20,

2. Etage,

ist eine schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zum 1. Okt. zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr. Näheres Part. 9310

Goethestr. 27,

1. Etage, 5 Zimmer, Balkon und reichlichem Zubehör per Oktober zu verm. Näheres Part. 239

Villa Idmeyerstr. 13,

herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit zum 1. Oktober miethfrei. Einzusehen von 10-12 und 3-5 Uhr. Näheres daselbst. Parterie. 8226

Kaiser-Friedrich-Ring 26

schöne 5-Zimmer-Wohnung, 3. Etage, Verhältnisse halber auf sofort oder später zu vermieten. Besichtigung 10-11 und 3-6. 4956 G. Heidmann.

Kaiser-Friedrich-Ring 76

ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Part. 1. 5162

In neuerbaute Villa Wagners
Straße 16 — Wegergasse 17 ist per 1. Oktober eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres Wegergasse 17. 8250

Moritzstr. 44, 1. Et., 5 Zim.,

Küche, zwei Bäder, p. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. 2. Et. 8367

Oranienstraße 40, 3. Etage,

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 8895

Oranienstr. 60, 1. Et., eine

herrsch. Wohn., 5 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, reichl. Zubeh., zu verm. Näheres im 3. St. 4658

Rheinstr. 94

Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näheres Part. 8404

Weilstraße 3, 5 Zimmer u.

reichl. Zubehör sofort zu verm. Näheres Part. 7356

4 Zimmer

Adelheidstr. 56

Zimmer mit Bad etc., Kochpartie, sofort oder per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Körnerstraße 1. P. 6759

Adolfsallee 57,

Bel-Etage, elegante 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Besicht. Vorm. 11-1 u. Nachm. 2-6 Uhr. Näheres im Bahnhofsraum No. 59. 8476

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im 2. zu vermieten. Friedrichstr. 29. 6527

Neubau Ede Westend u.

Gneisenaustraße 3, und 4 Zim.-Wohnungen mit Zubehör, sowie Bäder, zu jedem Geschäft geeignet, auf 1. Okt. zu verm. Näheres Fischerstr. 8. 8423

Herderstraße 13 und 15,

2 Treppen hoch, sind Wohnungen von 4 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör sof. oder später zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1. Tr. hoch. 755

Kaiser Friedrich-Ring 4

schöne Partierewohnung, 4 Zimmer, 1 Cabinet, Küche und Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres 1 Tr. 8817

Körnerstr. 7, 3,

ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, 2 Balkons, 2 Mansarden, 2 Kellern und Badezimmer, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kunststr. 1. Etage, links. 8790

Große herrschaftl. ausgef. Bier-
Zimmerwohn. p. sof. zu verm. Schierkeimerstr. 9. 9562

Moritzstr. 12, 1. Et., prokto.

4-Zimmer, mit Balkon, Bad u. Badvorricht., sofort oder 1. Okt. sehr preiswürdig zu verm. Näheres daselbst. 9913

Yortstraße 4,

Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Part. im Laden. 154

Reichenberg 8, 1. d. Se-

robenstr., sch. fr. Aussicht nach dem Wald, 3 u. 4 Zim., Bad, El., Alles der Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näheres am Bau u. Schiffstr. 12, P. 8036 Scheid.

3 Zimmer.

Markstraße 11, Wohnung von 3 Zimmern im Hofschluß mit Zubehör per 1. Okt. zu verm. Einzusehen von 10-1 Uhr Vormittags. 9712

Bismarckstraße 4, 1. Etage,

3 Zimmer mit Balkon, 1 Mansarden zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Part. rechts. 9796

Doppelzimmerstr. 74, 1. Et.

a. 1. Okt. schöne 3-Zimmer-Wohn. m. Bad u. reichl. Zubeh. Näheres 2. Et. 9413

Eleonorensstraße 4, 1. Stod

ist eine Wohnung von drei Zimmern auf 1. Juli zu verm. Näheres Langgasse 31, 1. 6445

Drei Zimmer, 1 Küche,

zwei Keller, 3 Stieg.

Vorderhaus, auf 1. Okt.

zu vermieten. Näheres Frankenstr. 28, part. 8222

Ede Gneisenau- u. Wen-

ckstraße 30 schöne 4- und 3-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres W. Mählestein, Sedanstr. 13, 1. 9891

Herderstraße 15 ist eine

Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Herderstr. 13, 1. St. h. 7994

Zahnstraße 14, 2. Et., sch.

gr. 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör, Leucht- u. K.-Gas auf 1. Okt. zu verm. Näheres P. 8424

Seerobenstraße 6

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres beim Eigenthümer im Gartenhaus. 8878

Seerobenstraße 27, 2. St.,

deri Zimmer, Loggia, Balkon, Bad, Küche, 2 Bäder, u. Zubehör, Wegzug halber sof. oder später zu verm. Näheres daselbst. 7957

Stiftstraße 1, 1. Stod, schöne

Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, Mansarden, Keller etc. auf gleich oder 1. Oktober zu verm. Näheres 1. Stod. 159

Waldstraße,

an Dogheimers, Nähe Bahnhof, 1, 2 u. 3-Zim.-Wohn. m. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres P. 8619 od. Bahnbureau, Rheinstr. 42.

Bierstadt, Adlerstraße 3,

eine Wohnung, 3 Zimmer u. Mans., nebst Gartenbenutzung auf 1. Okt. zu verm. 9206

Bierstadt, Erbendamerstr. 11,

im 1. Stod 3 Zimmer, 1 Mansarden, Küche, Keller, Holzstock, Benutzung d. Vieche u. Waschküche auf 1. Okt. zu verm. 243

2 Zimmer.

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche,
Stallung für 2 eventuell auch für 3 Pferde, Remise, Futterraum, auf 1. Januar zu verm. Näheres Körnerstr. 20. 124

Albrechtstr. 32 abgetheilt

Wohnung an ruhige Familie zum 1. Okt. zu verm. 9638

Kirchgasse 19, Vorderhaus,

Mansarden, 2 Zimmer und Küche zu verm. 9609

Moritzstr. 21

sind 2 Zimmer und Küche mit Werkstoff, auch für Loggia geeignet, per 1. Oktober zu verm. Näheres Kirchgasse 5. 9029

2 fl. Wohnungen

zu verm. Moritzstr. 13b. Auskunft von 11 Uhr ab bei Luttermann. 9800

Schöne Frontispiz,

2 Z. u. Küche, an einz. ruh. Herrn o. Dame zu verm. Näheres d. Ringstraße 7, P. 8707

Wohnung, 2 Zimmer, Küche an

pünktliche Mietzahler zu verm. Körnerstr. 20. 9531

Steingasse 28 zwei Wohnungen,

je 2 Zimmer, Küche, Keller, u. Waschküche, n. e. leibh. Mansarden auf 1. Okt. zu verm. 9954

Walluferstr. 5

zwei große helle Zimmer auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 9613

Näheres bei P. Lenz, Sonnen-

berg, Wiesbadenerstr. 34, oder im Hinterhaus bei Schreiner Dork.

Waldstr. 48,

2 Zimmer, Küche Keller per 1. August oder später zu verm. Näheres Parterie oder bei P. Geis, Adlerstraße 60. 9016

Sonnenberg, Gartenstraße 4,

schöne Wohnung per 1. Okt. zu verm. 9374

Sonnenberg, parietal No. 1,

Neubau, sind schöne 2-Zim.-Wohnungen zu vermieten. 9905

Wohnung zu vermieten Villa

Grünthal, gelegen zwischen Sonnenberg und Randsbach. 2 Zimmer, Küche und Zubehör, 1. Sept. oder 1. Okt. 100

Bierstadt, Bismarckstr. No. 1,

2 freundl. Wohn., 2 Zim. u. Küche, 1. Et. u. Frontispiz, v. 1. Okt. zu verm. 286

Waldstraße bei Dogheim.

2 Zimmer, Küche, Speisekammer zu vermieten. Näheres Fr. Vohausen, Dogheim, Friedrichstraße 4. 9127

Neubau Carinthial sind 2- und

1-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. auf 1. Sept. u. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. 9480

1 Zimmer.

Albrechtstr. 42,

leere Mansarden an weibliche Person zu vermieten. 9341

Ein großes Zimmer im Bod.

1 St. auf 15. Aug. oder 1. Sept. u. ein Zimmer im Bod. 3. St. auf 1. Okt. zu vermieten. Frankenstr. 19. Näheres P. 7985

Hochstraße 4,

Part., 1 Zimmer m. Son.-Raum u. Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres bei P. 3. Weis, Plattersstraße 42, 1. St. 9887

Zahnstr. 4 an zwei j. Leute 5

Partierewohn. zu verm. 652

Ludwigstraße 14,

1 großes Zimmer sof. zu verm. Hb. Part. 196

Ein schönes großes leeres

Zimmer zu vermieten. Näheres Maurinstraße 8, 1. links. 9612

Steingasse 11,

neues Haus, ist eine leere Mansarden zu verm. Näheres Part. 9612

1 Zimmer und Küche

(Dachwohnung) sof. od. am 1. Okt. zu verm. Preis p. Monat 17.50 M. Näheres in der Exped. d. Bl. 8362

Yortstraße 4,

Seitenbau, Parterie, Wohnung von 1 Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten. Näheres Part. im Laden. 153

Möblierte Zimmer.

Ein möbl. Zimmer, sep. Eingang,
an besseren Herrn zu verm. Albrechtstr. 13, 2. Etage. 9926

Albrechtstraße 23, 1. (Adolfs-
allee), möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an besseren Herrn zu vermieten. 8775

Albrechtstr. 38, 1. Et.,

möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu verm., event. mit Pension. 9753

Albrechtstraße 40, 1. St., möbl.
Zimmer mit Pension zu verm. Zu erfragen Parterie. 143

Albrechtstraße 60, Part., erhalten
reine Arbeiter gute billige Kost und Logis. 97

Bleichstraße 3,

Kirchgasse 19,
Bd. 1. St. jch. möbl. Zimmer
zu vermieten. 8334

Kirchgasse 54, 1. ein schön
möbl. Bordzimm. mit guter
Pension auf gleich zu verm. 7343

Ein jch. möbl. Zimmer
zu vermieten. 7560
H. Langgasse 2, 1. St.

Mainzerstraße 44,
möbl. Zimmer mit u. ohne Pension
zu vermieten. 9027

Mainzerstraße 8, Hth. 2 St. r.
t. 1-2 Herren Logis erh. 194

Reinliche Arbeiter erhalten
gutes u. billiges Logis, so-
wie gut möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 1535
Näheres Meyerergasse 27, 1 St.

Mörigstr. 8, Hth. 2 L. ein
einf. möbl. Zim. zu verm. 9379

Mörigstraße 39, Hth. 3 r. erh.
ein reinl. Arbeiter Kost und
Logis. 176

Mengasse 9,
3 St., erh. anst. Leute g. Kost
und Logis, a. f. g., wöchentlich
10 Mark. 196

Junger Mann
erhält Kost und Logis Oranien-
straße 4, Meyererei. 37

Oranienstraße 17, 2. gut
möbl. Zimmer billig zu ver-
mieten. 9068

Oranienstr. 24, 1. Etage, 3
st. möbl. Zim., auch Salon-
und Schlafzimm. sof. z. verm. 8879

Oranienstr. 54, Dinerhaus
1. Stod rechts, einfach möbl.
Zimmer zu vermieten. 9429

Platterstraße 24, Part.
jch. möbl. Zimmer mit sep.
Eingang mit od. ohne Pension so-
fort zu vermieten. 162

Pl. anst. Leute f. Kost u. Logis
erh. Mörigstr. 4, 3 St. 5158

Ein einf. möbl. Zimmer an 1
od. 2 anst. Leute zu vermieten.
Näheres Mörigstr. 24, 1 St. 8786

Ein schön möbl. Zimmer mit
2 Betten ist an 2 Herren zu
vm. Gde. Römerberg u. Mörigstr. 30
8768

Möbl. Zimmer
zu vermieten. Mörigstraße 12,
Part. links. 52

Zu verm. zwei schön möblierte
Zimmer m. 1 u. 2 Betten
Sedanstr. 3, 1 r. 229

Sedanstr. 10, Bordz. 3 L.
erb. e. reinf. Arb. Logis. 160

Ein junger Mann f. Teil
an einem J. b. pro W. 3 M.
mit R. Sedanstr. 11, 5. r. 104

Saalgasse 24/25, Hth. 1 St. r.
jch. möbl. Zim. m. 1 auch
2 Betten an anst. Leute zu verm.
Eingang separat. 9464

Schwalbacherstr. 38, 2 St.
Altefeste, jch. möbl. freundl.
Zimmer b. zu verm. 21

Schwalbacherstraße 37,
Hth. 2 St. r., kann reinf. solider
Arbeiter Logis erhalten. 62

Möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 8743
Schwalbacherstr. 55, part.

Schwalbacherstr. 63, Hth.
part., erh. e. r. Arb. Kost u.
Logis. 20

Junge, anst. Leute f. Kost u.
Logis erhalten Schiersteinerstr. 9,
Hth. 1 Tr. r. Frau Malfus. 6869

Schönenhofstr. 2, Gde. Lang-
gasse, freundl. möbl. Zimmer
mit Pension (monatlich 55 Mk.)
zu vermieten. 8627

Ans. f. Mann f. möbl. Zim. erh.
(monatlich 18 M. m. Kasse u.
Bed. Mörigstr. 19, 2, b. Walthers.

Walramstr. 37 können
reinf. Arbeiter Logis erhalten. 9956

Mörigstraße 19, Hth. part.,
gr. freundl. möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. 8096

Mörigstr. 20, 2. möblierte
Zimmer, Wohn- u. Schlaf-
zimmer zu vermieten. 8883

Reinf. anst. Arbeiter
kann Schlafstelle erh. Mörigstr. 4,
Hth. 2 rechts. 9404

Für jg. Mann o. Frä. nettes
möbl. Frontispiz-Zimmer in
best. Hause abzug. Näheres in der
Exp. d. Bl. 8981

Zimmermannstraße 8,
Gartenhaus, Part. L., ein freundl.
möbliertes
Zimmer
auf gleich od. später zu verm. 9682

Pension Anst. Einf. str. 20,
elegant möbl. Zimmer zu
vermieten. 33

Vorzüglich schöne 6405

möbl. Zimmer
von 1 M. bis 2.50, Villa
Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

Albeggstr. 6,
Villa Martha
nahe dem Turmhaus, gut möblierte
Zimmer mit Balkon, Part. und
1. Etage, zu vermieten. Näheres
im Hause. 7589

Gemüthl. Heim f. dauernd
(1-2 freudl. möbl. Zim.)
findet Dame o. Herr b. alleinst. b.
Damer, könnte f. auch m. K. Kap-
ital bei Uebernahme groß. Pension
betheil. Gest. Off. u. A. K. 38
a. b. Exped. d. Bl. 169

Läden.

Neubau Arndtstraße 1,
Gde. der Herberstraße, ist e. schön
Laden mit Nebenräumen, geeignet
für Drogerie od. best. Colonial-
warengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu
vermieten. Näheres Mörigstr. 54,
Bureau. 6733

Bismarckring 1
ist ein großer Laden mit
Wohnung u. 4 Zimmern mit
reicht. Zubehörs auf 1. Okt.
andere zu verm. ev. kann
derselbe auch früher bezogen
werden. Näheres Dohme-
straße 44, Part. 1879

Bl. Burgstraße 1,
schöner, großer Laden, in dem seit-
her Delicatessengeschäft betrieben,
auch zu jedem andern Betriebe ge-
eignet, ist mit Zubehörs auf
1. April n. J. zu verm. Näheres
dieselbst Bl. Burgstraße 1, im
Büroanhang. 7394

Hellmündstr. 40, Laden
m. Wohn- u. f. Mehlger,
auch jedes andere Geschäft pass.,
auf gl. o. sp. zu verm. Näheres
1 St. L. 9888

Mörigstr. 1, Gde. Altheimstr.
ist ein schöner Laden per
1. Okt. zu vermieten. Näheres
dieselbst bei Rathgeber. 4374

Mörigstraße 7,
gute Geschäftslage, sind per sofort
oder 1. Okt. 2 Läden von ca.
80 qm Bodensfläche, mit direkter
Kellerabfuhr, Ladenzimmer,
modernes Schaufenster, elektr. Licht
u. Gas, mit o. ohne Wohnung zu
verm. Näheres im Bureau. 963

Mauritiusstr. 8
ist der von mir bewohnte Laden,
event. mit kleiner Wohnung, per
1. Oktober, event. auch früher, zu
verm. Jahres-Miete 700 Mark.
8800 Caroline Baum.

Bl. Laden
im Mittelpunkt der Stadt, mittlere
Geschäftslage, per sofort oder
später zu vermieten. Miet-
preis 700 Mark jährlich. Näheres
in der Exped. d. Bl.

Rheinstraße 87, Laden
m. Wohn- u. Wohnung für
Drogerie oder best. Geschäft, zum
1. Oktober zu vermieten. Näheres
1. Stod rechts. 9390

Laden
Saalgasse 4/6 per sofort zu
vermieten. 9087

Laden,
in welchem das Con-
sumgeschäft des Herrn
Schwanke betrieben
wird, ist
mit Nebenräumen
zu vermieten. Näheres
Schwalbacherstr. 47, 1.

Kleiner Laden
mit Wohnung, in bester Geschäfts-
lage Viebrichs, zu verm. 9280
Viebrich a. Rd. Rathhausstr. 11.

Werkstätten etc.

Comptoir,
zwei Räume, ca 50 qm, mit Sou-
terrain, Adolfsstraße 8, zu ver-
mieten. Näheres Albrechtstr. 17, 3. r.

Arndtstr. 1
sind 2 Bureauräume im Erd-
geschoss zu vermieten.
Näheres dieselbst und Mörig-
straße 51. 8454

Bülowsstr. 13
schöner trockener Keller, ca 50
Quadr., mit separatem Ein-
gang, Was u. Wasser kann evtl.
berichtet werden, preiswerth pr.
sof. oder später zu vermieten.
Näheres dieselbst Vorderhaus 1. Stod
links. 9615

Herberstraße 9, große helle
Werkstätten zu vermieten. 5821

Gde. Herber- und Luxem-
burgstraße 5 ist e. Raum
von ca. 60 qm und Hofst. als
Lagerraum auf sofort zu ver-
mieten. Näheres dieselbst u. Kaiser-
Friedrich-Ring 74, r. 6459

Stall für ein Pferd und
Wagen per 1. Okt. zu
verm. Näheres Hth. 12/14,
Büroanhang. 9363

Harlingstraße 7 zwei helle
Werkstätten baldigst zu ver-
mieten. Näheres das. Frontispiz. 9320

Schöner großer heller
Keller
als Lagerraum u. dgl. mit be-
quemem Eingang billig zu verm.
Hth. 2, Part., Gde.
Bismarckstr. 182

Für Bureau
oder sonstige Geschäftszwecke ein
kleiner Laden im Centrum der
Stadt zu vermieten. Näheres im
Büroanhang.

Kaiser-Friedrich-Ring 13
herrschaftliche Stallung für
drei Pferde mit Wagenremise,
Kuttenboden und Bürstenzimmer
zu vermieten. Näheres daselbst od.
Schwalbacherstr. 59, 1. 1240

Gedüngte Werkstätte m. Feuer-
recht ist auf 1. Oktober event.
auch früher zu vermieten. Näheres
Hth. 20, 1 St. 142

Kirchgasse 19 großer Laden mit
Nebenräumen zu verm. 9351

Heller großer trock. Souterrain-
raum z. Kaufb. u. M. 2000
zu verm. Näheres General-Anzeiger. 9000

Keller, ca. 50 qm, vollst. neu
renov., mit Gasbeleucht. u.
Bassinanlage, sowie Entwässerung,
bequ. Karrenzufahrt, als Wein-
keller oder Lagerraum per sofort
zu verm. Näheres Nicolastr. 23, 5.
8389

Lagerplatz, eingedämmt, in der
vorderen Mörigstr., per sof.
zu verpachten. Näheres Comptoir,
Nicolastr. 26. 9661

Souterrain zum Aufbewahren e.
Kornens o. dgl. zu verm.
Näheres General-Anzeiger. 9001

Stallung für 1 u. 2 Pferde,
Wagenremise u. etwas Futter-
raum zu verm. Oranienstr. 33. 186

Große helle Werkstätte mit
oder ohne Wohnung, für jedes
Geschäft passend, neben Schlosser-
werkstätte billig zu vermieten.
9415 Mörigstr. 10.

Stall als Lagerraum zu
vermieten. Rheinstraße 44.
7594

Mörigstr. 23 Stallung für
1-2 Pferde, sowie ein gr.
Keller z. vm. Näheres i. Laden. 9778

Das Geschäftsgelände Emser-
straße 15, f. j. Betr. geeignet,
sof. o. spät. z. vm. Näheres Emser-
straße 13 o. Lion u. Cie., Schiller-
platz 1. 9766

1 Werkstätte mit Vorplatz per
1. Oktober zu verm. Mörig-
straße 19, 1. 9276

Großer Keller zu vermieten
Sedanplatz 3. Näheres
Bordz. 2 r. 5634

Waldstraße,
an d. Dohmeimstr., Nähe Bahn,
Werkstätten m. Lagerräumen in
3 Etagen, ganz oder getheilt, für
jeden Betrieb geeignet (Wasser-
führung), in äußerst bequemer Be-
bindung zu einander, per 1. Okt.
zu verm. Näheres im Bau od. Bau-
bureau, Rheinstr. 42. 8620

Stallung
für zwei Pferde
nebst großem Futterraum, Doh-
meimstr. 64, zum 1. Oktober
zu vermieten. 8283

Näheres Leubke Mörigstr. 6.
Näheres große 9373

Werkstätten,
bequemer Eingang, ganz oder ge-
theilt, per 1. Oktober zu verm.
G. Wenz, Dohmeimstr. 9.

Lagerplatz,
Dohmeimstr. 64, zum
1. Oktober zu verpachten. 8224
Näheres Leubke, Mörigstr. 6.

Suche Werkstätte m. Feuer-
gerechtigkeit. Offerten mit
Preisangabe unter H. H. 9988
an d. Exped. d. Bl. 9988

Ein altes, gutgehendes, Eygerei-
geschäft sofort oder später zu
vermieten. Waarenbestand ist bei
der Uebernahme zu übernehmen.
An erst. Mörigstr. 32. 8388

Zu verkaufen ein zweistöckiges
Wohnhaus mit Frontispiz u.
Garten, gelegen in Eltvile, im
Preis von 14.000 M., Anzahlung
3-4000 M., bei
Johann Seyer, Eltvile.

Schön gelegenes Baugrundstück,
verlängert, Barfstraße, billig
zu verkaufen. Offerten u. S. G.
9915 an die Exped. 9915

Eine gutgeh. Wengerei
preiswerth zu verm. Sich. Exzellenz
für Anfänger. Off. u. W. H. 9892
an die Exped. d. Bl. 9892

Welcher Geldmann
wäre gewillt, ein rentables Ge-
schäft gründen zu helfen. Off. u.
W. 50 an die Exped. 9910

Pantecredit, Wechselcont., Be-
triebs- u. Hypotheken-Kapital re.
streng disret in jeder Höhe. 4132
W. Hirsch Verlag Mannheim

Sichere Existenz
wird durch Uebernahme eines seit
20 Jahren bestehenden Fisch- und
Delikatessengeschäftes geboten. Die
Abgabe erfolgt wegen Krankheit.
Antritt 1. Okt. 6880
Näheres unter Chiffro W. 6
postlagernd Schützenhof.

Bessere Wittve
mit hübscher intell. Tochter,
aus sehr guter Familie, möchte im
Rheingau od. Pfalz Weinfiliale od.
Weinrestaurant mitleiten od. über-
nehmen. Gest. Off. unt. B. W.
9439 an die Exped. d. Bl. 9442

Wohnungs-Nachweis
„Kosmos“,
Inhaber:
Bischoff & Zehender,
Friedrichstr. 40,
Telefon 522.

Immobilien,
Hypotheken,
empfehlen sich den verehrten
Mietern zur kostenlosen Ver-
mittlung von 3707

Wohnungen aller
Art, Geschäfts-Lo-
kalitäten, möblierten
Zimmern, Villen etc.

Gut möbliertes Zimmer an 1 bis
2 Fräulein, ev. mit Pension,
zu vermieten. Näheres Vorder-
haus 8, Mittelb. 2 L. 974

Freundl. möbl. Zimmer
(mit separatem Eingang) mit oder
ohne Pension per sofort zu verm.
Näheres 26, 2. 971

Zwei toral. Kell. erhalten
Wohnung mit Pension
969 Nischelsberg 26, 1.

Ein kleines
Landhaus
mit Garten zum Alleinbewohnen
wird zu kaufen gesucht. Antritt
nach Uebereinkunft.
G. H. Offerten mit Preisangabe,
Anzahlung, Lage, Größe und
sonstige nähere Mittheilungen wer-
den an die Expedition unter B. B.
4859 erbeten. 4859

Hypothekengelder
zur 1. Stelle (60 pSt. der
Lage) zu 4 pSt. u. 4 1/2 pSt.,
zur 2. Stelle von 4 1/2 bis
5 pSt., in j. Höhe auszuliehn.
Wohnungsnachweis - Bureau
Lion & Co. 195

VERMISCHTES

Franz. Kröpfert billig zu ver-
m. Bl. Schwalbacherstr. 10. 266

Gute Schürzen, Pfd. 8 Pf.
Näheres 21. 273

Für
Amateurphotographen.
E. n. photogr. St.-Apparat, 13 x 18
(mit Univ.-Kam.-Klappst. u. 7 Pl.),
Ansch.-Pr. 110 M., f. 45 M. u. a.
3b. zu verf. Walramstr. 7, 3. St. r.

Guten Mittag-
u. Abendisch
Nischelsberg 26, 2. 272

Spargel u. Kohlen
zum Einscheiden, a Pfund
15 Pf. 259
Fr. Köhler, 10 Friedrichstr. 10.

Hauswirthschafterin-
Gesuch.
Ein älterer, alleinstehender
Wittwer in Frankfurt a/Main
sucht zur selbständigen Führung
seines kleinen Haushalts und Be-
dienung eines kleinen Ladenge-
schäfts eine durchaus zuverlässige,
erwachsene und eheliche ältere
Person. Gute Behandlung und
unabhängige Vergütung wird zuge-
sichert. Näheres zu erfragen in
der Exp. d. Blattes. 260

Damentuch,
reinwohlen, moderne Farben,
glänzende Appretur, nadelstark
bestickt, liefert billig. Muster
kostenfrei Hermann Hewier,
Sommerfeld (Bez. Hth. a./D.),
Zuckerlandhaus, geat. 1873 4860

Wittwer,
36 Jahre, evangel. solid, in
sicherer pensionberechtigter Stelle,
mit 3 Kindern, wünscht sich mit
einem kranken Mädchen im Alter
von 25 bis 36 Jahren, mit etwas
Vermögen, bald zu verheirathen.
Kinderlose Wittve nicht ausge-
schlossen.
Gest. Offert. u. K. 500 an die
Exped. d. Bl. erbeten. 4856

Ein junger
Hausbursche
gesucht, am liebsten vom Lande, bei
265 Knapp, Sedanplatz 7.

Ein noch guter, starker
Kinderswagen
gesucht, Mörigstraße No. 1, Flaschen-
bierhandlung. 268

Krankenkasse
für
Frauen u. Jungfrauen,
G. H.
Unser Kassamann, Herr Dr. med.
Lück, ist bis Ende dieses Monats
verreist und wird während dieser
Zeit durch Herrn Dr. med.
Walter, Kaiser-Friedrich-
Ring 1, Part., vertreten.
275 Der Vorstand.

aternen,
sturmsichere,
in allen Sorten u. Größen
vorhanden, zu billigen Preisen
M. Rossi,
Meyerergasse 3. 9844

Bei mangelhafter Verdauung, Appe-
titlosigkeit, Verstopfung, bei Hämor-
rhoiden, Leber-, Gallen- und Nieren-
leiden, sowie bei Hautausschlägen
aller Art benutze:
Apotheker Schultheiss
Blutreinigungstabletten
(A. Schultheiss, pharm. O. A. Bonn, 2-3-4)
welche ohne jede unangenehme und
schädliche Nebenwirkung das un-
reine Blut aus dem Körper aus-
schleusen. - Echl. zu haben in alleh-
schachteln à M. 1.-.

in der Taunus-Apothek u.
in der Fil. apothek in
Sonnenberg. 101345

Bildschön!
ist jede Dame mit einem zarten,
reinen Gesicht, rothen, jugend-
frischen Aussehen, rein, sammet-
weicher Haut u. blendend schönem
Teint. Alles dies erzeugt:
Rad-bealer Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co.,
4482 Rabenau-Dresden.
Schuhmarkt: Stöckenpferd.
à St. 50 Pf. in allen Apotheken
Drogen- u. Parfümerie-Geschäften.

Kauft
Helbach's
Borax
Seifenpulver.

ALLES
was
WÖCHNERINNEN
bedürfen.
kaufen Sie vortheilhaft bei:
C. Fortzenl,
Rheinstraße 55.
Germania-Drogerie.

Schimmel
wird b. eingemachten Früchten
verhindert durch
Dr. Oetker's
Salicyl à 10 Pfg.,
genügt für 10 Pfd. Früchte.
Rezept gratis von den Firmen,
welche führen **Dr. Oetker's**
Bacpolver. 4741

Wer sich bill. Stellung
wünscht, verlange per Postkarte die
DeutscheVakanzpost, Göttingen.

Walhalla
Hauptrestauration
und Garten.
Heute, Sonntag,
24. August:
Früh-Schoppen-
Frei-Concert
der 424/133
Theater-Kapelle
unter Leitung des Kapell-
meisters Landien.
Abends:
Gross. Concert
der gl. Kapelle.

Fertige Schnitte
Prämirt. Neues
Billige Preise. Façon
Tunika,
Falten,
Glatts,
Röcke,
Schürzen,
Tülls,
Blousen,
Tülls,
Hemdblousen,
Korsetts,
Sportkleider,
Mäntel,
Küchen-
Anzüge,
Jacken,
Capas,
Mantel
etc.

Man bestelle das neueste reichhaltige
Modellbuch und Schnittmusterbuch
für 50 Pf. - Prospekt über Mode-
zeitungen, Zuschneiderwerke etc. gratis
Int.Schnittmanufaktur, Dresden-N.B.

Kissenbezüge
80x80 cm. mit Ueberschlag zum
Knöpfen.
aus gutem Elsäasser Cretonne:
No. 101 glatt, mittelstark. 4. 5.50
• 102 Bez. form, mittelstark. 7.50
• 103 Mauch-Festv. ringum. 10.-
• 104 4 Seiten Hand-Festv. 13.-
• 110 4 Seit. Spitze u. Zierst. 17.-
• 108 3 Seiten breite Stickerei 23.-

aus kernigem Leinen:
No. 111 glatt zum Knöpfen. 14.-
• 112 4 Seiten Hand-Festv. 29.-
• 114 17 Handklappel ohne St. 23.50
• 115 Handklappel-Einseite. 35.-
• 116 breite Handklappel-St. 44.-

Bettüber, Bettbezüge.
Versandt gegen Nachnahme.
Provisen kostenfrei. Umtausch gestattet
Carl Claes, Wiesbaden 1.

Hess. Bangewerk-
u. Gewerbeschule
Wingen a. Rhein.
Beginn des Winter-
semesters:
4. Nov. 1902.
Programme
kostenlos durch die
Direktion. 4793

Man biete dem Glücke
die Hand!
Lotterieverein (fortf.)
sucht
Mitglieb. 82 gleichsch.
laute Boose, kleine Ver-
träge, große Gewinn-
chancen. Prospekt gratis
u. franco. Meldungen
unter „Germania“
Nr. 664 post. Ver-
lin 6 17. 5729

Rheumatismus-
u. Nicht Kranken theile ich
aus Dankbarkeit unentgeltlich
mit, was meiner lieben Mutter
nach jahrelangen gräßlichen
Schmerzen sofort Linderung
und nach kurzer Zeit voll-
ständige Heilung brachte.
Marie Grünauer, Köchin,
W. a. u. n. 4784
Buttermilchstr. 11/1 r.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Wohnungs-Nachweis „Kosmos“,

Inhaber: Bischoff & Zehender,

Friedrichstraße 40. Telefon 522 Friedrichstraße 40

Immobilien- u. Hypothekengeschäft,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Etagenhäusern, Bauplätzen u. Vermittlung von Hypotheken unter constanten Bedingungen.

Hochherrschastliche Villa in der Nähe d. Kochbrunnens u. der Curanlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Lustkammer, schöner Garten ist umstände halber zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäftshaus i. Centrum der Stadt, vorzügl. Speculations-Objekt, Verhältnisse halber preiswerth zu verk. durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa, herrschaftlich, in feiner Villen-Lage, ist Wegzugs halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Geschäfts- u. Etagenhaus, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter constanten Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Herrschastliche Villa mit Stallung und schönem Obst- und Ziergarten ist Wegzugs halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen-Villa i. Nerothal, hochlegant, eine Wohnung von 6 Zimmern frei rentierend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa mit großem Park in Elville billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagen- u. Geschäftshäuser i. Süd- u. Westend, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Villa in Walluf mit 2 Morgen Weinberg anliegend für den billigen Preis von M. 55.000 Wegzugs halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Kleine Etagenvilla Vierstübchen, mit hübschem Ob- und Garten ist umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Haus mit flottem Wirtschaftsbetrieb a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Einige rentable Etagenhäuser mit 3 Zimmern-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Etagenhaus in guter Lage mit über M. 2000 Ueberschuß u. M. 16.000 Anzahlung Wegzugs halber sofort zu verkaufen durch

Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstraße 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Wegzugs halber eine in bester und schönster Lage Wiesbadens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zim. und Zu behör, ca. 70 bis 75 Rth. Garten, sehr preiswerth sofort zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., im Preise von 110.000 und 120.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Villa, Alwinenstr., mit 12 Zim. u. Zubehör, mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110.000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergerstr., mit 50 Rth. Garten, für 125.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125.000 M. mit einem Rein-Ueberschuß von ca. 1600 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein noch neues Haus, wehl. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98.000 M., m. einem Ueberschuß von ca. 1100 M., sowie ein noch neues Haus für 52.000 M., wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7. bis 8000 M. Anzahl. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, fäbl. Stadth., mit im Souterr. 11. Boden u. Badenz., 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130.000 M., mit einem rein Ueberschuß von über 1300 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82. und 152.000 M., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Bäckerei betrieben wird, für 145. und 168.000 M. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. versch. Böden, Hintergeb., mit Werkstatt, Lager-raum u. s. w., wo Käufer einen Ueberschuß von 2700 M. hat, z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft, groß. neuen Tanzsaal, Kegelbahn, sammt Weinverandage, großer Garten für Bauplätze, Terränge 110 Rth., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein n. Haus im Preise von 36.000 M. in der Nähe der Taunusstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmern und Zubehör. n. schöner Garten, Ball., Gas- u. Wasserleitung, Halterei d. elektr. Bahn, für 30.000 M., sowie eine Anzahl Pensionen- u. Herrschafts-Villen in den versch. Stadt- und Vorstädten zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Hypotheken-Gelder

(auch Bau-Kapital)

von großer Bank unter den constantesten Bedingungen.

Näheres durch den Vertreter 172

Carl Wagner, Hartingstraße 5.

NB. Auch von Privat habe ich mehrere Posten auf I. und II. Hypotheken an Hand.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstraße 50, Wiesbaden,

empfehlen sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter coal. Bedingungen. — Alleinst. Haupt-Agentur des „Nord-Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telefon 2388.

Sichere Existenz.

H. Colonialwaaren-Geschäft

(Erladen) Schierstein, ist mit Einrichtung und Waaren für 600 M. sofort zu verkaufen; auch ist das neu erbaute Haus mit 2-8000 M. Anzahlung sofort zu haben. 4844

Näh. Carl Erb, Bismarckring 5, II.

4prozentiges Hypothekenzinssatz, 60 Prozent d. Zins, sowie Bauschuld unter constanten Bedingungen fortw. z. verg. d.

15.000 Mark f. 2. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, sofort zu verkaufen.

22.000 Mark 2. Hypothek, 5 Prozent Zinsen, sofort oder später zu verkaufen.

25.000 Mark 1. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, sofort oder später zu verkaufen.

20., 25., 30.000 Mark 1. Hypothek, 4 1/2 Prozent Zinsen, 60 Prozent d. Zins, Privatgeld, zu verkaufen.

40.000 Mark 1. Hypothek, 4 Prozent Zinsen, 60 pSt. d. Zins, Privatgeld, 1. o. 15. October zu verkaufen.

3660 Mark, guter Restkaufschilling, 4 1/2 Prozent Zinsen, 1. Juli 1903 fällig, mit Nachschuß zu cediren. Alles Nähere durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Finale besserer Branche von cautionfähigen Fräulein zu üben gesucht.

Rechtliches Geschäftshaus u. Laden wird gegen schuldenfreies Baugrundstück mit entsprechender Anzahlung zu erwerben gesucht d.

Rechtliches Etagenhaus mit 2000 Mark Ueberschuß aus 1. Hand für 130.000 Mark mit entsprechender Anzahl. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Geschäftshaus, großer Hofraum, Kellereien, nettes Hinterhaus, 5000 Mark Miete, größere Rentabilität noch zu erzielen, Ford. 93.000 M., mit 10.000 M. Anzahl. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Etagenhaus mit Vorgarten, Ballon, Einfahrt, Hofraum, Kellereien, Mittelgebäude, Miete circa 7000 M., Preis 120.000 Mark, 1300 Mark baar Ueberschuß, mit 10-12.000 M. Anzahlung zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Bauernhaus, circa 1 Morgen, Doggenmeisterstraße, a. Rinde 300 M., zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Bauernhaus, über 1 Morgen, Bauernstraße, a. Rinde 370 M., zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Haute rain, über 4 Morgen, 20 Morgen Weinzerlandstr., 380 M. a. Rinde d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Villen-Bauernhaus, über 2 Morgen, hinter d. Gärtenbergstraße, 600 M. a. Rinde, d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Villen-Bauplätze an fertiger Straße, 900 Mark pro Rinde, zu verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Etagenhaus-Bauplätze mit oder ohne Straßenfronten zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Currentables Haus, passend für Metzgerei, Fabrikanten, mit Stallung, Kasse, Hofraum mit Mittelbau, hübschem Garten, nur 1 Hypothek eingetragen, für 70.000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Rechtliches Haus mit doppeltem 3-Zimmerwohnraum, ev. mit Einfahrt und Hofraum, mit guter Anzahlung zu kaufen oder gegen ein Haus mit guter Rentabilität, passend für jeden Geschäftsmann, mit 10-12.000 Mark Anzahlung einzukaufen gesucht durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

8000-12.000 Mark zum Ankauf von Restkaufschilling stehen vom 1. Januar ab 1903 zur Verfügung durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

6000 Mark gegen gute hypothetische Sicherheit und Schuldchein ev. Wertpapiere mit 5 pSt. Zinsen alsbald zu leihen oder den Eintrag zu cediren gesucht durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Wein- und Bierwirtschaft mit Branntweinverkauf und zum Vergnügen eingerichtet, Nähe Wiesbadens, Hauptverkehrsstraße u. g. Bed. z. d. festen Preis von 48.000 M. zu verk., Anzahlung 6000 M., durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Allgemeine Sterbekasse

zählt 1760 Mitglieder, zahlt M. 500 bei eintretendem Todesfall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261.000 Sterbenten ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 45 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmegebühren, sowie Auskünfte ertheilen die Herren

Kaiser, Helmenstr. 5, W. Bidel, Langgasse 20, G. Bastian, Hellmundstr. 6, Ph. Dorn, Schachtstr. 33, J. Ffel, Schwarzbühlstr. 16, G. Pilschheimer, Drantenstr. 31, G. Kirchner, Beltrichstr. 27, Fr. Kumpf, Reingasse 11, M. Sulzbach, Nerostr. 8348

Total-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchst Mitgliederzahl aller hies. Sterbekassen. (3000 Mgl.) Billigster Sterbeteilnahme. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr.

600 M. Sterbenten werden sofort nach Bezahlung der Sterbentenrente gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefonds 1. St. 72.000 M.) Bis Ende 1901 gezahlte Renten M. 188.918. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern:

Auer, Adlerstraße 60, Datz, verlängerte Mittelstraße, Ernst, Philippstraße 37, Faust, Schulgasse 5, Gröler, Rindstraße 5, Groll, Bertramstraße 13, Heil, Hellmundstraße 37, Lenius, Hellmundstraße 5, Ohlenschläger, Blücherstraße 2, Reusing, Blücherstraße 4, Ries, Friedrichstraße 12, Schaus, Bertramstraße 8, Stoll, Zimmermannstraße 1, Wittmann, Schulberg 9, sowie beim Kassaboten Noll-Houssong, Drantenstraße 25. 606

Patente, Gebrauchsmuster etc. erwirkt und verworfen Louis Gollé, Patent- u. techn. Bureau, Rheinbahnstr. 4, p.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten

durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa Alwinenstr. mit allem Comfort der Neuzeit, 12 Wohnzimmer und reichlichem Nebengelass, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, Veranden halber billig

durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer, Bad, sowie ein solches von 5 Zimmern, Bad und Zubehör, sehr rentabel

durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues, sehr rentables Etagenhaus, Gartenhaus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern und Ueberschuß frei rentiert, Wallerstraße, durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Neues Etagenhaus, Bismarckring, 3 u. 4-Zimmer-Wohnung, Thorfahrt, großer Hofraum, Lagerraum, Verstellten, welches sich für jedes größere Geschäft eignet, rentiert eine Wohnung u. Abzug aller Unkosten, 1800 M. frei,

durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables Haus nahe dem neuen Central-Bahnhof, welches sich vorzüglich für ein Hotel u. Restauration eignet, billig zu verkaufen durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Ethaus in prima Lage, in welchem früher eine Kegelbahn mit bestem Erfolg betrieben wurde, kleine Anzahlung, durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables neues Haus mit flottem Wirtschaftsbetrieb, prima Lage, Anzahl. 10.000 M., durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentables neues Etagenhaus nahe der Rheinstraße, 5-Zimmer-Wohnungen, für 62.000 M., Anzahl. 10.000 M., durch W. Schüssler, Jahnstraße 36.

Rentable neue Etagenhäuser mit Böden, fäbl. Stadth., 6472 durch W. Schüssler, Jahnstr. 36.

Fertige
Füß-
linge
mit
Doppel-Sohlen 29
und 45 Pfg.
Ueber 10.000 Paar
schwarze
Strümpfe und
Socken 5171
von 15 Pfg. an
bis zu feinen und
handgestrickten.
Strümpfe
werden angefrickt u.
gewebt, ohne Naht so
fein wie gewünscht.



Neumann
Marktstrasse 6.

Zuschneide-Akademie
von
Marg. Becker,
Mauergasse 15. 1.

Fachgemäß akademischer Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Tullen incl. Kermel, Röcke, Haut-, Prinzess-Neck- u. Ballkämme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergardereben. —

Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Curie zum Hausgebrauch. — Verschiedene Curie zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sammtl. Damen- und Kinder-Gardereben. — Prospekte gratis und franco. 8653

Handschuhe in allen Sorten,
Glacé, Zuchtleider, sued. Moroc. u. Wafschleder-Handschuhe, sowie schön figende Stoff- und Seiden-Handschuhe empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Handschuhgeschäft Gg. Schmitt,
Langgasse 17. 7996



Unterricht für Damen u. Herren.
Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Pract., Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen, Wechselrechnung, Kontofunde. — Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.

Tages- und Abend-Kurse.
NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstbestimmung, werden discret ausgeführt. 6550

Heinr. Leicher,
Kaufmann,
langjähriger Fachlehrer an größ. Lehr-Instituten.
Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.

Singer Nähmaschinen.



Paris 1900:

„Grand Prix“ Höchste Auszeichnung!

Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen
Singer Nähmaschinen

sind musterfähig in Construction und Ausführung.
sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.
sind in den Fabrikbetrieben die am meisten verbreiteten.
sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer.
sind für die moderne Kunstfärberei die geeignetsten.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstfärberei. Lager von Stickscheiben in großer Sortenauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch. 9706

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Wiesbaden, Marktstraße 21.

Vom 1. October 1902 ab nur noch Neugasse 26.

Ausstellung für Deutschland
Berlin 1901
Goldene Medaille
Hochster Preis.

Der Wiesbadener Unterstüßungs-Bund

zahlt 1000 Mk. sofort baar im Sterbefall eines Mitgliedes. Älteste Sterbekasse Wiesbadens, gegründet 1876. Heute 2000 Mitglieder. Ende 1901: 394,298 Mk. Eintrittsgeld von 10 bis 20 Mk. Beitrittsalter vom 18. bis 45. Lebensjahre. Anmeldungen zu richten an die Vorstandsmitglieder: C. Kösterdt, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, H. Schmeiss, Blatterstraße 44, A. Beyerle, Frankfurterstraße 3, K. F. Schmidt, Dieckstraße 25, W. Nagel, Ki. Schwalbacherstraße 10, Ph. Beck, Dradenstraße 7, D. Ackermann, Heinenstraße 12, F. Becht, Paterstraße 82a, D. Emmel, Feldstraße 4, J. Eschmann, Seidenstraße 3, Ph. Marx, Mauritiusstraße 1, J. Meyer, Schumacherstraße 39, W. Michel, Rheinstraße 23, H. Stiller, Bertramstraße 16, und G. Zöflicher, Schwalbacherstraße 25, sowie an den Vereinsdiener J. Hartmann, Heinenstraße 28. 7008

Dr. Simon's Wasser- und Lichteilanstalt „Taunusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24

Institut für Wasserbehandlung.

Allgemeine und lokale Licht- und Dampfbäder.

Locale Heissluftbehandlung, Medicinalbäder, Heilgymnastik u. Massage.

Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon. 9995

WILH. GAIL Ww. **BLEBERICH ARREIN UND WIESBADEN**

Zimmer- und Saugeschäft.

PARKETTBODENFABRIK

TREPPENBAU & SPALLERLAUBEN DAMPSÄGE UND HOBELWERK

MOBEL-SCHREINEREI mit mechanischer Einrichtung

Wiesbaden

Abfallholz per Centner M. 1.20. Anzündholz per Centner M. 2.20.

liefert frei ins Haus

W. Gail Ww.

Bureau und Laden, Bahnhofstraße 4.

Bestellungen werden auch entgegen genommen durch

Ludwig Becker, Papierhandlung, Gr. Burgstraße 11.

Gallerien, Rosetten, Portier-Garnituren

billigst

Telephon 2297, Fr. Kappler, Michelsberg 30. 9901

Das Aus- und Einfahren von

Waggon-Ladungen aller Art

für Handel, Gewerbe und Industrie sowie für Private

besorgt die Fuhr-Abtheilung der Firma

L. Rettenmayer,

Telefon Nr. 12 und Nr. 2376.

Güterbeförderer der Kgl. Preuss. Staatsbahn.

Bureau Rheinstraße 21. (Schaltplan Nr. 4-413)

Es sind Wagen aller Art für alle Zwecke vorhanden mit kräftigen Pferden u. tüchtigen Kutschern: Einspännige Kohlen-Karren, ein- u. zweispännige schwere Rollwagen mit u. ohne Aufhängkästen, Steinrollen, einspännige Feder-Rollwagen, zweispännige Feder-Rollwagen von 30 bis 100 Ctr. Tragkraft, mit u. ohne Aufhängkästen, große zweispännige Rungenwagen, mit u. ohne Aufhängkästen, mit Weindäumen, Langholzrücken etc. etc.

Sachkundige prompte Bedienung. Preise billigt laut bahnamtlichem Tarif für Ladungen.

Zur Abfuhr angek. Waggon genügt Einleitung des unterschriebenen Bahn-Avises.

Die Bereitstellung abgehender Waggon wird bei der Bahn rechtzeitig beantragt und die Expedition besorgt.

Nur Sanidcapseln

(100 Gr. San. Sal. 3 Cub. 1 Terpinol) wirken sofort zu ohne Kuck schlag bei Harnröhrenentzündg., Blasenkatarrh etc. (Keine Einspritzung). Preis 1/2 Fl. 1.60, 1/4 Fl. 3 Mk. 1.10. Holmann, Schindler-Strasse.

In Wiesbaden: Victoria-Apotheke Rheinstraße 41 1/3

Kartendenterin

berühmte sichere Entziffern jeder Angelegenheit. 235

Frau Berger, Wm.

Heilmundstraße 40, 2. r.

Hilfe gegen Bluthodung. A. Lehmann, Halle a/E. 5749 Sternstr. 5a.

Hilfe geg. Bluthodung, Zimmermann Hamburg, Rödterstr. 33.

Trauringe

liefert zu bekannt billigen Preisen

Franz Gerlach

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Durchschneiden gratis.

Hilfe gegen Bluthodung. Erwig, Hamburg, 463/82 Bartholomäusstraße 57.

Die berühmte Phrenologin deutet Kopf u. Handlinien. Selenstr. 12, 1. Nur für Damen. Sprecht. von 9 Morgens bis 10 Uhr Abends. 8462

Hebamme Emma Weiss, häufig gerufen. Al. Burgstraße 2, 3. 50

Pettiedern m. durch Dampf-Apparat gereinigt bei Frau Klein, Albrechtstr. 30. 2379

Umzüge in der Stadt und über Land bef. unter Garantie. 7999 Ph. Rinn, Selenstr. 10.

Möbeltransporte per Federrolle in die Stadt u. über Land, sowie sonst. Nothhelfer mit o. billig besorgt. 2274 Wehrgasse 20, 2 bei Stieglitz

Viebrich-Mauzer Dampfschiffahrt August Waldmann, im Auftrage an die Wiesbadener Straßenbahn.

Beste Gelegenheit nach Mainz. Sommer-Fahrplan. Von Viebrich nach Mainz: (Ab Schloß): 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00, 9.00.

An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof: 15 Minuten später. Von Mainz nach Viebrich: (Ab Stadthalle): 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00, 6.00, 7.00, 8.00.

An und ab Kaiserstraße-Central-Bahnhof: je 5 Minuten später. Nur Sonn- und Feiertags. — An Wochentagen ab 1. Juni bis 1. September. 5489

Sonn- u. Feiertags: Extratouren. — Extraboote f. Gesellschaften. Frachttarif 35 Sfg. pro 100 Kg.

Kaiseroel

nicht explodirendes Petroleum vollständig wasserhell

von der Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen.

Unübertroffen

in Bezug auf

Feuersicherheit

Leuchtkraft

Geruchlosigkeit

Sparsames Brennen.

Beim Gebrauch des Kaiseroels ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen!

Echt zu beziehen durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke anhängen.

Name „Kaiseroel“ gesetzlich geschützt. Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseroel“ verkauft, macht sich strafbar.

Engros-Niederlage:

Ed. Weygandt, Kirchgasse 34.

PFLEGE DEIN HAAR



Pomade, Öl und schädliche Essenzen dürfen nicht auf die Kopfhaut gebracht werden. Es giebt etwas viel Besseres, wodurch Haar und Kopfhaut erfrischt und gestärkt, das Haar seidenschweich, üppig, glänzend und geschmeidig wird. Dieses vorzügliche, erstklassige Haarwasser heißt

JAVOL

und findet sich auf den Toiletentischen der ersten Kreise, da sein Erfolg ein ganz unvergleichlicher ist. Man erhält es, die Flasche zu M. 2.—, Doppelflasche M. 3.50 in allen feineren Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, auch in Apotheken.

MIT JAVOL!

„Donatus“

Braunkohlen-Brikets.

Erstklassige Rheinische Marke.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Ausserdem „Union“-Brikets zu billigsten Preisen. 14

Wilh. Linnenkohl,

— Fernspr. 527. —

Ellenbogeng. 17. Adelheidstr. 2a.

Polytechnisches Institut, Friedberg in Hessen, bei Frankfurt a. M.

Programme kostenfrei. Prüfungs-Kommission.

1. Gewerbe-Akademie f. Maschinen-, Elektro-, Bau-, Ingenieur- und Baumeister. 6 akad. Kurse.

II. Technikum (mittlere Fachschule) f. Maschinen- u. Elektro-Techniker. 4 Kurse.

Bekanntmachung.

Montag, den 25. August 1. Js. Nachmittags 7 Uhr, lassen die Eheleute Landwirth Christian Bach 3. hier, 14 in hiesiger und 1 in Vierstädter Gemarkung gelegene

Acker und Wiesen,

zusammen an 5460 Mark taxirt, auf dem Gemeindezimmer zu Sonnenberg öffentlich freiwillig versteigern. Bemerkt wird, daß verschiedene Zten sich als Speculations-Objekte eignen.

Sonnenberg, 15. August 1902. 4840

Der Ortsgerichtsvorsteher.

In Vertretung: Dörr.

Bekanntmachung.

Die Vierstädterstraße ist zwecks Herstellung von Hausanschlüssen von Montag, den 25. August 1. Js. ab, bis auf Weiteres für den Fuhrverkehr gesperrt. Sonnenberg, den 21. August 1902.

Die Ortspolizeibehörde.

In Vertretung: Bin gel, Beigeordneter.

Telephon Nr. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstrasse 6.
Tägliche Abholung von Kasse-Effekten u. Gütern aller Art.
Versandung und Anweisung nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
Verpackung u. Aufbewahrung
sicherer und zweckvoller
Lager-Häuser
Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Prima Limburger Käse,
in ganzen Stücken pr. Pfd. 35 Pf.
Kristall- oder Gutzucker,
per Pfd. 30 Pf., bei 10 Pfd. 2,90 Mk.
Telefon 2165. C. Kirchner, 9436
Wellmstr. 27, Ecke Hellmündstrasse. Adlerstr. 31

Damen-Stiefel-Sohlen u. Felle 1,80,
Herren- " " " 2,30.
Alle Reparaturen in 1-2 Stunden. 8 Gehlüssen.
Bei Bestellung durch 2-Pf.-Karte Abholung.
Firma P. Schneider,
Schuhmacherei, Schillerstr. 31, Ecke Kieselberg.
Ankauf von getragenen Schuhwerk, Kleidern etc. 17

Concurs-Ausverkauf.
Die zu der Concursmasse des C. A. Schäffer,
Hellmündstrasse 27, gehörigen Waarenvorräte als:
Kaffee, Zucker, Rum, Cognac, sowie sonstige
Colonial- und Farbwaren werden zu billigen
Preisen, Hellmündstrasse 27, ausverkauft.
9598 Der Concursverwalter.

Keinen Bruch mehr!
10,000 Mark Belohnung Denjenigen, der bei An-
meldung der Methode von meinem Bruchheilen vollständig geheilt wird.
Dochste Auszeichnungen, tausende Dankschreiben.
Verlangt Gratisbroschüre von
Dr. M. Reimanns, Valkenberg 333 (Holland).
Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pf. Porto 1008/45

Zurückgekehrt
Zahnarzt Funcke,
Wilhelmstrasse 22, I.

Stenographieschule.
Staatlich genehmigt.
Die Eröffnung der neuen Kurse (Stenographie und Ma-
schinen-schreiben) erfolgt am 25. August, Abends 8 Uhr, im
Schulgebäude an der Reiterstrasse.
Anmeldungen werden bei dem Leiter des Unterrichts,
Lehrer H. Paul, Reiterstrasse 8, im Vortragzimmer des Rath-
hauses, sowie bei Beginn des Unterrichtes entgegengenommen.
Das Kuratorium der Stenographieschule.
Einigungssystem Stolze-Schrey: Verbreitetes System
in Preussen. 51

Akademische Zuschneide-Schule
von H. J. Stein, Bahnhofstrasse 6, St. 2,
im Adrian'schen Hause.
Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze f. d. sämtl.
Damen- und Kinder-gard., Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt.
Reicht fastl. Methode. Vorzügl. prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f.
Schneiderinnen u. Directr. Schül.-Kurs. tägl. Cost. w. zugeschn. und
eingedruckt. Toilettenm. incl. Futter u. Knipr. 1,25, Rock 75 Pf.
bis 1 Mk. Büsten Verkauf in Stoff u. Fed. zu den bill. Preisen. 9770

Krankenkasse f. Deutschland (C. H.)
"Exposita" Dresden u. Staatsüberaufsicht.
Die Kasse gemindert nach 13-wöchentl. Mitgliedschaft ein tägl. Kranken-
geld von 1 Mk. bis 4,30 Mark, auch Sonntags, außerdem Sterbegeld
von 70-100 Mark. Monatl. Beitrag 1-6 Mk. Eintritt 2 Mk.
Aufnahme männl. u. weibl. Personen bis zum 55. Jahre, ohne ärztl.
Untersuchung. Aufnahme u. Ausfuhr durch den
Gen.-Verwalter: H. Schme-gans, Adlerstr. 31, 2.

Rhenser Mineralbrunnen
Rhens am Rhein
Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes
diätetisches Getränk. — Wohlgeschmackend, sehr
erfrischend, gesund, leicht verdaulich u. haltbar.
Von zahlreichen Ärzten erprobt und geschätzt.
Jahresversand: 5 Millionen Füllungen.
Hauptniederlage in Wiesbaden bei:
H. Boos Nachf. Inhaber: W. Schupp,
Metzgergasse. T. Wirth, Tannenstr. 534/8

Technikum Worms a. Rh.
Maschinen-technische Fachschule für allgem. Maschinenbau u. Electrotechnik
gegr. 1886 vermittelt in einem Lehrkurse (Jahreskurse) völlige, gründliche
Ausbildung. Absolventen befinden sich in Stellungen als Konstrukteur-
ingenieure, Ober- und Betriebs-Ingenieure und Betriebs-Directoren in den
bedeutendsten Fabriken Deutschlands und des Auslandes. Anfang
1. October a. c. Programm, Beförderung gratis und franco durch die
Direction Fritz Engel, Ingenieur.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing.
Bahnhofstr. 16

Uhren
u. Goldwaaren

Reparatur von 2.50 an, Remontoir von 4.50 an.
Reparaturen solid und billig.
Karl Becker, Uhrmacher,
Große Burgstrasse 10. 1170

Wichtig für Kaufleute!
Es giebt nur einen Weg, vorwärts zu kommen, Zeit und Geld zu
sparen, durch solche Briefe Vertrauen zu erwecken, mit einem Wort —
unser veraltetes Bureau zu modernisieren: Wir müssen Schreibmaschinen
anschaffen! — kaufen wir darum gleich die beste, die Underwood,
Franklin etc. mit sichbarer Schrift und Tabulator.
Niederlage: Wiesbaden, Röderstrasse 14
Universal-Institut.
Wiederverkäufer all. Art. Neudeiten gesucht. Guter Verdienst. 9041

Wegen Wegzug 25% Rabatt
auf 100 St. Cigarren u. Cigarretten.
A. Koecher,
Langgasse 51. 8457

Kleineisenwaaren
Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen
kauft man am besten
Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.
A. Baer & Co. 5140

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Kasse
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos, 1019
ganze Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis
Abholungen von Verlegungen unter billiger Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
9997 Auktionator und Taxator.

Kohlen.
kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und lade
Jeden ein, sich durch Probeabzüge von der reellen und aufmerksamen
Bedienung zu überzeugen. 6931

W. Thurmann jr.,
Wiesbaden, Wellritzstr. 19. Telephon 546 (Berndt).
Aquarien, Terrarien,
Wasserpflanzen,
Muscheln, Goldfische, Fische etc.
u. s. w. empfiehlt

Georg Eichmann,
Samen- Vogel und Vogelfutter-Handlung.
Mauergasse 2. 4759

Photogr. Anstalt-Atelier u. Vergrößerungsanstalt
Langgasse 28 Karl Kipp Atelier 1. Stok.
Aufnahmen nur bei elektrischem Licht täglich bis 9 Uhr Abends.
Spezialität: Kinder- u. Gruppen-Aufnahmen 8785
Sonntags geöffnet von 10-6 Uhr — Bräunert Anstalt a. B. 1900

Kleine frische
Große Bruch-
Nied-
Anschlag-
bei
Eier
per 2 St. 9 Pf.
" 1 " 4 "
" 1 " 1 "
" 2 St. 30 u. 40 Pf.
J. Hornung & Co. 141

Bauunternehmer
empfehle
Oefen & Herde,
Baubeschläge,
Patent-Kaminthüren u. Wandbüchsen.
Grösste Auswahl. — Günstige Bedingungen.
M. Frorath,
Eisenwaarenhandlung. 8810

Gänzlicher Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe.
Um mein Lager vollständig zu räumen, werden
von jetzt bis 20. September sämtliche **Spazier-
stöcke, Cigarrenspitzen, lange und kurze
Pfeifen, Schnupftuben etc.** zu und unterm
Einkaufspreis ausverkauft.
Carl Hassler, Drechsler,
Langgasse 33. Langgasse 33.
Ladeneinrichtung, Erkergerüste, Stauberker etc.
billig abgegeben. 9822

Dunst
Conservegläser D. R. G. M.
(garantirt best bewährtes und billigstes System)
1/2 3/4 1 1 1/2 Pf. pr. Stk.
48 57 66 75 Pf. pr. Stk.
bei größerer Abnahme hoher Rabatt.
Stein-Einmachgläser und Töpfe
von 8 Pf. an.
Gelee- und Einmach-Gläser
von 5 Pf. an
(weißes Glas)
nicht mit dem wesentlich billigeren grünen Glas zu ver-
wechseln. 10001
empfiehlt
Süd-Kaufhaus,
Döringstrasse 15.

Kohlen.
Hierdurch erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager
in allen Sorten Kohlen von den ersten Zechen
des Ruhrgebietes bestens zu empfehlen und mache darauf
aufmerksam, daß gegenwärtig die günstigste Zeit zur
Deckung des Winterbedarfs ist. Durch vorteilhafte
Abkässe bin ich in der Lage mit allen sog. Konsum-
geschäften zu konkurrieren. 9993

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 17. Adelheidstr. 2a.
Fernsprecher 527.

Carl Esaias,
Sonnenberg, Wiesbadenerstrasse 39
Neue Malta-Kartoffeln. 3335
ff. Matjes-Fische, Frisches Obst, Kirschen, Erdbeeren,
Simonaden, Kirsch, Zitronen- und Himbeersaft. Ver-
schiedene Mineralwasser. Täglich frische Wurst, rohen und ge-
kochten Schinken, Frankfurter Würstchen, Frische Zitronen,
Maggi's Suppentafeln à 10 Pf. Puro und Liebig.

Goldgasse 21.
Total-Ausverkauf.
Schürzen, Hemden-Einsätze. 9819

Bezugspreis:
Jahrespreis 30 Mk. — Belegblätter 10 Mk. — durch die Post bezogen
vierteljährlich Mk. 7.50 — halbjährlich Mk. 12.50 —
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

Anzeigen:
Die 1/2spaltige Zeile ober deren Raum 10 Mk. für ein
Wochen 15 Mk. — Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Reklame: 1/2spaltige Zeile 20 Mk. — für ein Wochen 30 Mk. —
gebühren pro Zeile 10 Mk. —
Telephon-Anschluß Nr. 109.

General Anzeiger



Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Wer Freibeilagen:
regulär: Interaktions-Markt, „Feldkämpfe“, — Sonntags: Der Landwirt, —
Der Bauer und die Arbeiter, „Bessere Pläner“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 197. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 24. August 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Die politische Weltlage.

In der vergangenen Woche sind die Vorbereitungen in Angriff genommen worden für einen würdigen Empfang des Königs Viktor Emanuel von Italien. Das ganze deutsche Volk freut sich dieses Besuches in aufrichtiger und herzlicher Weise. Glaube man doch bereits in weiten Kreisen Verzicht darauf leisten zu müssen, daß unter der Regierung des jugendlichen Königs Italien dem Dreibunde und insbesondere Deutschland die gleiche Freundschaft und Treue entgegenbringe, die es ihm während König Humberts Regierung bewies. Es herrschte Monate lang ernste Besorgnis darüber, ob Italien überhaupt einer Verlängerung des Dreibundes zustimmen würde. Nachdem die Erneuerung des Bundes Ausgang Juni d. J. publiziert worden war, da athmeten alle Dreibundfreunde auf, und jetzt, da König Viktor Emanuel sich anschickt, dem deutschen Kaiserhofe seinen Besuch abzustatten, ist auch der Rest jeder Besorgnis geschwunden und allgemein die freudige Zuversicht erwacht, daß die herzlichen Beziehungen Italiens zu Deutschland auch unter der Regierung König Victor Emanuels unverändert fortdauern. Wie treu Deutschlands Volk und Fürsten zum König von Italien und seinem Lande stehen, das werden die bevorstehenden Festtage beweisen.

Es hat aber auch nicht an Erscheinungen gefehlt, die als erquicklich nicht bezeichnet werden konnten. Der Finaleschluß der Reichshauptkasse, der ja insofern nicht überraschen konnte, als er nur bereits in Aussicht gestelltes konstatierte, hat allgemeine Mißstimmung hervorgerufen. Die Vinderenahmen der Reichspost und der Reichseisenbahn, die auf die allgemeine Ungunst der wirtschaftlichen Situation zurückgeführt wurden, lassen ernste Bedenken um so begründeter erscheinen, als bis zum Augenblick keine Aussicht vorhanden ist, daß sich die Verhältnisse im laufenden Jahre günstiger gestalten und einen besseren Abschluß gestatten werden. Im Gegentheil, bis zur Stunde muß man mit der unliebsamen Eventualität rechnen, daß der diesjährige Abschluß noch ungünstiger wird als der vorjährige war. Von ausgedehnten Arbeiterentlassungen in den westlichen Industriebezirken haben erst die jüngst verflorenen Tage erschütternde Kunde gebracht. Auch in Amerika scheinen die Stützen, welche die dortigen gewaltigen Trustgebäude tragen, bedenklich ins Wanken gerathen zu sein. Die wirtschaftliche Lage ist und bleibt unfreundlich und es läßt sich heute beim besten Willen noch nicht absehen, wann in dieser Beziehung eine Besserung eintreten wird.

Der Fall Löhning und der Depeschenwechsel des Kaisers mit dem Prinzregenten Luitpold ziehen inzwischen ihre Kreise rastlos weiter. Bezüglich des Depeschenwechsels wird jetzt bekanntlich hauptsächlich die Frage erörtert, auf wessen Veran-

lassung sind die Telegramme veröffentlicht worden. Die bayerischen Blätter kommen für die Veröffentlichung nicht in Betracht. Eine Klarstellung dieses Punktes ist nicht nur erwünscht, sondern unbedingt nötig, wenn anders der unliebsame Streit in absehbarer Zeit überhaupt ein Ende gewinnen soll.

Von den Vorgängen im Auslande fesselt uns am meisten der Besuch der Burengenerale in Europa. Botha, Delarey und Dewet, von denen man in letzter Zeit so viel Interessantes und Schönes zu hören bekommen hat, haben dem alten Krüger und dem kranken Steijn Besuche abgestattet und der Beisehung ihres Kameraden Lucas Meyer beigewohnt. Mit Krüger hatten die Generale eine mehrstündige Konferenz. Selbstverständlich! Wie viel, wie unendlich viel hatten die Generale ihrem geistigen Oberhaupt zu erzählen und mit ihm zu besprechen. Die Vergangenheit und die Zukunft aufzuklären, nichts Geringeres war die Aufgabe dieser Unterredung, von der selbstverständlich niemals ein Wort in die Öffentlichkeit dringen wird. Die niederträchtigen englischen Verleumdungen, daß die Burengenerale vornehmlich zu dem Zwecke nach Oranienburg gegangen seien, um Krüger zur Rückgabe des von ihm mitgenommenen Staatschates von Transvaal aufzufordern, sind durch die große Herzlichkeit voll auf widerlegt, mit der die Begrüßung und der Abschied von Oranienburg stattfand. In Frankreich hat sich die Regierung durch den von ihr aufgenommenen Kulturkampf, der jetzt glücklicherweise als beendet angesehen werden darf, so gut blamiert, wie sie konnte. Es hat sich während des Kampfes mit erschreckender Deutlichkeit herausgestellt, auf wie schwachen und schwankenden Füßen die französische Staatsautorität beruht. In Oesterreich-Ungarn hat der Geburtstag des Kaisers den erhofften Ausgleich nicht gebracht. Es stehen dem Abschluß des Werkes leider noch immer so ernste Schwierigkeiten im Wege, daß an dessen Zustandekommen in untrübter politischer Kreise der habsburgischen Monarchie noch viel, ja gewiß noch viel. Von China ist im Laufe der Woche auch wieder des Oesterreichs die Rede gewesen. Unbedingt günstig lauteten die Nachrichten nicht, die von dort einliefen, immerhin scheint es, daß sich in den Vertretern der fremden Mächte daselbst die Zuversicht befestigt, daß China ruhigen und friedlichen Zeiten entgegengeht.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 23. August.

Die Beilegung des Kriegsministers von der Planitz.

In Dresden fand gestern die Beisehung der irdischen Hülle des verstorbenen Kriegsministers Edler von der Planitz statt. Vorher fand in der Garnisonkirche, den „Dressd. Neuest. Nachr.“ zufolge, ein Trauergottesdienst statt, der um 1 Uhr begann und zu dem auch der König erschienen war. Der Sarg, der mit zahlreichen Kränzen bedeckt war, war vor dem Altar aufgestellt, 4 Unteroffiziere und ein Rittmeister hielten

die Ehrenwache. Militärkapellmeister Bschoffe hielt die Trauerrede. Nach der Trauerfeier wurde der Sarg von Untoffizieren nach dem Friedhof überführt. Der König hatte sich von der Garnisonkirche aus mit seinem Adjutanten zusammen nach dem Kirchhof begeben und erwartete hier den Trauerzug. Als sich die Versammlung am offenen Grabe gruppiert hatte, ergriff ein Zwischenfall, indem ein anscheinend an religiösem Wahnsinn leidender Mann unter großer Aufregung mit lauten Worten irre Reden zu führen begann. Der Mann wurde von den in der Nähe stehenden Berolonen nach dem Garnisonlazareth überführt. Am Grabe erteilte der Militärkapellmeister dem Verschiedenen den letzten Segen, worauf unter dem Salutsschießen der Artillerie und Infanterie der Sarg in die Gruft gesenkt wurde.

Zum Befähigungsnachweis im Baugewerbe.

Aus dem Umstände, daß der Minister für Handel und Gewerbe vor einigen Wochen an die Aufsichtsbehörden der Handwerkskammern einen Erlaß über die Beantwortung des Fragebogens betr. den Befähigungsnachweis im Baugewerbe gerichtet hat, ist in der Presse die Forderung gezogen worden, daß neuerdings die Staatsregierung ihre Stellung zu dieser Frage geändert habe. Diese Annahme trifft, der amtlichen „Verf. Corr.“ zufolge, nicht zu; der Erlaß hat vielmehr nur bezweckt, den Handwerkskammern eine Anweisung für die sachgemäße Ausfüllung des Fragebogens zu erteilen.

Die Affaire Sildebrand.

Dem „Verf. Lok.-Anz.“ wird aus Gumbinnen gemeldet: Der Kommandant des 1. Feldartillerie-Regiments hat nach Kenntnisaufnahme von der Thatsache, daß Oberleutnant Sildebrand bei seiner Reise nach Verden mit großer militärischer Eskorte zum Bahnhof begleitet, ohne daß ein höherer Befehl hierzu vorlag, nicht nur seine Mißbilligung des Verfahrens ausgesprochen, sondern auch eine strenge Untersuchung der Angelegenheit angeordnet.

Zum Fall Löhning.

Die „Post“ erhält von Geheimrath Löhning eine Zuschrift, worin er erklärt, daß er von dem Berichterstatter eines Berliner Blattes einfach überfallen worden sei und dem betreffenden Herrn gesagt habe, daß er ablehnen müsse, überhaupt mit der Presse in Verbindung zu treten. Seine von dem Blatte wiedergegebenen Äußerungen seien theils erfunden, theils mißverständlich und irrig erzählt. Er habe den Berichterstatter nur auf sein Typoß verwiesen.

Ein Anarchist.

Der „Vorwärts“ hatte aus Breslau die Mittheilung gebracht, daß der russische Student Kaloschew an Rußland ausgeliefert worden sei. Offiziös wird diese Darstellung in der „N. A. Ztg.“ als falsch bezeichnet. Kaloschew sei in ordnungsmäßigem Verfahren durch die zuständigen Landespolizeibehörden nach seinem Heimathstaate Rußland ausgewiesen worden, weil er anarchistischer Untriebe überführt wurde, und

Wiesbadener Strelizüge.

Verkehrte Welt. — Die Heimkehr von der Aerb. — Transport der Verleichte. — Warum man keine Ueberzeugungen ansprechen soll. — Das automatische Restaurant. — Die „great attraction“. — Doch zu Ruh. — Das Abpringen von der Elektrischen. — Die Gefahren der Popularität.

Heute sind die Hundstage zu Ende gegangen. Am Tag vorher kam aus Brasilien die Nachricht, daß dort die Kaffeepflanzungen ertrorren seien. Verkehrte Welt! Darf man sich da noch wundern, wenn's bei uns auch zuweilen ein bißchen drunter und drüber geht? In Zeitläufen, da in den Tropen der Kaffee ertriert, darf doch bei uns der Alkohol ein bißchen die Köpfe erhitzen — oder meinen Sie nicht? Wenn freilich besagter Alkohol einem armen Menschenkinde dermaßen einheizt, daß es den Mannstern für sein Bett ansieht, wie es einem Bewohner der Straße passierte, der am Sonntag Summericher Aerb geseiert hatte, dann darf man sich nicht wundern, wenn die um das Ausbleiben des Theuren besorgte Gattin mehr oder minder heftigen Protest einlegt. In unserem Fall fand die Tragikomödie noch einen glimpflichen Abschluß, indem mehrere gute Freunde sich der Verleichte annahmen und sie nach dem heimischen Wigwam verbrachten, von wo sie von der Gattin des „Seligens“ mit gemischten Gefühlen in Empfang genommen wurde. Die Ablieferung war um so verdienstvoller, als sie den Transporteuren infolge eigener schwachen der Verfassung nicht eben leicht gemacht wurde. Glaubensstark wie Goliath murrte der eine der Freunde beständig: „Und sie bewegt sich doch.“ Seine Ueberzeugung soll nicht angefochten werden.

Was nützt es auch, Ueberzeugungen anzusprechen? Glauben Sie z. B., nur ein einziger der Leute, die vom Gerichte abgeurtheilt werden, ließe sich die Ueberzeugung nehmen, es sei ihm da loben bitteres Unrecht geschehen? Alle sind sie, ihrer festen Meinung nach, unschuldig verurtheilt worden. „Awwer, es werd Verurteilung eingelegt“, das ist gewöhnlich der Refrain. Oder glauben Sie vielleicht, England ließe sich die Ueberzeugung nehmen, daß es den Krieg in Transvaal höchst human geführt habe? Es hat's

ja vom Grafen Waldersee attestiert; warum soll man da an seiner Ueberzeugung rühren! Oder glauben Sie am Ende gar, die Wiesbadener ließen sich ihre Ueberzeugung nehmen, daß der „Adler“ noch in diesem Jahrhundert abgerissen werde? Nicht todt zu kriegen ist so ein Uberglaube!

Bekommen wir aber auch keinen großstädtischen Straßendurchbruch, so ist doch heute ein anderes großstädtisches Projekt Ereigniß geworden: wir haben ein Automatenrestaurant! Nun haben wir's bald so bequem wie im Schlaraffenland, wo einem bekanntlich die gebotenen Tauben in den Mund fliegen. Auch den Trinkscheuen ist geholfen; die automatische Bedienung verlangt keinen Extra-Obolus. Schenswerth ist die neue Attraktion jedenfalls, in ihrer Art so schenswerth wie die great attraction des Circus Wulff, ehe er von uns ging. Man kann die Idee einer Dame aus der exklusiven Gesellschaft, zu Gunsten der Armen öffentlich in die Arena niederzusteigen, von verschiedenen Gesichtspunkten aus betrachten. Die Einen mögen das Ereigniß sensationell, die Anderen großartig, wiederum Andere mögen es „focking“ finden. Wir von unserem Standpunkte aus begrüßen jedes Ereigniß, welches die Einformigkeit des Alltagslebens unterbricht, mit Freuden; wir würden es auch mit Genugthuung begrüßen, wenn sich die tüchtige Amateur-Schulmeisterin noch einmal in der „Walhalla“ hoch zu Ruh produzieren wolle. Man werde nicht ein, daß das „Brettel“ doch nicht der geeignete Platz dazu wäre; auch die Baronin Waden ist in der Walhalla aufgetreten und damit ist das Terrain sogar gesellschaftsfähig geworden.

Doch zu Ruh, das heißt diesmal auf dem Flügelroß Begasus, will sich uns auch ein Offizier präsentieren, der demnächst mit seinem Erstlingswerk „Disciplin“ im Residenztheater herauskommt. Der Begasus ist nun freilich ein hochgelesener und nicht jeder, der ihn zum erstenmal über die weltbedeutenden Bretter feuert, bleibt im Sattel. Hoffen wir, daß der Kriegsmann den Hippograpp zu bändigen weiß.

So leicht wie der Sonntagsreiter von seinem Gaul und der Dramendichter vom Begasus, so leicht fällt Publikum von der Elektrischen, wenn er während desfahrens abspringt. Es ist da-

her ganz in Ordnung, wenn das Auf- und Abpringen polizeilich verboten wird. An Straßenkreuzungen — wie beispielsweise am Eck der Adolfs- und Rheinstraße — pflegt allerdings der Wagenführer die Fahrt so zu mahigen, daß der Wagen nahezu stillsteht, und wenn der hier nach alter Gewohnheit abspringende Passagier sofort von einem Schutzmannsposten angehalten und notirt wird, so mag er das leicht als eine formalistische Auffassung der neuen Polizeiverordnung ansehen, die mit ihrem Geiste nichts zu thun habe. Indessen, gerade an Curben ist das Abspringen auch bei langsam fahrenden Wagen keineswegs gefahrlos; wir haben es selbst, wie ein älterer Herr am Eck der Adolfsstraße vor einiger Zeit so unglücklich beim Abspringen zu Fall kam, daß er der Droßche nach Hause gefahren werden mußte. Aber abgesehen davon, denken wir, wenn die neue Verordnung wirklich zur Nachachtung gelangen soll, dann muß das Publikum auch an ihr Vorhandensein nachdrücklich gemahnt werden, und daß dem zum erstenmal notierten „Contravenienten“ sofort ein Strafzettel zugestellt wird, das glauben wir nicht. Stürzt ein wirklich armer Teufel bei Abspringen und bricht sich das Genick, dann heißt es sogleich: „Nun haben wir die neue Verordnung, warum wird sie nicht angewandt; warum wird das Publikum nicht systematisch dazu erzogen, daß es das Abspringen als eine gefährliche Untugend ansieht?“ Man ersieht daraus, daß die Polizeibehörde durchaus im Recht ist — auch so was soll vorkommen! — wenn sie auf strenge Nachachtung ihrer Verordnung dringt. Populärer werden die Polizeibehörden dadurch freilich nicht; aber wir denken, wer Polizeibeamter wird, der verzichtet von vornherein auf eine billige Popularität.

Die Popularität hat überhaupt nicht viel Angenehmes. Ohm Krüger ist populär; aber hindert das, daß er infam verdächtigt wird? Der Wiesbadener Storch ist populär, aber hat man ihm deshalb eine Wohnstätte vergönnt in Mattiacum? Erst auf der höchsten Spitze einer Kirche, wohin keine störende Menschenhand reicht, hat er Zuflucht gefunden. Jetzt ist er gen Aegypten gezogen, wo die Rüste wärmer und die Menschen gastfreundlicher sind. Ob er wiederkommt im nächsten Jahr?

M. G.

dementprechend als Ankarist zu behandeln gewesen sei. Wegen der bei ihm vorgefundenen anarchistischen Schriften, die er nach seiner eigenen Angabe zu verbreiten beabsichtigte, wird das objektive Strafverfahren eingeleitet werden. Die völlerrechtlichen Vorschriften über die Auslieferung kommen für den vorliegenden Fall nicht in Frage.

Die Flottenfeste in Dover.

Der „Berl. Kol.-Anz.“ meldet aus Dover: Die Mannschaft des Schulschiffes „Stein“ wurden gestern von den Stadt- und Hafenbehörden festlich bewirthe. 200 Cadetten und Matrosen wurden auf einem Schleppdampfer ans Land und dann nach dem städtischen Sportplatz befördert, wo in einem Zelte ein Diner serviert wurde, dem auch der Bürgermeister, der Stadtrath, Kapitän Vachem, mehrere Offiziere und Mitglieder der Hafenverwaltung beizuhöhen. Die Trinkprüche auf König Eduard und Kaiser Wilhelm wurden mit Jubel ausgenommen. Im Laufe des Nachmittags und Abends fanden sportliche Veranstaltungen statt. Auf Einladung des Kapitäns Vachem begaben sich viele Einwohner der Stadt an Bord des „Stein“.

Der Ausgleich.

Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Budapest: Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß mit den jetzigen Ministerkonferenzen in Wien die Ausgleichsverhandlungen in ihr letztes Stadium getreten sind. Die Hauptschwierigkeit liegt gegenwärtig im autonomen Zolltarif, doch dürfte nach Ansicht gut Unterhaltener sehr bald ein Kompromiß zu Stande kommen in der Richtung, daß als Kompensation für die Ungarn gewährt Erhöhung der Agrar- und Rohstoffzölle Oesterreich eine Erhöhung gewisser Industriezölle bewilligt werde, sodaß der neue Zolltarif sich beinahe vollständig in schützollnerischen Bahnen bewegen wird.

Franz Sigel †

Am Donnerstag starb in Newyork Franz Sigel, General in der Armee der Vereinigten Staaten. Sigel, geboren 1824 in Einsheim, betheiligte sich als gewesener Offizier und Student am babilischen Aufstand, war Oberkommandant der Truppen am Neckar, später Kriegsminister, Mitglied der provisorischen Regierung, Generaladjutant Mikroskowskis, führte schließlich die Trümmer der babilisch-pfälzischen Truppen auf schweizerisches Gebiet. 1862 begab er sich nach Newyork. Am Bürgerkrieg nahm er hervorragenden Antheil: der glänzende Sieg bei Bearidge brachte ihm den Rang eines Generalmajors ein. Im Jahre 1864 trat er aus dem Heere aus und wurde Chefredakteur des „Baltimore Wader“, später Beamter der Stadt und des County Newyork.

Mumm von Schwarzenstein.

Zu der Meldung des Ostasiat. Mond, der deutsche Gesandte in Peking, Freiherr Mumm von Schwarzenstein, werde auf seinen Posten nicht mehr zurückkehren, wird dem Despeschenbureau „Gerold“ von gut unterrichteter Seite mitgeteilt, daß hiervon gar nichts bekannt sei. Der Gesandte, welcher für sechs Monate von seinem Peking Posten beurlaubt ist, befindet sich augenblicklich auf der Rückreise nach Europa, welche er über Japan angetreten hat. Der Gesandte hat, wie es heißt, am 5. oder 9. August Japan verlassen und wird Ende dieses Monats in Newyork eintreffen, von wo er wahrscheinlich sich direkt nach Europa einschiffen wird.

Deutschland.

* Berlin, 22. August. Der Chef des Admiralstabes der Marine Admiral von Diederichs, ist nunmehr unter Bewilligung seines Abschiedsgehalts mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt worden. Zu seinem Nachfolger ist der Viceadmiral Büchel, Direktor des Reichsmarinamtes, ernannt worden.

* Berlin, 22. August. Der König von Italien wird während seines Aufenthaltes in Berlin nicht nur die hiesige italienische Kolonie, sondern auch die italienische Kolonie von Kopenhagen, welche zu diesem Zwecke eigens nach Berlin kommt, empfangen.

Ausland.

* Wien, 22. August. Der Zusammentritt des interparlamentarischen Friedenskongresses in Wien ist bis Ende September verschoben worden.

* Wien, 23. August. Der deutsche Botschafter in Wien, Fürst Eulenburg, wird, nach einer Meldung der deutschen nationalen Correspondenz, wegen seiner dauernden Unfähigkeit im kommenden Herbst von seinem Posten zurücktreten. Als Nachfolger werden genannt Fürst Riknowski und der preussische Gesandte in München, Graf Monts.

* Gmunden, 22. August. Nachdem Professor Braun die Fremdkörper auf operativem Wege entfernt hat, ist das Befinden der Herzogin Margarethe besser geworden. Die Patientin kann als gerettet betrachtet werden.

* Haag, 22. August. Die deutsch-holländische Post-Union soll nach der Neujaht perfekt werden. Oesterreich-Ungarn wird sich der Union anschließen.

* Brüssel, 22. August. Frau Lukas Maher geht demnächst zum Kurgebrauch nach Deutschland zu. Nach ihrer in etwa zwei Monaten erfolgenden Rückkehr werden die sterblichen Ueberreste ihres Gatten zunächst nach Holland und dann nach Transvaal gebracht. — Die Wälder berichten aus Mentone, daß Präsident Krüger dort eine Villa gemietet habe und den Winter dort zubringen beabsichtige.

Aus aller Welt.

Giftige Pilze. Auch die Frau des Schriftstellers Wagner in Schwerin, welche von den giftigen Pilzen genossen hatte, ist jetzt gestorben. Im Ganzen sind also 4 Personen dem giftigen Gerichte zum Opfer gefallen.

Unfall im Gebirge. Aus Bozen wird telegraphiert: Dr. R. Hilgert, Landgerichtsrath aus Heidelberg, erlitt am Donnerstag auf dem Weilerhof vor der Schlatterhütte infolge langen Liegens an der Sonne einen Sonnenstich und mußte ins Krankenhaus nach Bozen geschafft werden, wo er aber genesen dürfte.

Verhafteter Defraudant. Wie ein Telegramm aus Leipzig berichtet, wurde der Defraudant Wohlers, früher Profurist der Firma Seddel, welcher am 10. Juni nach Unterschlagung von 20 000 flüchtig, in Kufing an der Elbe verhaftet.

Einbruch und Mord. Nach einer Meldung aus Hamburg drangen gestern Morgen um 4 Uhr Einbrecher in das in der Ederstraße gelegene Hotel St. Pauli. Infolge des von ihnen gemachten Lärms erwachte der dreißigjährige Hausdiener, wurde von den Einbrechern überfallen und durch Messerstücke getödtet. Die Mörder konnten unentdeckt entfliehen.

Lawinensturz. Man meldet uns aus Salzburg, 22. August: Zwischen Raxfelds und Pöggstern ging eine Steinlawine nieder und verschüttete zwei Wagen, die gerade die Straße passierten. Ein junger Mann wurde dadurch getödtet, eine Dame aus Gastein schwer verletzt.

Erdbeben. Der „Bosnischen Zeitung“ wird aus Budapest telegraphiert: Die Seismographen des Uygaller Observatoriums verzeichneten gestern Morgen zwischen 4½ und 5 Uhr ein starkes Erbeben in der Richtung von Westen nach Osten. Die Vibrationen wiederholten sich in Intervallen von zwei Minuten. Die Entfernung ist noch unbestimmt.

Das „Armee- und Marinevorbereitungsinstitut“, ein Schwindel. In Berlin ist dieser Tage ein großer und überaus frecher Schwindel aufgedeckt worden. Ein „Armee- und Marinevorbereitungsinstitut“ hatte in letzter Zeit Prospekte verlannt, in denen für junge Leute zwischen 15 und 18 Jahren, die sich später dem Seeresdienste widmen wollten, eine ein- bis zweijährige Ausbildung angeboten wurde, und zwar ganz unentgeltlich, abgesehen von einem Eintrittsgeld von 20 M. Die Prospekte enthielten ein langes Unterrichtsprogramm und stellten namentlich durch die als Mitglieder der Leitung angeführten Namen hoher Offiziere ein gewisses Vertrauen ein. So war als Protektor der Kontro-Admiral a. D. Prinz von Wittgenstein genannt. Auf dieses hin haben die Zeitungen das „Institut“ erwähnt, zumal auf eine erste Erkundigung sich nichts Nachtelliges gegen das Unternehmen ergab. Man stellt sich aber heraus, daß man es hier mit einem Schwindelunternehmen zu thun hat, dem es nur auf die Ergatterung des Eintrittsgeldes zu thun war. Das Institut besteht nicht; die Militärs, die als Protektoren, Lehrer und Teilnehmer genannt waren, sind ohne ihr Wissen angeführt worden, und vor allem gibt es gar keinen Institutsleiter Thilo vom Rhein, hinter dem sich ein Herr Dr. verbergt, der bereits unter der Anklage des Betruges nach dem Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden ist. Es ist beruhigend, daß dieser Schwindel aufgedeckt worden ist, bevor vertrauensvolle Eltern ihm zum Opfer fielen. Der Umstand, daß alles bis auf das geringe Eintrittsgeld unentgeltlich sein sollte, war allerdings etwas ungewöhnlich für ein Privatunternehmen, und gewiß ist es gerade diese Vorkaufsneugier gewesen, die dem „patriotischen“ Gründer verhängnisvoll geworden ist.



Aus der Umgegend.

I. Viehbruch, 22. August. Zwei heißblütige Viehhäber von hier, welche einem im nahen Amöneburg bediensteten Mädchen ihre Neigung zuwendeten, kamen, als sie dieser Tage Abends gleichzeitig zum Stellbuchein erschienen waren, um der Liebe Preis in einen heftigen Disput und wurden schließlich sogar handgemein. Der unterlegene Theil ergriff, von dem andern verfolgt, die Flucht, gab aber mittels Revolvers einige scharfe Schüsse auf den Verfolger ab, ohne diesen jedoch zu treffen. Letzterer suchte hinter einer gerade von Amöneburg heimfahrenden leeren Privatdroische des Herrn Comm.-Rath D. Schutz vor dem wüthenden Schützen, was diesen nicht vom Schießen abhielt, wodurch auch der Ausfeger sowie die beiden wertvollen Pferde in Gefahr geriethen. Unterwegs bemerkte auch der Ausfeger, daß das eine Pferd plötzlich lahmte und er entsetzt, zu Hause angelangt, daß sich eine Wunde in dem Hinterbackel des Thieres befand. Der herbeigerufene Thierarzt konstatierte, daß das Thier eine Schußwunde erhalten hatte und das Projektill noch in derselben steckte. Der Name des Schützen ist bereits festgestellt und dürfte für denselben die Schießerei able Folgen haben. — Ein hier beschäftigter Ausländer, welcher sich nicht im Besitz von Legitimationspapieren befand, wurde heute früh unter dem Verdacht, seinem Stubenkollegen den Koffer erbrochen und die in demselben befindlichen Papiere etc. sich zu eigen gemacht zu haben, verhaftet und an das Gerichtshaus nach Wiesbaden abgeliefert. — Ein Fuhrwerk aus Wiesbaden rief gestern Abend einen der in der oberen Rathhausstraße stehenden Gaslaternen um. — Die dieses Jahre ausfahrenden Mannschaften der Kgl. Unteroffizierschule unternehmen heute früh einen Ausflug per Sonderboot nach St. Goarshausen und St. Goar.

Wierstadt, 23. August. Herr Steinhauermeister Wilhelm Frechenhäuser, welcher bereits zwei Aeder an der Wiesbadenerstraße käuflich erworben hat, kaufte dieser Tage den bisher als Zimmerplatz benutzten Parzeller. Die kirchliche Gemeindevertretung setzte dem Kaufpreis auf zweihundert Mark per Meterrathe fest. Herr Frechenhäuser beabsichtigt noch weitere Aeder anzukaufen, wodurch er als dann ein wertvolles Areal erhalten wird. — Die Einführung des neuen Gesangs wurde beschlossen, was wohl von der ganzen Kirchengemeinde mit Freuden begrüßt wird. — Die Getreideernte kann nun jezt als beendet angesehen werden. Alle Fruchtarten haben in ihren Erträgen sehr befriedigt. Besonders schön stand in diesem Jahre der Roggen. Die unermüdlichen Schnittermädchen und Frauen sind wieder in ihre Heimath abgereist und haben in der verhältnismäßig kurzen Erntezeit ein schönes Stück Geld verdient. In ihrer Heimath beginnt jezt erst die Ernte, so daß sie noch immer nicht von ihren Strapazen ausruhen können. An ihre Stelle treten bei den Landleuten hierseits die ebenso fleißigen Drescher, welche auch alljährlich hier eintreffen und gewöhnlich bis gegen Weihnachten hier verbleiben.

Kloppenheim, 22. August. In unserer Gemarkung gibt es in diesem Jahre verhältnismäßig viel Aepfel und Birnen. Besonders reichlich tragen die Bäume an der Vierstädter Chaussee. Fast alle Bäume mußten hier gestutzt werden. Man hofft für das Obst besser gute Preise zu erzielen. Die hiesigen Landleute verwerten ihr Obst meist auf den Märkten zu Wiesbaden und Mainz. Die allenthalben bringen die Obstbäume fast nichts ein. Hiergegen liefert das übrige Steinobst befriedigenden Ertrag.

Nieder-Seelbach, 22. August. Hier und in der Umgegend scheint die Geflügelcholera zu herrschen. Nachdem vorige Woche ein auswärtiger Händler viele junge Thiere dahier verkauft hatte, begannen diese sowie die alten Hühner zu fränkeln. Der Tod trat bei allen sehr rasch ein. So sind jezt viele Bauernhöfe ganz

oder fast ganz ohne Hühner. Man sollte doch gerade jezt, wo in der weiteren Umgegend genannte Krankheit vorhanden ist oder vorhanden war, mit dem Ankauf der Hühner von einem Händler sehr vorsichtig sein. Die alte Methode war doch die bessere, nämlich sich den Nachwuchs an Hühnern, Enten und dergl. selbst zu ziehen.

oe. Hirschheim, 22. August. In der gestern Abend stattgehabten Sitzung der Gemeindevertretung wurde die Resolution: „erkläre unser Herr Bürgermeister Schleidt entgegengenommen. Es wurde beschlossen, dem erkrankten Herrn Bürgermeister das allgemeine Bedauern über seinen Abgang zu übermitteln und die Pension auf die Hälfte der Dienstbezüge, welche jährlich 2900 M. betragen, also auf 1450 M. festzusetzen.“

W. Wied, 22. August. Heute Vormittag kam das Inf.-Regt. Nr. 117 von Mainz hierher, um in unmittelbarer Nähe unseres Ortes im Distrikt „Weißer Stein“ ein Divouak zu errichten. Im Nu waren die Zelte aufgeschlagen, die Kochfeueranlagen ausgegraben und das Abkochen konnte beginnen. Den nötigen Proviant nebst Holz hatte man von Mainz mitgebracht; da aber der Holzvorrath nicht ausreichte, wurde ein Feldweibel mit ungefähr 15–20 Mann in unsere Ort geschickt, um das nötige Brennmaterial zu beschaffen, was dann auch rasch besorgt war. Der Proviant, als Fleisch, Kartoffeln und Suppengemüse wurde vertheilt und in größter Geschwindigkeit ging das Abkochen von statten. Es war ein hübsches kleines Kriegsbild. Die Offiziere aßen in ihren Zelten; ihr Mahl bestand größtentheils in Conserven. Da die Rheinische Brauerei eine Fuhre Bier hierher schickte, so wurde unmittelbar nach dem Essen an die Mannschaften Bier vertheilt. Ein Matrosen hatte trotzdem noch ein schönes Geschick gemacht, da es an Verschiedenem mangelte. Auf mehrfachen Verlangen wurden aus dem Orte Cigarren herbeigeholt, die einen riesigen Abzug fanden. Nur schade, daß es die hiesigen Bewohner zu spät erfahren hatten, es wäre gewiß durch sachkundige Leute alles beschafft worden, sodaß an nichts gemangelt hätte. Punkt 3 Uhr zogen die Soldaten vom Divouakfelde durch unsern Ort wieder nach der Garnisonstadt Mainz.

St. Frankfurt a. M., 22. Aug. Für das Automobil-Rennen am 31. August zeigt sich fortwährend steigendes Interesse sowohl im In- wie im Auslande. Verschiedene Automobil-Vereine veranstalten die Fahrt hierher gemeinschaftlich. Die Rennbahn des Rennklubs Frankfurt bedarf zum Automobil-Rennen verschiedener Herrichtungen, was gleichzeitig die Frage nahe legt, ob nicht später eine besondere Automobil-Rennbahn erforderlich wird, zu deren Anlage sich Frankfurt, bei seiner centralen Lage, ganz besonders eignen dürfte.

Homburg, v. d. S., 22. August. Heute begaben sich der Kaiser und der Kronprinz zu Pferde auf die Saalburg. Dort wurden dem Kaiser Gipsabgüsse aus dem historischen Museum in Frankfurt a. M. vorgelegt. Später stattete der Kaiser dem Bildhauer Gerth einen Besuch ab und empfing sodann den russischen Regentenkapitän Paulus zur Meldung. Bei dem Bildhauer Gerth sprach sich der Kaiser anerkennend über einen Entwurf zu einer Denkmalsbüste Kaiser Wilhelms I. für Homburg aus. Gleichzeitig befahl der Kaiser die Ausführung eines Gedenkmals, das die städtischen Körperschaften seinerzeit wegen der Größe abgelehnt hatten, auf seine eigenen Kosten und theilte dies dem Oberbürgermeister und dem Landrath mit. Ueber den Platz wird heute Nachmittag Bestimmung getroffen werden.



29. Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereins.

Vom 4.—8. September d. J. wird in unserer Stadt der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein seine 29. General-Versammlung abhalten. Aus diesem Anlaß hat der Verein ein Programm hergestellt, das ein kleines Kunstwerk in seiner Art ist. Das Titelblatt zeigt in feinsten lithographischen Ausführung einen Gebirgskessel, auf welchem der deutsche und österreichische Aar stehen und die durch einen Kranz von Edelweiss und durch ein Band in den deutschen und österreichischen Farben vereinigt sind. Zu Füßen befinden sich die Embleme des Vereins: Gut, Bergstock und Ausrüst, geschmückt mit Edelweiss und Enzian. Unten rechts ist die Wiesbadensia verfnbildlicht, das heilbringende Wasser vertheilend. Umrahmt wird die untere Parthie durch Bäume, Feldblumen und Weintrauben, den Symbolen für Wald, Feld und Weinbau. Die Rückseite des Programms zeigt in origineller Weise zwei Kuppeln am Ruchbrunnen. Dem Gesichtsausdruck zufolge muß das Ruchbrunnenwasser den Touristen nicht sonderlich schmecken.

Das Festprogramm selbst ist folgendermaßen festgesetzt: Am Donnerstag, den 4. September, findet an den Bahnhöfen, sowie in dem Bureau des Fest-Ausschusses im Hotel Vogel, Rheinstraße 27, Empfang der Festgäste statt, worauf Abends zwanglose Zusammenkunft im Kurhause stattfindet. Freitag Vormittag 9 Uhr findet im Weißen Saale des Kurhauses eine Vorbesprechung statt, an die sich um 11 Uhr im Bierhader Felsenkeller ein Frühlingsessen reiht, welcher von der S. Küffner'schen Brauerei gestiftet ist. Für Abends 8 Uhr ist Begrüßung auf dem Neroberg unter Mitwirkung des Wiesbadener Männer-Gesangsvereins vorgesehen. Samstag, den 6. September, Vormittags 9 Uhr, findet die General-Versammlung im Weißen Saale des Kurhauses statt. Hieran reiht sich für den übrigen Theil des Tages Frühlingsessen „Unter den Eichen“, Festessen im Kurhause, Gartenfest und Feuerwerk. Der 7., 8., 9., 10., 11. und 12. September sind für Reinfahrt, Ausflug in den östlichen Taunus, Kreuznach—Wünster a. Stein, Eberburg, nach der Bergstraße, in die Pfalzberge usw. vorgesehen.

Wir rufen den Mitgliedern des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins herzlich willkommen zu reger, wirksamer Arbeit entgegen. Wiesbaden darf es sich zur Ehre anrechnen, daß eine so bedeutende Corporation, wie der Deutsch-Oesterreichische Alpenverein, seinen Congreß in den Mauern unserer Stadt abhält und es wäre wünschenswerth, wenn die Einwohner unserer Stadt ihre Häuser und die Straßen zu Ehren der Gäste schmücken würden.

Personalien. Der Regierungsrath **Gröpp** in Wiesbaden ist der königlichen Regierung zu Frankfurt a. O. zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Militärpersonalien. Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: **Major** aggreg. dem Füsil.-Regt. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, zum Bats.-Kommandeur im Regt. ernannt. **Heide** (Homburg), Bizefeldw. des Füsil.-Regt. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, **Spießer** (Wiesbaden), Bizefeldw. des Füsil.-Regt. von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80, **Kittler** (Wiesbaden), Bizefeldw. des Grobherzog. Hess. Train-Bats. Nr. 18 sowie die Bizefeldw. **Waldus** (Wiesbaden) des Kass. Pionier-Bats. **Reinhardt** (Wiesbaden) zu Leutnant der Res. befördert.

Auszeichnung. Auf der kürzlich in Paris stattgefundenen Ausstellung für Rohrmittel wurde die Firma **Georg Mengel** in Oberkassel bei Bad Homburg für hygienische Kühlanlagen und Schmelze mit Luftzirkulation mit der goldenen Medaille, Ehrenkette und Ehrendiplom ausgezeichnet.

Dankbeilage. Herr Jagtinspektor **Hertwig** hat dem künftigen Gümter zu Schwarzburg-Rudolstadt zu seinem 50. Geburtstag gratuliert, worauf ihm der Fürst telegraphisch seinen Dank ausgesprochen.

Militärisches. Heute Morgen 7 Uhr rückten die beiden hiesigen Bataillone des Füsilier-Regiments von Gersdorff (Kurh.) Nr. 80 zum Manöver aus. Das Regiment marschierte mit klingendem Spiel über Viebrich, Castel, Kothheim über die Mainbrücke nach GutsMuths bis Bischofsheim, von wo es per Extrazug nach Griesheim befördert wurde. Hier findet, wie wir bereits gemeldet haben, ein ständiges Brigadecerciren statt, worauf dann die Manöver beginnen.

Eine wichtige Streitfrage des öffentlichen Rechts ist nach der Deutschen Juristenztg. vom Reichsgericht entschieden worden. Es war zweifelhaft geworden, ob Angesichts der bestimmten Vorschrift des Paragraphen 326 des Bürgerlichen Gesetzbuchs die dort geforderte Fristbestimmung und Androhung der Ablehnung der Leistungssumme an den in Verzug gerathenen Schuldner dann unterbleiben kann, wenn der Schuldner sich weigert, den Vertrag zu erfüllen. Die Reichsgerichtsentscheidung lautet: Die Frage, ob die Fristbestimmung des Parag. 326 des Bürgerlichen Gesetzbuchs auch bei ernsthafter Weigerung unter allen Umständen notwendig ist, wird verneint.

Der Bericht über die Thätigkeit der Schulärzte im Jahre 1901—1902, den wir gestern veröffentlicht haben, ist, wie ergänzend mitgeteilt sei, von dem derzeit ältesten Schulärzte, Herrn Dr. **Friedrich Cunn** erstattet.

Von der Straßenbahn. Von Sonntag ab sollen die elektrischen Wagen auf der Linie Langenbesplatz-Sonnenberg wieder durchfahren, da die Straßenreparaturen in der Langgasse beendet sind.

Reisefestlichkeiten für Düsseldorf. Auf Antrag der Handwerkskammer zu Wiesbaden haben die Herren Schmiedemeister **W. Horne-Wiesbaden**, Schreinermeister **Georg Müller-Ems**, Wagnermeister **Philipp Dreher-Braubach** und Dachdeckermeister **Heinrich Richter-Willenburg** eine Reisebeihilfe zum Besuche der Düsseldorf Ausstellung von je 80 aus der Staatskasse erhalten. Außerdem hat die Handwerkskammer die Handwerksmeister **Kred. Straßbergerbach**, **H. Weber-Frankfurt a. M.**, **Albis Schönleber-Winkel**, **Anton Müller-Rüdesheim**, **H. Lang-Weilmünster** und Herrn **Wescher-Grenzhausen**, ferner die Handwerksgehilfen **Phil. Stord-Viebrich**, **Fritz Hängst-Dorborn**, **Friedrich Gerlach-Homburg v. S.** und **Fr. Brücke-Frankfurt a. M.** mit Reisebeihilfen zum Besuche obiger Ausstellung bedacht.

Gerichtliche Concursverwalter. Anweisungen über die Ernennung von gerichtlichen Concursverwaltern hat der preussische Justizminister den Gerichtsbehörden erteilt, und zwar aus Anlass eines Falles in Spandau, wo der Concursverwalter **Deget** nach bedeutenden Unterschlagungen geflüchtet ist. Die lokalen Gerichtsstellen sollen sich in Zukunft mit dem Vorstand der Handelskammer ihres Bezirks und auch mit der örtlichen Vertretung der Kaufmannschaft in Verbindung setzen, um von diesen Stellen Vorschläge über geeignete Persönlichkeiten entgegenzunehmen.

Ein neues Lehrmittel. Ueber dieses Thema sprach Herr **Lehrer Paul** in der Stenographischschule (Lehrstraße 10). Ausgehend von den älteren Lehrbüchern deutscher Stenographie, die — wie z. B. **Mätzsch-Gabels**. 278 und 1. Aufl. Stolge 258 Seiten — von bedeutendem Umfange waren, wies **Rebner** nach, wie durch das Bestreben, die Stenographie der breiteren Masse des Volks zugänglich zu machen durch Vereinfachung der Schrift, sich der Kodexapparat der reformierten Systeme immer mehr verringert. Ein kurzer Lehrgang des Einigungs-Systems **Stolge-Schrey** bringt auf 6 Seiten eine vollständige Darstellung dieses Systems. Dadurch, daß die Les- und Schreibübungen wechselseitig als Schlüssel dienen, ist die Möglichkeit gegeben, in kürzester Zeit sich mit dem System vertraut zu machen. Es empfiehlt sich aber die nochmalige Durcharbeitung des Lehrstoffes an der Hand eines Lehrbuchs mit reichhaltigeren Übungen, wozu sich in dem am 25. August Abends 8 Uhr beginnenden Kursus Gelegenheit bietet. — Das Lehrbuch wird auf Wunsch unentgeltlich abgegeben.

Lebens-Theater. Eine Anzahl weiterer Aufführungen werden dem Offiziers-Drama „Disciplin“ folgen. Besonders interessante Abende versprechen und einige von Herrn Dr. **Rauch** erarbeitete Stücke aus dem Holländischen, welche in seinem Theater zum ersten Male in Deutschland aufgeführt werden.

Die Rheinfahrt nach Koblenz. Zum ersten Male hat die Kurverwaltung am letzten Donnerstag eine Rheinfahrt nach Coblenz unternommen, welche nach den eingehendsten Vorbereitungen einen, alle Teilnehmer im höchsten Maße befriedigenden Verlauf nahm. Die schwierige Frage der gemeinschaftlichen Verpflegung auf dem Schiffe hat der Restaurateur des prächtigen neuen Dampfers „**Mheingold**“ aufs Glücklichste gelöst. Die gedeckten Tische nahmen der für das Essen allein möglichen Raum der beiden großen oberen und unteren Hinterbecks vollständig in Anspruch und die Zahl der Teilnehmer hätte auch nicht eine Person mehr sein dürfen, sowohl mit Berücksichtigung des Raumes als der Vereitung der beiden Essen in der kleinen Schiffsküche. Das Vorderdeck mußte für den Schiffsball reserviert bleiben, wie es auch bei dem starken Windzuge, welcher auf der Thalfahrt herrschte, ganz unmöglich gewesen wäre, daselbst zu speisen. Die Mitnahme von Passagieren ohne Tafelkarten verbot sich von selbst, da es dem Restaurateur unmöglich gewesen wäre, irgendwelche Speisen an dieselben zu verabfolgen. Es würden unabweisbar Streitigkeiten um die Tafelplätze entstanden sein, denn auch in der Festhalle in Coblenz ergab sich keine Zeit zur genügenden Restauration. Die Menüs bestanden in Suppe und zwei Gängen, Mittags in Suppe, fünf Gänge und Dessert. Der, den verschiedensten Nationalitäten angehörigen Teilnehmer, bemächtigte sich schon bei der Thalfahrt die wunderbarste Rheinstimmung, die sich immer mehr steigerte, besonders bei dem Gesange der gemeinschaftlichen Lieder und dem Schiffsballe. Am Kaiser Wilhelm-Denkmal in Coblenz stattete der Führer der Tour den Teilnehmern den Dank für ihre zahlreiche Beteiligung ab und feierte das Denkmal als ein mächtiges Wahrzeichen des Friedens. Die Ansprache fand auch bei den Ausländern den größten Beifall. Auch das Denkmal der Kaiserin Augusta wurde besucht und in der entsprechenden Weise geehrt. In Viebrich erglänzten

bei Anknüpfung der Rheinfahrt in bengalischer Beleuchtung und unter Böllerfüssen und den Fanfaren der Kapelle fand die Auszeichnung statt. Die Kurverwaltung wurde von den Teilnehmern mehrfach in anerkennenswerther Weise geehrt. Wenn auch die Tour den Reiz der Neuheit hatte, so haben auch die Teilnehmer auf den Niederrhein ihre besonderen Vorzüge, weshalb es durchaus nicht beabsichtigt ist, die letzteren eingehen zu lassen.

Die Rheinfahrt, welche der „Wiesbadener Militär-Verein“ am vorigen Sonntag unternommen hatte, erfreute sich einer überaus zahlreichen Theilnahme und nahm einen schönen Verlauf. Die Zahl der Teilnehmer war trotz der ziemlich ungünstigen Witterung eine recht große und betrug etwa 500 Personen. Unter den Klängen eines Theils unserer 80er Kapelle und der Vereinspfeile durchfuhrte der große Dampfer die grünen Fluthen des Rheins, rechts und links immer neue Ausblicke in die herrlichste Landschaft enthaltend. In Bingen angekommen, wurde nach kurzer Rast der Aufstieg auf den Rothenberg unternommen und dort die schöne neuerbaute Kapelle einer eingehenden Besichtigung unterzogen. Alsdann ging es wieder zurück nach Bingen, wo in dem Restaurant der Binger Aktien-Bierbrauerei Einkehr gehalten wurde. Hier entwickelte sich ein gemütliches Leben bei Musik, Gesang und Tanz. Schnell verflohen die Stunden bis zur Ankunft des fahrplanmäßigen Salonbootes, welches die frühe Schaar wohlbehalten und ohne jeglichen Zwischenfall nach Viebrich brachte. Von dort aus ging es theils zu Fuß, theils mit der Elektrischen nach Hause. Der Verein kann somit mit Stolz auf diese herrliche Tour zurückblicken.

Rheinfahrten. Mit Waldmann-Dampfer unternahm letzten Sonntag die katholische Gemeinde Gonsenheim eine Extrafahrt nach Gonsenheim-Marienthal, ebenso am Montag süddeutsche Schuhmachermeister und Lederinteressenten anlässlich ihres Verbandstages zur Besichtigung der Mannheimer großartigen Anlagen und am Dienstag eine Abtheilung des Artillerie-Regiments Nr. 27 nach Rüdesheim. Am nächsten Sonntag fährt das katholische Lehrlings-Haus Mainz nach Gonsenheim-Marienthal.

Verband deutscher Militäranwärter. Man schreibt uns: Durch das unerkennbare Wohlwollen, welches seitens der Kgl. Regierung, sowie auch seitens der Vertreter des Reichs- und Landtages der Thätigkeit und den Bestrebungen des Verbandes deutscher Militäranwärter und Invaliden entgegengebracht wird, machte sich in allen Kreisen derselben das Bestreben bemerkbar, sich mehr und mehr an den Verband anzuschließen. An allen größeren Plätzen gründeten sich Zweigvereine, um so als Glieder des großen Ganzen einzutreten und die ihnen auf Grund der Gesetze und Bestimmungen zugesicherten Rechte zu wahren und zu vertreten. An höher und höchster Stelle sind die Satzungen des Verbandes gutgeheißen und seitens des Herrn Kriegsministers ist der 1. Vorsitzende des Verbandes in den Vorstand des „Kaiser Wilhelm-Dank“ aufgenommen worden, wofür ein Beweis von Wohlwollen an allerhöchster Stelle. Man hatten sich auch hier in Wiesbaden am Dienstag Abend eine größere Anzahl Militäranwärter mit mehreren Kameraden aus Viebrich und Frankfurt zusammengefunden um die Gründung eines Zweigvereins Wiesbaden zu besprechen. Der 1. Vorsitzende des J.-B. Frankfurt, Herr Oberpostassistent **Duentin**, legte den Anwesenden in kurzen, aber ebenso klaren Worten den Zweck und die Ziele des Verbandes aus, worauf Herr **Schmidt**, 1. Vorsitzender des J.-B. Viebrich, nähere Erläuterungen hiezu gab. Diese interessanten Vorträge fanden allgemeinen Beifall. Herr Oberpostassistent **Topf-Viebrich** dankte beiden Herren für ihre sachlichen Ausführungen und forderte die anwesende zahlreiche Versammlung auf, ihre Anhänglichkeit und Treue zum Herrscherhause durch ein begeistertes Hoch auf den Kaiser zum Ausdruck zu bringen. Seitens der Wiesbadener Herrn wurde der Wunsch ausgesprochen, den Grundstein zu dem Zweigverein Wiesbaden sofort zu legen und es erklärten sich mehrere Herren gern bereit, den provisorischen Vorsitz zu übernehmen und die Angelegenheit in die richtigen Wege zu leiten. Es wurden gewählt: Herr Eisenbahn-Stations-Assistent **Valentin** zum Vorsitzenden, Herr Oberpostassistent **Preis** zum Schriftführer, Herr Eisenbahn-Stationsssekretär **Karrei** zum Kassier. Die Thätigkeit dieser Herren findet gewiß auch bei den hiesigen Militäranwärtern und Invaliden warmes Interesse, sobald mit Sicherheit zu erwarten ist, daß bei der demnächstigen offiziellen Gründung des Vereins die größte Mehrzahl der hier anwesenden Herren aus diesen Kreisen dem Vereine beitreten werden.

Erhöhung der Fleischpreise. Man schreibt uns: Durch die fortgesetzte Steigerung der Schlachtviehpreise und den immer mehr fühlbaren Mangel an brauchbarem Schlachtvieh sind die hiesigen Fleischer genöthigt, dem Beispiel anderer Städte folgend, die **Fleisch- und Wurstpreise** zu erhöhen. Sollte nicht bald durch Zulassung von auswärtigem Schlachtvieh und, wenn auch nur theilweise, Dämpfung der Grenzen für daselbe Abhilfe geschaffen werden, so werden diese Zustände unhaltbar. Hierdurch werden nicht allein das konsumirende Publikum, sondern auch die Fleischer schwer geschädigt.

Die Volksbibliothek können jetzt wieder von Jedermann benutzt werden. Die Bibliothek in der Schule an der Castelftr. gibt wieder aus: Mittwochs von 12—2, Samstags von 1—4 und Sonntags von 11—2 Uhr; die Bibliothek in der Wäckerstraße und die in der Schule an der oberen Rheinstraße sind geöffnet Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr. Die Bibliothek in der Steingasse Nr. 9 kann benutzt werden Donnerstags von 5—7 Uhr, Samstags von 5—8 und Sonntags von 10—1 Uhr. Kataloge sind an den Ausgabestellen zu haben.

Der Gesangsverein „Wiesbadener Männer-Club“ veranstaltet, wie schon an dieser Stelle erwähnt, morgen Sonntag, von Nachmittags 3 Uhr ab, ein großes Sommerfest in dem prächtigen Garten der „Kronenburg“, Sonnenbergerstraße. Nach den Vorbereitungen der unterhigen Vergnügungs-Commission zu schließen, wird es an Unterhaltung für Jung und Alt nicht fehlen. Es findet eine Kinder-Polonaise statt, wobei jedem theilnehmenden Kinde ein Föhnchen gratis verabfolgt wird. Die Veranstaltung ist bei jeder Witterung, da dem Vereine sämtliche Räume der Kronenburg zur Verfügung stehen.

Entlassene Lehrlinge. Wiederholt sind der Handwerkskammer Klagen darüber zugegangen, daß entlassene Lehrlinge von anderen Meistern aufgenommen worden sind. Es wäre dies gewiß nicht so ohne weiteres geschehen, wenn die bezüglichen gesetzlichen Bestimmungen genügend bekannt wären. Die Kammer macht deshalb auf die letzteren hiermit besonders aufmerksam. Wegen unbefugten Verlassens der Lehre kann der Lehrherr das Rechtsverhältnis auflösen und eine nicht unerhebliche Entschädigung fordern (Parag. 127b, 123 und 127g der Reichsgewerbe-Ordnung). Für diese Entschädigung haftet u. a. derjenige Lehrherr, welcher den Lehrling in Arbeit nimmt, obwohl er wußte, daß derselbe zur Fortsetzung des Lehrverhältnisses noch verpflichtet war. — Ferner wird nicht immer beachtet, daß kein Lehrling oder minderjähriger Arbeiter ohne Arbeitsbuch in Arbeit genommen werden darf, bei Strafe des Lehrherrn oder Arbeitgeber. Letzterer muß das Arbeitsbuch fordern. Daselbe gilt von einem Gesellen oder Ge-

hilfen, welcher unbefugt die Arbeit verläßt. Wer ihn einstellt, oder bei Kenntniß der Sachlage thut, ist schadenlospflichtig, und, in Ansehung des Arbeitsbuchs, strafbar.

Ein herrenloses Reithierd, vollständig gezäumt und gefastelt, trieb sich am Donnerstag Nachmittag in den Anlagen zwischen Beaulieu und Leichterhöfchen herum. Die in dieser Gegend promenirenden Spaziergänger versuchten wohl verschiedentlich das Thier einzufangen, daselbst flüchtete jedoch tiefer in den Wald hin und dann nach der Platterstraße. Erst hier gelang es Herrn Gärtner **Wolff** dem Thier seine auf kurze Zeit wieder erlangte goldene Freiheit zu rauben. Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei dem Besitzer zu seinem Eigenthum zu verhelfen und hoffentlich hat der Reiter, wenn er einen Absturz erlebte, keine ernstlichen Verletzungen davongetragen.

Diebstahl in der Kaserne. Vor der Strafkammer in Mainz kam gestern folgender Fall zur Verhandlung: Der Scheerenkleber **Heinrich Enders** aus Fulda wurde von seinem Meister in Wiesbaden am 16. Juli nach Mainz geschickt, um in den Kaserne Arbeit abzuliefern und Scheeren, Messer usw. zum Schleifen mitzunehmen. In der Eisgrubstraße betrat der Angeklagte eine Stube, in der ein Soldat ungesehen von ihm im Bette lag. Enders glaubte sich allein im Zimmer, öffnete das Spind eines Soldaten und stahl daraus ein Portemonnaie mit 3,20 M. Inhalt. In dem Momente, als der Dieb die Stube verlassen wollte, wurde er von dem im Zimmer anwesenden Soldaten festgenommen. Er wurde zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

„Reichenfledderer“. Häufig kommt es vor, — besonders bei Nacht — daß Leute, die des Guten zu viel getrunken haben, sich auf die Straßen oder auf irgend eine Bank hinsetzen oder hinlegen und hier ihren Rausch ausschlafen. Von einem solchen Rausch kann auch der Kellner **Wilhelm S.** erzählen, welcher sich in vergangener Nacht in der Wilhelmstraße auf einer Bank niederließ und recht bald, da der Kopf zu schwer war, einschlief. Die kühle Witterung ließ ihn nach ungefähr einer Stunde wieder die Augen öffnen. Er sah nach seiner Westentasche, um nach der Uhr zu sehen, doch diese war verschwunden. Wenn sein Erschrecken über das Fehlen der Uhr schon ziemlich groß war, so wurde es noch mehr gesteigert, als der junge Mann in seine Hosentasche griff und zu seinem Schrecken wahrnehmen mußte, daß auch sein Portemonnaie mit circa 15 Mark Inhalt ebenfalls verschwunden war. Der Kellner hat seinen Rausch schwer bezahlen müssen: ein unbekannter „Reichenfledderer“, wie es in der Gaunersprache heißt, hat ihn, während er schlief auf der Bank saß, ausgeplündert.

Getäuschtes Vertrauen. Gestern Nachmittag kam ein Landwirth von Dellenheim mit einer Droschke hierher, um einige Geschäfte zu erledigen. Auf dem Mauritiusplatz, wo die Fuhrwerke gewöhnlich halten dürfen, stellte der Betreffende auch ein und übergab einem dort schon langepostirten Mann das Fuhrwerk in Verwahrung; dieser sollte aufpassen und das Pferd füttern. Ueberzeugt, daß alles besorgt werde, ging der Dellenheimer in eine Wirthschaft um etwas zu essen. Als er sich zur Weiterfahrt nach seinem Fuhrwerk begeben wollte, war daselbe verschwunden. Alle Anstrengungen waren vergeblich, bis zuletzt dem Besitzer die Mittheilung wurde, daß das Pferd mit Wagen in der Bahnhofstraße stehe. Der Mann, welchem die Beaufichtigung übertragen wurde, war mit dem jungen Pferd und dem Wagen einfach davongefahren. Wie ein Bahnbeamter erzählte, sollte jener das Pferd so an den Zügel gefesselt haben, daß das Pferd flüch. Auch an den Beinen hatte das Pferd Verletzungen, jedenfalls durch Sturz. Eine exemplarische Strafe dürfte für den unverlässlichen Wärter die Folge sein, vielleicht wird ihm auch durch polizeiliches Verbot das Bedienen der Pferde auf dem Mauritiusplatz untersagt, denn der Mann hatte sich schon verschiedentlich wegen solcher Excesse vor Gericht zu verantworten. — Möglicherweise war bei dem Vorfall ein Diebstahl des Fuhrwerks beabsichtigt. Wie uns nämlich von anderer Seite mitgetheilt wird, bemächtigten sich drei Personen der Droschke und fuhrten mit derselben, ohne bemerkt zu werden, davon. In der Bahnhofstraße, wohin sie den Wagen lenkten, kam das Pferd durch ungehobenes Lenken zu Fall, und da erst wurde man auf die Leute aufmerksam. Zwei von denselben waren beim Erscheinen eines Schutzmannes spurlos verschwunden, während der Dritte festgenommen wurde. Die Droschke wurde, — bis auf Veranlassung des dazukommenden Wachtmeisters nähere Erkundigungen eingegeben waren — in eine Weggerei der Straße vorläufig eingestellt.

Ein betrunkenes Frauenzimmer ist bekanntlich der widerwärtigste Anblick, den man sich denken kann. Gegenwärtig treibt sich am hiesigen Bahnhofe und hauptsächlich in der Rheinstr. ein solches, dem Trunk ergebenes Frauenzimmer herum. Gestern Nachmittag hatte sich daselbe auf einer Bank in der Rheinstr.-Allee niedergelassen und erregte allgemeines Mergerniß. Wäre es nicht möglich, das Weib nach seinem Heimathsorte abzuschleppen?

Eine Eifersucht-Scene. Der Tagelöhner **H.** von hier ist 15 Jahre mit seiner derzeitigen Ehefrau verheiratet und die Zahl der Spröhlinge ihrer Ehe hat bereits das Duzend um Eins überschritten. Nichtsdestoweniger plagt die Ehefrau noch (ob mit oder ohne Grund sei dahingestellt) die Eifersucht. Eines Tages, von einem Ausgang zurückkehrend, überraschte sie ihren Mann im trauten Zusammensein mit einer Nachbarin. Er hatte sie, mit der Rechten um die Taille gefaßt und schien nur durch das Herauskommen seiner Ehefrau davon behindert worden zu sein, einen Kuß auf ihre Wankelzungen zu drücken. Da durchbrach denn auch bei der bereits in vorgezeichnetem Lebensalter stehenden Frau die Eifersucht jede Schranke der Zurückhaltung. Unter lauten Schimpfworten schlug sie mit ihrem Sonnenschirmchen, den Handgriff nach unten, auf die muthmaßliche Mitbewerberin um die Gunst ihres Mannes ein, bis das Schirmchen in Stücke geht und trüllte sich erst dann von dannen. Welche Frau an ihrer Stelle würde anders gehandelt haben! Nichtsdestoweniger hatte sie sich gestern vor dem Schöffengericht auf die Anklage der vorläufigen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeuges sowie der wörtlichen Beleidigung zu verantworten. Mit ihrem Manne hat sie sich inzwischen wieder ausgesöhnt und ihn als Zeuge dafür mitgebracht, daß die Sache gar nicht so schlimm gewesen sei. Leider ging seine Vernehmung unter Ausschluß der Öffentlichkeit vor sich. Während die öffentliche Anklage 2 Monate 1 Woche Gefängniß beantragte, ihr Vertheidiger aber, weil sie in „Ehren-Nothwehr“ gehandelt habe, für Freisprechung plädierte, erging Urtheil auf 3 Geldstrafe. Die Angeklagte meinte, sie sei auch mit dieser Minimalstrafe zu hart getroffen. Ihre Handlungsweise sei nur correct gewesen.

Verhaftet wurde eine sehr sicher auftretende und vornehm gekleidete Schwindlerin, welche von Wiesbaden aus einen Zuteil nach Mainz gemacht und dort durch geschickte Manöver 85 M. und verschiedene Waaren erbeutet hatte. Sie ließ sich Waaren nach einer ad hoc gemieteten Wohnung bringen und verschwand mit diesen und 85 M., welche die Woten auf einen Hundertmarkchein herausgaben. Diesen Hundertmarkchein hatte die Betrügerin aber noch gar nicht bezahlt; sie versprach ihn zu holen, setzte sich aber stattdessen in eine Droschke und fuhr zum Bahnhof. Bei ihrer Ankunft in Wiesbaden wurde sie, da inzwischen der Draht gespielt hatte, verhaftet.

Arbeits-Nachweis.

Anzeigen für diese Rubrik können wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einsteuern.

Stellen-Gesuche.

Durchaus perf. Wäglarin sucht Kunden. Dasselbe in Wäsche zum Bügeln angenommen. 6874 Vorfr. 4, 1 St. r.

Gärtnergehilfe, 23 J. alt, sucht sol. o. fest. dauernde Stellg. Off. u. G. R. 9927 a. d. Exp. 9927

Offene Stellen.

Männliche Personen. Zwei tüchtige Glasergesellen, Rahmenmacher, sofort gesucht. 157 Gebr. Neugebauer. Ackerknecht gef. Schwalbacherstr. 39. 233

Junger Mann, nicht unter 16 Jahren, der Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, wird unter vortheilhafter Bedingung bei sofort. Vergütung gesucht. Offerten erbitten schriftlich unter R. O. W. an die Exped. d. Bl. 9823

Ein Vertreter für Feuerversicherung wird für Wiesbaden und Umgebung von einer der ältesten und ersten Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Deutschlands gesucht. Bescheidendes und deutendes Geschäft wird überwiesen und damit von vorne herein eine gute Einnahme gesichert. Bewerber, welche geneigt und befähigt sind, sich die Annahme guter Versicherungen ernstlich anlegen sein zu lassen, wollen sich unter Angabe von Empfehlungen melden unter K. T. 521 an Haasenstein & Vogler A. G., Frankfurt a. M. 1049/46

Ein alt. deutsche, renommirte Ver.-Act.-Gesellsch. sucht für die Unfall-, Haftpflicht u. Einbr.-Diebst.-Vers.-Branchen bei hohen Bezügen tücht. Vertreter. Gef. Offert. erb. n. F. B. J. 7631 an Rudolf Mosse, Worms a. Rhein. 5759

Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus. — Tel. 2377 ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen. Abtheilung für Männer Arbeit finden: Herrschafts-Gärtner, Kleber, Möbel-Schreiner, Schuhmacher, a. Reparatur, Möbel-Tapezierer, Handknecht, Herrschaftsdienste, Landwirthschaftliche Arbeiter Arbeit suchen Herrschafts-Gärtner, Kleber, Anstreicher — Läufer, Van-Schlosser, Monteur, Maschinist — Feiger, Schmied, Bureau-Gehilfe, Bureau-Audient, Hausknecht, Einflößer, Herrschaftskutscher, Tagelöhner, Landwirthsch. Arbeiter, Krankenträger, Kassier, Badmeister.

Ein ansehnlicher junger Burfche, welcher Lust hat, die Buchdruckerei zu erlernen, wird als Lehrling bei wöchentlich steigender Vergütung gesucht. Demjenigen ist Gelegenheit geboten, sich als Maschinenmeister auszubilden. Druckerei des 9634 Wiesb. Generalanzeiger.

Herrn verdienen d. Verkauf u. Cigarren 270 M. pr. Mt. u. mehr. Tabak-Compagnie i. Hamburg. 144/112

Junger Heizer zum baldigen Eintritt gef. Solche, die bereits in elektr. Centralen beschäftigt waren, bevorzugt. Off. m. Vornamsp. u. G. G. 500 a. d. Exp.

Weibliche Personen. Lehrmädchen wird unentgeltlich zur perfekten Wäglarin herangebildet. Neu-Wäglerei W. Rund, 83 Römerberg 1.

Tüchtige Tailen = Arbeiterin dauernd gesucht. Frau Renke Wwe., 282 Taunusstr. 39, 1. Gefucht ein braves Mädchen für alle Hausarbeit. Frau Schner, 207 Kaiser-Friedrich-Ring 4, 1. Modes. Tüchtige zweite Arbeiterin gesucht bei F. Lehmann, Goldgasse 2. 237

Lehrmädchen gesucht. In der Nähe Wiesbadens kann ein Fräulein das Kleidermachen und Zuschneiden, sowie Putz erlernen. Station bei nicht so hoher Berechnung. Näheres Expedition. Tüchtiges Mädchen v. 15—16 J für ganz o. bis 4 Uhr Nachm. gesucht Schulberg 6, 3. 6875

Sauberes Mädchen f. Sonntags 2, Nachmittags 1 Stunde gesucht. 9979 Kirchstraße 11, Stb. I. 2.

Lehrmädchen zum Kleidermachen gef. Wilsberg 10, 2 St. 9651

Mädchenheim u. Pension Sedanplatz 3, 1. Kunst. Mädchen erb. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen. 3400 V. Geiger, Dielen.

Arbeitsnachweis für Frauen im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittelung. Telefon: 2377. Geöffnet bis 7 Uhr Abends. Abtheilung I. f. Diensthoren und Arbeiterinnen. Sucht Rändig: A. Köchinnen (für Privat), Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen. B. Wäscher, Putz- u. Monatsfrauen, Näherinnen, Wäglarinnen und Laufmädchen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen. Abtheilung II. A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. Wäglarinnen, Stützen, Haushälterinnen, frz. Köchinnen, Jungfern, Gesellschaftlerinnen, Erziehenden, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Lehrmädchen, Sprachlehrerinnen. B. für sammtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionen (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäglarinnen, Wäscheherinnen u. Haushälterinnen, Koch-, Bäcker- u. Servicefräulein. C. Centralstelle für Krankenpflegerinnen unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Sonntags offen: 11½—1 Uhr. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Empfehlungen. Tücht. Schneiderin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. Schachstr. 25, 1 Tr. 1. 293

Wäsche in kleineren Partien wird angen. sauber u. pünktl. bef. Hermannstraße 17, 2 I. 5814

Zuschneiden und Kleidermachen können junge Damen schnell und gut nach leichter Methode erlernen. Erfolg sicher. Emserstraße 6, Neubau 1 Tr. Auch werden dafelbst feine Kostüme, sowie einfache Kleider gefertigt. 9839

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Ludwigstraße 8, 1 St. rechts. 9500

Gewandte Knopflocherbeiterin empfiehlt sich Interessenten und bittet um Zuweisung von Aufträgen. Näheres in der Expedition. 7842

Tüchtige Schneiderin und Modistin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Sedanstraße 11, 1 St. l. 5

Gekittet m. Glas, Marmor, Alabaster, fow. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan) feiner u. im Wasser haltig. 4183 Uhlmann, Luisenplatz 2.

Das Anfertigen von Polstermöbeln u. Betten, Sprungrahmen 4.50 M., Matrassen 2.50 M., Kanapen, Vorhänge, Tapezieren sehr billig. Carl Rannenberg, Tapezierer, Röderstraße 65, Stb. 84

Arbeiterwache wird angenommen, schnell u. bill. bef. Näh. in der Exped. d. Bl. 6749

Strümpfe werden neugetrickt 60 Pfg., ansehnlich 80 Pfg. Frau Mönzer, Maschinenstrickerin, Röderstr. 51, Stb. p. 146

Ein best. Mädchen empfiehlt sich im Kostümändern u. a. Arbeit pr. Tag 2 M. Gef. Off. u. E. B. 9738 a. d. Exp. 9738

Guten Privat-Vittags u. Abendessen empfiehlt Frau J. Hilgenbrand, Jahnstr. 40, 1. 9268

Herrenkleider u. Uniformen a. Art w. gereinigt u. reparirt. Rüd. Karst, 39, 1 L. 7668

Unterricht (Gram., Conv. u. Lit.) ertheilt längere Jahre im Ausland thätig gewesener Sprachlehrer. Deutsch für Ausländer Jahnstraße 30, Part. 8429

Herrenkleider: Ausbessern, chem. Reinigen, Bügeln wird schnell, gut u. billig besorgt Sedanstraße 6, Bdb. Part. 8395

Alle Tapezier-Arbeiten billig, mit u. o. Material. 9841 Ritter, Welschstr. 9.

Ein gut erhaltener Herd zu verkaufen Platterstraße 10 bei N. Kriß, Schlosserei. 212

Damen-Fahrrad (amerik. Fabrik.) und ein Herren-Tourneur, nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. Kuisenstr. 31. L. Meurer

1 Halberded Coupeaufsatz (sehr geeignet für Kitz) sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Vorfr. 10. 9365

Wegen Einrichtung eines Ladens sind gut erhaltene Thüren und Fenster, 2,00x1,10, mit Sandsteingewänden und Jalouiefäden, sowie ein Ofen mit Schymmanel billig zu verkaufen Welschstr. 30, 1. 64

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein gut erhaltener Herd zu verkaufen Platterstraße 10 bei N. Kriß, Schlosserei. 212

Damen-Fahrrad (amerik. Fabrik.) und ein Herren-Tourneur, nur wenig gefahren in kompl. Zustand billig zu verk. Kuisenstr. 31. L. Meurer

1 Halberded Coupeaufsatz (sehr geeignet für Kitz) sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Vorfr. 10. 9365

Wegen Einrichtung eines Ladens sind gut erhaltene Thüren und Fenster, 2,00x1,10, mit Sandsteingewänden und Jalouiefäden, sowie ein Ofen mit Schymmanel billig zu verkaufen Welschstr. 30, 1. 64

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ein neuer Wert- oder Arbeits-Tisch m. Schrank-Unterlagen, Platte 3 Mtr. lang, 1 Mtr. breit, für Schneider, Schneider od. dergl., billig z. verk. Seidenstr. 30, Part. 9791

Ankauf. Kaufe Möbel aller Art, einzelne Stücke, sowie ganze Wohnungseinrichtungen gegen sofort. Kasse. Ferd. Müller, Möbelhandlung, Langgasse 9. 9966

Wasser, Südwasser und Cognassier, frisch geliefert, in allen Größen zu verk. Albrechtsstr. 32. 8335

Eine Grube Dünger zu verk. Helenestraße 5. 138

Küchenschrank bill. zu verk. Weidenstr. 5, Stb. 3. 149

Ein graues Jacket (Seidenfutter), sch. Bolero-Jacket, bl. Kleid für mittel Figur billig zu verkaufen. 140

Gut gearbeitete Möbel, lack. und pol., meist Handarbeit, waren Erbschaft der hies. Ladenmische (4. billig zu verkaufen: Polst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderst. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegel-schränke 80—90 M., Vertikals (polirt) 31—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchensch. 28—34 M., Sprungrahmen (alle Sorten und gröbere) 18—25 M., Matrassen in Seegras, Welle, Afrit und Faser 40—60 M., Drehtetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomannen 26 bis 75 M., Wäschkommoden 21 bis 16 M., Sopha- und Auszugstische (polirt) 15—25 M., Küchen- und Zimmerstühle 6—10 M., Stühle 3—8 M., Sopha- u. Federstühle 5—50 M. u. i. m. Große Lager-räume. Eigene Werkst. Frankenstraße 19. 4082

Ein neues Fahrrad, erst eine Woche in Gebrauch, mit Freilauf und Rücktrittbremse, der hohen Ueberlegung halber billig zu verkaufen. Dasselbe eine Handkamera, 5x9, noch fast neu, auch billig abzugeben. Näh. Frankenstr. 5, mech. Werkst. J. Becker. 9575

Vieher u. schmerzlos wirkt das echte Kadlauer'sche Hühneraugenmittel, d. i. 10 Gr. 50pro. Salicylcollodium m. 5 Centigr. Hanfextract. Fl. 60 Pf. Nur echt mit d. Firma: Kronen-Apotheke, Berlin. Depot in den meisten Apotheken. 5769

Neue Holländer Vollhäringe in Prima, Superior und Superior-Milchner. Für Wiederverkäufer in 1/16, 1/8, 1/4, 1/2, 1/1 Connen, stets zum billigsten Engros-Tages-Preis. Prompter Versandt. Wilh. Frickel, 9108 Wellstr. 33. Telephon 2234.

Neue Voll-Häringe, per Stück 6, 8, 10 und 15 Pf. Neues Saucetrant. Frankfurter Würstchen. A. Haybach, Wellstr. 22. 9107

Speisehaus Schulgasse 6, 1 Stiege (Balzer) empfiehlt guten bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch zu billigen Preisen. 5438 Jederzeit Zimmer und Schlafstellen mit Pension

Rechts-Consulent Arnold, für alle Sachen, Schwalbacherstraße 5, I. 8800 Sprechst. 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr. 25-jährige Thätigkeit in Rechtsachen

Gymnasium zu Wiesbaden. Sonntag, den 24. August 1902. Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer. 1. Choral: „Nun lob' mein' Seel' den Herrn.“ Weber. 2. Ouverture zu „Peziosa“ Ellenberg. 3. Verlorne's Glück, Nocturno Lanner. 4. Almack's Tänze, Walzer Stephen-Holler. 5. Tarantelle Mozart. 6. I. Finale aus „Don Juan“ Stanny. 7. Italienischer Volkslieder-Marsch



Niederlagen der bekannten Herz-Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend

J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Telephon 246.

Wilhelmstrasse 14.

Telephon 2001.

Versandt nach Auswärts.

683

Empfehle meine anerkannt vorzüglichste und preiswerthe Specialmarken:

„Volta“ 7 Stück M. 0,40.
„Allas“ 6 „ „ 0,40.
„Divina“ 6 „ „ 0,40.

C. W. Bender,
 Cigarren-Special-Geſchäft,
 22 Bahnhofstraße 22,
 Ecke Schillerplatz.

Hamburger und Bremer Fabrikate.
 Importen.

9122

R. Weidemann, Gr. Burgstrasse 17,
 Ateller für Streich-Instrumentenbau u. Reparaturen.

Grosses Lager
 in echten alten ital. und deutschen Meister-Geigen und Celli, sowie in neuen Beigen und Celli, Bogen, Kasten, Zithern, Mandolinen, Gitarren, Mund- u. Zithharmonika's, Trommeln, Flöten, Trompeten etc., feine Saiten aller Instrumente.

Grammophon, bestes Lach-, Sing- u. Musik-Instrument der Neuzeit. 9410

Auch auf Theilzahlung.

5 Minuten vom Bahnhof. **Niedernhausen i. T.**
 Telefon Nr. 8.
Villa Sanitas,
 Familien-Pension. — Restaurant.

Prachtvolle Lage in walddreicher Umgebung und Fernsicht auf die Höhen des Taunus.
 Comfortable Zimmer mit Pension pro Tag 4.50 M.
 Schattiger Garten und Gartenhalle.
 Bad im Hause. 9349

Saalweihe!

Meinen Freunden, Bekannten und Gönnern zur gefälligen Kenntniss, dass die Einweihung meines neu erbauten Saales Sonntag, den 24. ds. Mts., stattfindet, wozu ich Sie ganz ergebenst einlade. Für gute Weine, kalte und warme Speisen, sowie reelle Bedienung ist bestens gesorgt. 4859

Friedrich Schrank,

Gastwirth „zum Deutschen Haus“ in Wehen.

Turn-Verein

Waldstrasse,

Biebrich.

Sonntag, den 24. August, Nachmittags 3 Uhr anfangend,

grosses Sommerfest

auf dem Festplatz an der Schiersteinerstrasse.
 Für Concert, Tanz (großer Tanzboden), Volksbelustigung etc. ist bestens gesorgt.

Gleichzeitig findet im Saalbau „Burggraf“
große Tanzbelustigung

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. 158

Es ladet freundlichst ein

Die Vergnügungs-Commission.

Luftkurort Cronberg a. Taunus, Hotel u. Restaurant Schüchhof. Zur begonnenen Saison erlaube mir meine werthen Kundenschaft, sowie einem verehrten Publikum mein Gasthof mit großen ruhigen Zimmern, Terrassen u. schön. Garten- u. Gesellschaftslokal in gelb. Erinnerung zu bringen. Gute reelle Bedienung. (Pension) Telefon 4. 480

Georg Lorenz, Gastwirth.

Nauroder Kirchweihe!

Sonntag, den 24. August, von Nachmittags 3 Uhr ab,

grosses Concert

auf dem Kellerskopf,

wozu freundlichst einladet

4857

Friedr. Priester.

Kellerskopf!

Aussichtsturm und Restauration, herrliche Waldspaziergänge, großartige Fernsicht. Weine der Firma Aug. Engel, prima Wiener Export Bier Café, Thee, Chocolate, sonstige Erfrischungen, sowie delikate belegte Brode. 4858

Friedr. Priester, Restaurateur.

Gesangsverein
Wiesbadener Männer-Club.
 Sonntag, den 24. August c., von Nachmittags 3 Uhr ab:
Großes Sommer-Fest
 auf der „Kronenburg“, Sonnenbergstraße.
 Unsere Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundl. eingeladen.
 Der Vorstand.
 NB. Bei ungünstiger Witterung Familien-Fest im Saale. 168

Sänger-Quartett Frischhaus.

Sonntag, den 24. August,

Familien-Ausflug mit Musik

nach Schlangenbad, Mendorf, Eltville.

Abmarsch Punkt 8 Uhr vom Vereinslokal (Weimer), Platterstraße.

Theilnehmerkarten für Nichtmitglieder 50 Pfg.
 Gönner und Freunde sind herzlich willkommen.

9998

Der Vorstand.

Um damit zu räumen
 werden die noch vorhandenen Schuhwaaren aus dem Mainzer Neislager bestehend aus:
 Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel, und Schuhe von den billigsten bis zu den feinsten zu außerordentlich billigen Preisen ausverkauft. 240

Mainzer Schuhbazar,
 Marktstraße 11, Philipp Schönbach, Goldgasse 17.

Für Kenner.

Ein Prima Joh. Spelerling im Anblick gebe in Flaschen u. Gebinden zum billigsten Preis ab

Obstweinkelerei Fritz Henrich, Blücherstr. 24.

NB. Tadellos wegen Vergrößerung eine gebrauchte Kelter und Obstmühle billig abzugeben. 230

Gartenrestaurant u. Café z. Klostermühle

in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen
 Täglich zum Café frische Waffeln.
 Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfahrstation. 4872

Sensationell!!

Walhalla-Theater.

Ab Dienstag, den 26. August:

6-täg. Gastspiel

6-täg. Gastspiel

Souza-Tournée

(Opernscenen und Liederstücke)

unter Mitwirkung des kgl. Opern- u. Kammerchors

Marquis de Souza

und seines ganz hervorragenden Ensembles.

Näheres über Preise der Plätze etc. aus den Plakaten der Anschlagtafeln zu ersehen. 423/133

„Waldhäuschen“.

Restaurant und Sommerfrische.
 Einer der schönsten Ausflugsorte Wiesbadens,
 Großer schattiger Garten, dicht am Walde.
 Fremdenzimmer mit und ohne Pension.
 Elektrische Beleuchtung. — Telefon-Anschluss No. 2067.
 Karl Müller. 7792

Restauration Waldlust, Station Saalburg.

Möbl. Zimmer mit voller Pension von 3 M. 50 an.

4628

Besitzer: H. Stephan.

Saalbau Friedrichshalle

2 Mainzerlandstraße 2.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

Heute Sonntag:

6999

Große Tanzmusik,

verbunden mit Gartenkonzert,

wozu herzlichst einladet

Joh. Kraus.

Anfang 4 Uhr.

Ende 12 Uhr.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

3111

Ph. Schiebener.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhl-

verstopfung ist unbestritten

Ruhfus'

Graham-Brod.

Der Genuss von 1-2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verleiht nie seine Wirkung. Aus gewaschenem Weizen hergestellt; daher ab solut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Bestimmtes Brod für Magenleidende. Herzlich empfohlen. — Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt.

Grahamhaus Wiesbaden,

P. A. Kuhfus jr., Bülowstraße 13,

erste und einzige Schrotbrodbäckerei

mit eigener Mälerei. — Elektrischer Betrieb. 8066

Kirchweihe zu Clarenthal.

Den Bewohnern von Wiesbaden, Clarenthal und Umgegend zur Mittheilung, daß unsere so beliebt gewordene



Kirchweihe

am Sonntag, den 7., und Montag, den 8. September,

sowie die

Nachkirchweihe am 14. September

stattfindet. Zu recht zahlreichem Besuche laden höflichst ein

4841

Ph. Ross, Zum Jägerhaus.

J. Ostermeier, Zum Waldhorn.

Fr. Ay, Klostermühle.

M. Offenstadt Nachf., Franz Trenchon,

Wiesbaden, Neugasse 4,
en gros Fensterglas-Grosshandlung en détail.

Grosses Lager

in allen Sorten Tafelglas für Verglasungen und Bilderzwecke Gärtnerglas, Mousselin- und Mattglas, Bordüren und Rosetten, Farbenglas.

Ornament- und Rohglas im Ausschnitt und bei ganzen Kisten. Ferner: Fertige Spiegel, belegte Krystall- $\frac{3}{4}$ weisse und $\frac{1}{2}$ weisse Spiegelgläser, Schockgläser Thürschoner u. s. w.

Grosse Auswahl in verzierten und einfachen Leisten Gallerien, fertigen Rahmen, Glaserkitt, Diamanten.

Fussbodenplatten in jeder Grösse und Stärke, Drahtglas u. s. w.

Einrahmung von Bildern. — Glaserei.

Billigste Engros-Preise.

9935

Soppeflinten, Büchflinten, Drillinge, Viersbüchsen, Revolver, Pistolen und Munition jeglicher Art in grösster Auswahl zu billigen Preisen.
In Schrotpatronen auf patentirter Lademaschine mit bestem Vierschrot-Pulver, prima Fettöl-Propfen und Rändener Schrotten geladen, p. 100 Stück Cal. 16 Mk. 6.
Kleiner Verkauf für Wiesbaden der Rottweiler Jagdpatronen, Original-Schwarzpulverfüllung, 100 Stück Cal. 16 Mk. 7.50, Original rauchl. Füllung p. 100 Stück Cal. 16 Mk. 12.



Mullerite-Patrone, unübertroffene rauchlose, Patrone fertig geladen per 100 St. Cal. 16 Mk. 10.
Wolf-Mark, rauchlos (Deutsches Schusspulver), fertig geladen per 100 St. Cal. 16 Mk. 8.50.
Sonnen-Mark (Waldröder Fabrikat), fertig geladen per 100 St. Cal. 16 Mk. 11.
Catalog kostenlos zu Diensten.

C. Bartels & Büttner,

Postbüchsenmacher, Wiesbaden.

Eigene Gewehrfabrik in Zelle b. Euhl.

Schützenhofstrasse 2. (Reparatur-Werkstätte.)



Kessel

zum Kochen von Wäsche, Obst, Viehfutter etc. etc. in Kupfer und Eisen, transportabel und zum Einmauern. 201

Die grösste Auswahl zu billigsten Preisen.

P. J. Fliegen,

Kupferschmiederei, Ecke Gold- u. Metzgergasse.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Sonntag Nachmittag:

Ausflug nach Dohheim

(bei Mitglied Stahl).

250

Der Vorstand.

Großes Preisfest!
6 Preise.

Neue Regel.

Hierzu ladet freundlichst ein

Neue Regeln.

Franz Daniel,

Restaurant Waldlust, Platterstrasse 21.

247

Wildfang.

Sonntag, den 24. August:

Ausflug nach Rimbach

(„Zum Tannus“ Inh.: L. Meiser).

Dieselbst musikalisch-humoristische Unterhaltung mit Tanzveranstaltungen.

Es ladet freundlichst ein

254

Das Comité.

Athletenklub

„Deutsche Eiche“

(Mitglied des Mittelrheinischen Athletenbundes).

Sonntag, den 24. August:

Großes Gartenfest

„Bierstadter Felsenkeller“.

Auftreten einer Stimm- und Ringkette, Gruppenstellen, sowie sonstige athletische Aufführungen, Volksunterhaltung, sowie Verlosung eines lebenden Schafens, eines prachtvollen Blumenkorbes etc. Tanz. Freunde, sowie Sportgenossen werden hierzu freundlich eingeladen.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Abmarsch mit Musik vom Vereinslokale Rest. „Bater Jahn“, präzis 2 1/2 Uhr. 251

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Morgen Sonntag von 11 1/2 — 1 1/2 Uhr: 255

Frühschoppen-Concert.

Eintritt 10 Pfg., dafür ein Programm.

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet

Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet

W. Frank.

Vogel-, Hühner- u. Taubenfutter

etc.

empfehlen billigst, jeder Posten frei Haus.

Reinhold Benemann,

jetzt nur 19 Bleichstrasse 19.

Telephon 2712.

8195

4808

Fleischer-Zinnung

Wiesbaden.

In Folge der stets fortschreitenden Steigerung der Einkaufspreise aller Schlachtvieharten sehen sich die Fleischer genöthigt, die Fleisch- und Wurstpreise vom 1. September d. J. an dementsprechend zu erhöhen.

227

Der Vorstand.

Otto & Eschenbrenner,

Ges. m. beschr. Haftung,

Baumaterialien,

Telephon 169, • Bureau und Musterlager: Luisenstrasse 22, empfehlen

Mosaik-, glasierte Wandplatten und Trottoirplatten

der Thonindustrie-Actien-Gesellschaft, Klingenberg a. M.

Ausführung von Boden- und Wandbelägen für Treppenhäuser, Küchen, Baderäume, Metzgereien, Maschinenhäuser, Trottoirs etc. etc. Muster und Kostenanschläge gratis.

Lager in Cement, Schwarz- und Weisskalk. 211

Weiberner Facaden-Tuffsteine, Basaltlava, Blendsteine.

Rohthone, Vulkansand, Pflastersteine, Kleinpflaster, Kleinschlag und Kies.

Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Büreau: Luisenstrasse 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstrasse 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Heymann, Kirchstrasse 8. Dr. Jungmann, Langgasse 31. Dr. Keller, Kirchstrasse 9. Dr. van Nieuwen, Nicolassstrasse 12. Dr. Lippert, Taunusstrasse 53. Dr. Müller, Rheinstrasse 30. Dr. Schrader, Stiftstrasse 2. Dr. Schrant, Rheinstrasse 40. Dr. Bachhausen, Friedr. Strasse 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstrasse 18; für Nasen-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Niderlun, Langgasse 37. Dentisten: Müller, Webergasse 3. Sander, Mauritiusstrasse 10. Wolff, Michaelsberg 2. Rasseure und Heilgebühren: Klein, Marktstrasse 17. Schwesbächer, Michaelsberg 16. Mates, Schwabacherstrasse 13. Rasseure Frau Frey, Hermannstrasse 4. Beferant der Brillen: Dörner, Marktstrasse 14. Dentarium, W. m. h. Webergasse 9, für Bandagen etc. Firma A. Stoh, Sanitäts-Magazin, Taunusstrasse 2. Gebrüder Kirchhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergleichen sämmtliche Apotheken hier. 8

Hosenträger,

Argosy-Endwell-Guyot-Gastier-Chernster-Träger, sowie alle Sorten Hosenträger empfiehlt in guten Qualitäten zu billigen Preisen

G. Schmitt,

Handschuhgeschäft.

17. Langgasse 17, Wiesbaden.

783

Heidelbergen! Zwetschen!

jeden Tag frische Sendung. Engros-Verkauf auf dem Markte am Acise - Häuschen. Detail-Verkauf Mauritiusstrasse 3. Ferner alle anderen Obstsorten der Saison entsprechend, offerirt, für Bäcker und Hotels Vorzugspreise.

Fr. J. Hommer, Mauritiusstr. 3.

Feinste Delicateß-Margarine

per Pfd. 70 Pfg.

empfehlen

Ph. C. Ernst

Oellmundstrasse 42.

944

Bienen-Honig.

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Bee in a Plomb“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quint, am Markt; in Siebich bei Hof-Conditor C. Machendeimer, Rheinstrasse.

Der beste Sanitätswein ist der Apotheker Moser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

Gewiss untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Orig. Fl. M. 2.20. per 1/2 Fl. M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken In Wiesbaden Dr. Kelm's Apotheke. 1827

„Hotel Schwan“

mit altdeutscher Weinstube,

Liebfrauenplatz, MAINZ, Liebfrauenplatz.

Neu renovirt!

Pferdebahn nach allen Richtungen. — Gutes bürgerliches Haus Seit März wieder im Selbstbetriebe.

Hochachtungsvoll Hch. Schaedler.